

Pressekonferenz zum Programm der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

6. Februar 2018 um 11:30 Uhr

Ablauf

9:45 – 11:15 Uhr Einlass

11:30 Uhr Beginn, Begrüßung und Photo-Call aller Leiter*innen der Sektionen und Initiativen

Berlinale-Direktor Dieter Kosslick stellt neue Beiträge im Programm vor

Moderation: Thomas Hailer / Berlinale-Kurator

11:50 Uhr Fragen der Presse

Darüber hinaus sind alle Sektionsleiter*innen und Kurator*innen der Sektionen, Initiativen und des *EFM* anwesend und stehen für Fragen zur Verfügung.

Material zur Pressekonferenz

> Grußwort Dieter Kosslick	4
> Wettbewerb.....	5
> Berlinale Special	8
> Die Internationale Jury	10
> Hommage und Goldener Ehrenbär für den Schauspieler Willem Dafoe	12
> Berlinale Kamera 2018	13
> Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special.....	15
> GWFF Preis Bester Erstlingsfilm	20
> Glashütte Original - Dokumentarfilmpreis.....	22
> Berlinale Shorts.....	24
> Panorama	27
> Forum.....	33
> Forum Expanded	38
> Generation	42
> Perspektive Deutsches Kino	48
> Kulinarisches Kino	50
> NATIVE - A Journey into Indigenous Cinema	52
> Berlinale Goes Kiez.....	54
> Retrospektive und Berlinale Classics	56
> Berlinale Talents.....	59
> Berlinale World Cinema Fund (WCF)	63
> Wortveranstaltungen.....	68
> European Film Market.....	71
> Berlinale Co-Production Market.....	73
> LOLA at Berlinale.....	78
> Aktivitäten für Geflüchtete	81
> Die Berlinale zu #MeToo	82
> Berlinale Open House	84
> Service	86
> Berlinale in Zahlen.....	89
> Die Partner der Berlinale 2018	100

Grußwort Dieter Kosslick

Dogville: Berlinale 68

Willkommen zur 68. Berlinale. Sie findet genau 50 Jahre nach 1968 statt, jenem legendären Aufstand einer jungen Generation gegen das Establishment. Zehn Tage lang haben Sie die Möglichkeit zu entdecken, wie Filmemacher*innen die Welt mit ihren vielfältigen Gesellschaften, Lebensentwürfen und Erfahrungshorizonten heute sehen und was sie daraus machen. Das Kino kann die Welt manchmal erklären, zum Beispiel wenn es ihm gelingt, neue Perspektiven zu finden, unerwartete Sichtachsen in das verwirrende Dickicht der Gegenwart zu schlagen oder wenn es das Gleichgewicht in den Verhältnissen vorübergehend durcheinander bringt.

Filme vermitteln Wirklichkeiten, die wir manchmal kennen oder ahnen oder träumen, die wir selbst aber nicht unbedingt in Bilder fassen könnten. Gerade in komplexen Zeiten wie unseren vermögen sie, uns eine Welt näher zu bringen, die keineswegs nur im guten Sinne immer wieder zum Staunen veranlasst. Dabei haben die Filmemacher*innen sogar die Macht, uns mit einem Gefühl des Optimismus aus dem Kino gehen zu lassen, auch nach schlimmen Bildern.

Es ist kein Zufall, dass in der Vielfalt der Themen des diesjährigen Berlinale-*Wettbewerbs* auch immer wieder Geschichten von Künstlerinnen und Künstlern aufleuchten. Sei es als pointierte Analyse, als Drama oder als schrille Komödie. Wenn es gut geht, verlassen wir das Kino mit anderen Bildern im Kopf, als denen, mit denen wir hineingegangen sind. Wir sehen zwar die Welt nicht immer neu, aber manchmal eben etwas anders. Filme können uns helfen herauszufinden, wo wir herkommen, wer wir sind und vielleicht auch, wo wir hinwollen würden, wenn wir die Wahl hätten. Letzteres kann man übrigens auch von Hunden lernen, vielleicht sogar besonders überzeugend.

Im Eröffnungsfilm der 68. Berlinale lässt Wes Anderson einen Hund die Sache auf den Punkt bringen: „Wer sind wir? Und wer wollen wir sein?“

Dieter Kosslick

Direktor Internationale Filmfestspiele Berlin

Wettbewerb

Das Wettbewerbsprogramm umfasst 24 Filme, von denen 19 um den Goldenen und die Silbernen Bären konkurrieren werden. 24 Länder sind vertreten, 22 Weltpremieren werden zu sehen sein, darunter 2 Debütfilme.

Die Preisverleihung findet am 24. Februar 2018 im Berlinale Palast statt.

Filme im Wettbewerb

3 Tage in Quiberon (3 Days in Quiberon) von Emily Atef mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner, Robert Gwisdek, Denis Lavant, Yann Grouhel, Christopher Buchholz, Vicky Krieps, Vincent Furic, Loïc Baylacq. Deutschland/Österreich/Frankreich. WP

Ang Panahon ng Halimaw (Season of the Devil/In Zeiten des Teufels) von Lav Diaz mit Piolo Pascual, Shaina Magdayao, Pinky Amador, Bituin Escalante, Hazel Orencio, Joel Saracho, Bart Guingona, Angel Aquino, Lilit Reyes, Don Melvin Boongaling. Philippinen. WP

Damsel von David & Nathan Zellner mit Robert Pattinson, Mia Wasikowska, David Zellner, Nathan Zellner, Robert Forster, Joe Billingiere. USA. IP

Don't Worry, He Won't Get Far on Foot von Gus Van Sant mit Joaquin Phoenix, Jonah Hill, Rooney Mara, Jack Black, Mark Webber, Udo Kier, Carrie Brownstein, Beth Ditto, Kim Gordon. USA. IP

Dovlatov von Alexey German Jr. mit Milan Marić, Danila Kozlovsky, Helena Sujecka, Artur Beschastny, Elena Lyadova, Anton Shagin, Svetlana Khodchenkova, Piotr Gasowski, Eva Gerr, Hanna Sleszynska. Russische Föderation/Polen/Serbien. WP

Eva von Benoit Jacquot mit Isabelle Huppert, Gaspard Ulliel, Julia Roy, Marc Barbe, Richard Berry. Frankreich/Belgien. WP

Figlia mia (Daughter of Mine) von Laura Bispuri mit Valeria Golino, Alba Rohrwacher, Sara Casu, Udo Kier, Michele Carboni. Italien/Deutschland/Schweiz. WP

Las herederas (The Heiresses) von Marcelo Martinessi mit Ana Brun, Margarita Irún, Ana Ivanova, Nilda Gonzalez, María Martins, Alicia Guerra, Yverá Zayas. Paraguay/Uruguay/Deutschland/Brasilien/Norwegen/Frankreich. WP

In den Gängen (In the Aisles) von Thomas Stuber mit Franz Rogowski, Sandra Hüller, Peter Kurth, Andreas Leupold, Michael Specht, Ramona Kunze-Libnow, Henning Peker, Steffen Scheumann, Matthias Brenner, Gerdy Zint. Deutschland. WP

Isle of Dogs (Isle of Dogs - Ataris Reise) von Wes Anderson mit den Stimmen von Bryan Cranston, Koyu Rankin, Edward Norton, Liev Schreiber, Greta Gerwig, Bill Murray, Jeff Goldblum, Bob Balaban, Scarlett Johansson, Courtney B. Vance, Kunichi Nomura. Großbritannien/Deutschland (Animationsfilm). WP

Khook (Pig/Schwein) von Mani Haghighi mit Hasan Majuni, Leila Hatami, Leili Rashidi, Parinaz Izadyar, Mina Jafarzadeh, Aynaz Azarhoosh, Ali Bagheri, Siamak Ansari, Ali Mosaffa. Iran. WP

Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot (My Brother's Name is Robert and He is an Idiot) von Philip Gröning mit Josef Mattes, Julia Zange, Urs Jucker, Stefan Konarske, Zita Aretz, Karolina Porcari, Daniel Zillmann, Alicia Seyding, Moritz Leu, Patrizio Wiedermann, Tom Gramez, David Zimmerschied, Vitus Zeplichal. Deutschland/Frankreich/Schweiz. WP

Museo (Museum) von Alonso Ruizpalacios mit Gael García Bernal, Leonardo Ortizgris, Alfredo Castro, Simon Russell Beale, Bernardo Velasco, Leticia Brédice, Ilse Salas, Lisa Owen. Mexiko. WP

La prière (The Prayer) von Cédric Kahn mit Anthony Bajon, Damien Chappelle, Alex Brendemühl, Louise Grinberg, Hanna Schygulla, Antoine Amblard, Magne-Harvard Brekke, Maité Maille. Frankreich. WP

Toppen av ingenting (The Real Estate) von Axel Petersén und Måns Månsson mit Léonore Ekstrand, Christer Levin, Christian Saldert, Olof Rhodin, Carl Johan Merner, Don Bennechi. Schweden/Großbritannien. WP

Touch Me Not von Adina Pintilie mit Laura Benson, Tómas Lemarquis, Christian Bayerlein, Grit Uhlemann, Hanna Hofmann, Seani Love, Irmena Chichikova, Rainer Steffen, Georgi Naldzhiev, Dirk Lange. Rumänien/Deutschland/Tschechische Republik/Bulgarien/Frankreich. WP

Transit von Christian Petzold mit Franz Rogowski, Paula Beer, Godehard Giese, Lilien Batman, Maryam Zaree, Barbara Auer, Matthias Brandt, Sebastian Hülk, Emilie de Preissac, Antoine Oppenheim. Deutschland/Frankreich. WP

Twarz (Mug) von Małgorzata Szumowska mit Mateusz Kościukiewicz, Agnieszka Podsiadlik, Małgorzata Gorol, Roman Gancarczyk, Dariusz Chojnacki, Robert Talarczyk, Anna Tomaszewska, Martyna Krzystofik. Polen. WP

Utøya 22. juli (U - July 22) von Erik Poppe mit Andrea Berntzen, Aleksander Holmen, Brede Fristad, Elli Rhiannon Müller Osbourne, Solveig Koløen Birkeland, Sorosh Sadat, Ada Eide. Norwegen. WP

Außer Konkurrenz

7 Days in Entebbe (7 Tage in Entebbe) von José Padilha mit Rosamund Pike, Daniel Brühl, Eddie Marsan, Lior Ashkenazi, Denis Menochet, Ben Schnetzer, Angel Bonanni, Juan Pablo Raba, Nonso Anozie. USA/Großbritannien. WP

Ága von Milko Lazarov mit Mikhail Aprosimov, Feodosia Ivanova, Galina Tikhonova, Sergey Egorov, Afanasiy Kylaev. Bulgarien/Deutschland/Frankreich. WP

Black 47 von Lance Daly mit Hugo Weaving, James Frecheville, Stephen Rea, Freddie Fox, Barry Keoghan, Moe Dunford, Sarah Greene, Jim Broadbent. Irland/Luxemburg. WP

Eldorado von Markus Imhoof. Schweiz/Deutschland (Dokumentarfilm). WP

Unsane (Unsane - Ausgeliefert) von Steven Soderbergh mit Claire Foy, Joshua Leonard, Jay Pharoah, Juno Temple, Aimee Mullins, Amy Irving. USA. WP

Weltpremierer im Wettbewerbsprogramm (22)

3 Tage in Quiberon (3 Days in Quiberon) von Emily Atef

7 Days in Entebbe (7 Days in Entebbe) von José Padilha

Ága von Milko Lazarov

Ang Panahon ng Halimaw (Season of the Devil/In Zeiten des Teufels) von Lav Diaz

Black 47 von Lance Daly

Dovlatov von Alexey German Jr.

Eldorado von Markus Imhoof

Eva von Benoit Jacquot

Figlia mia (Daughter of Mine) von Laura Bispuri

Las herederas (The Heiresses) von Marcelo Martinessi

In den Gängen (In the Aisles) von Thomas Stuber

Isle of Dogs (Isle of Dogs - Ataris Reise) von Wes Anderson

Khook (Pig/Schwein) von Mani Haghighi

Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot (My Brother's Name is Robert and He is an Idiot) von Philip Gröning

Museo (Museum) von Alonso Ruizpalacios

La prière (The Prayer) von Cédric Kahn

Toppen av ingenting (The Real Estate) von Axel Petersén und Måns Månsson

Touch Me Not von Adina Pintilie

Transit von Christian Petzold

Twarz (Mug) von Małgorzata Szumowska

Unsane (Unsane - Ausgeliefert) von Steven Soderbergh

Utøya 22. juli (U - July 22) von Erik Poppe

Debütfilme (2)

Las herederas* (The Heiresses) von Marcelo Martinessi

Touch Me Not* von Adina Pintilie

(* nominiert für den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm)

Berlinale Special

Als Teil des offiziellen Programms werden im *Berlinale Special* zwölf aktuelle Filme zeitgenössischer Filmemacher*innen, filmische Portraits herausragender Persönlichkeiten und außergewöhnliche Formate gezeigt. Bei den *Berlinale Series* im Rahmen von *Berlinale Special* werden außerdem sieben Serien, die mit ihrer inhaltlichen und formalen Vielfältigkeit überraschen, präsentiert. Sechs Filme und vier Serien sind Weltpremieren.

Berlinale Special Gala-Premieren finden im Friedrichstadt-Palast statt. Der Zoo Palast ist in diesem Jahr erstmalig Spielstätte für die *Berlinale Series* im *Berlinale Special*. Bei ausgewählten Präsentationen im Haus der Berliner Festspiele wird es wieder Filmgespräche nach den Vorführungen geben.

Berlinale Special Gala im Friedrichstadt-Palast

The Bookshop (Der Buchladen der Florence Green) von Isabel Coixet mit Emily Mortimer, Bill Nighy, Patricia Clarkson, James Lance, Honor Kneafsey, Frances Barber, Jorge Suquet, Charlotte Vega, Hunter Tremayne, Reg Wilson. Spanien/Großbritannien/Deutschland. DP

The Happy Prince von Rupert Everett mit Rupert Everett, Colin Morgan, Edwin Thomas, Colin Firth, Emily Watson, Tom Wilkinson, Benjamin Voisin, Antonio Spagnuolo, Tom Colley, Béatrice Dalle. Deutschland/Belgien/Italien (Debütfilm). EP

Monster Hunt 2 von Raman Hui mit Tony Chiu Wai Leung, Baihe Bai, Boran Jing, Chris Lee, Yo Yang. Volksrepublik China/Hongkong, China. EP

Das schweigende Klassenzimmer (The Silent Revolution) von Lars Kraume mit Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Lena Klenke, Isaiah Michalski, Jonas Dassler, Ronald Zehrfeld, Florian Lukas, Jördis Triebel, Michael Gwisdek, Burghart Klaußner. Deutschland. WP

Songwriter von Murray Cummings. Großbritannien (Dokumentarfilm/Debütfilm). WP

Unga Astrid (Becoming Astrid) von Pernille Fischer Christensen mit Alba August, Maria Bonnevie, Trine Dyrholm, Henrik Rafaelsen, Magnus Krepper, Björn Gustafsson. Schweden/Deutschland/Dänemark. WP

Berlinale Special im Kino International

The Interpreter (Dolmetscher) von Martin Šulík mit Peter Simonischek, Jiří Menzel, Zuzana Mauréry, Anita Szvrcsek, Anna Rakovská, Eva Kramerová, Réka Derzsi, Attila Mokos, Karol Šimon Igor Hrabinský. Slowakische Republik/Tschechische Republik/Österreich. WP

Usedom - Der freie Blick aufs Meer (Usedom - Clear View at the Sea) von Heinz Brinkmann. Deutschland (Dokumentarfilm)

Berlinale Special im Haus der Berliner Festspiele

Gurumul von Paul Williams. Australien – in Kooperation mit NATIVE (Dokumentarfilm/Debütfilm). IP (2)

RYUICHI SAKAMOTO: async AT THE PARK AVENUE ARMORY von Stephen Nomura Schible. USA/Japan (Dokumentarfilm). IP

Viaje a los Pueblos Fumigados (A Journey to the Fumigated Towns/Reise in die vergifteten Dörfer) von Fernando E. Solanas. Argentinien (Dokumentarfilm). WP (2)

Tribute to Ulli Lommel

AMERICA Land of the FreeKS von Ulli Lommel mit Ulli Lommel, Tanner King Barklow, Nola Roeper, Gil Kofman, Chris Kriesa, Tatjana Lommel, Lilith Stangenberg, Mikael Schallock, Peter Kondra, Inka Schmietendorf, Max Brauer. Deutschland/USA. (Dokumentarische Form). WP

Berlinale Series im Zoo Palast

Bad Banks Regie: Christian Schwochow; Headautor: Oliver Kienle, nach einer Idee von Lisa Blumenberg mit Paula Beer, Barry Atsma, Désirée Nosbusch, Albrecht Schuch, Mai Duong Kieu, Marc Limpach, Tobias Moretti. Deutschland/Luxemburg. WP

Heimebane (Home Ground) Creator: Johan Fasting; Regie: Arild Andresen mit Ane Dahl Torp, John Carew, Morten Svartveit. Norwegen. WP (1)

Liberty Creator: Asger Leth; Regie: Mikael Marcimain mit Connie Nielsen, Sofie Gråbøl, Carsten Bjørnlund, Magnus Krepper, Charlie Karumi, Anton Hjejle. Dänemark. WP (1)

The Looming Tower Creators: Dan Futterman, Alex Gibney, Lawrence Wright; Regie: Alex Gibney; Autor: Dan Futterman, nach dem Buch von Lawrence Wright mit Jeff Daniels, Tahar Rahim, Peter Sarsgaard, Wrenn Schmidt, Bill Camp, Michael Stuhlbarg. USA. IP

Picnic at Hanging Rock Regie: Larysa Kondracki, Episoden 1-3; Autorinnen: Beatrix Christian, Alice Addison mit Natalie Dormer, Lily Sullivan, Madeleine Madden, Samara Weaving, Lola Bessis, Yael Stone, Inez Currö, Harrison Gilbertson, Ruby Rees. Australien. IP

Sleeping Bears Creator und Regie: Keren Margalit mit Noa Koler, Yossi Marshek, Alma Zak, Yaakov Zada Daniel, Doron Tavory. Israel. IP

The Terror Showrunner: David Kajganich, Soo Hugh; Regie: Edward Berger, Episoden 1, 2 & 4 mit Jared Harris, Tobias Menzies, Ciarán Hinds, Adam Nagaitis, Paul Ready. USA. WP

Weltpremierer im Berlinale Special (10)

AMERICA Land of the FreeKS von Ulli Lommel

Bad Banks von Christian Schwochow

Heimebane (Home Ground) von Arild Andresen

The Interpreter (Dolmetscher) von Martin Sulík

Liberty von Mikael Marcimain

Das schweigende Klassenzimmer (The Silent Revolution) von Lars Kraume

Songwriter von Murray Cummings

The Terror von Edward Berger (Episoden 1-3)

Unga Astrid (Becoming Astrid) von Pernille Fischer Christensen

Viaje a los Pueblos Fumigados (A Journey to the Fumigated Towns/Reise in die vergifteten Dörfer) von Fernando E. Solanas

(1) mit Q & A

(2) mit Filmgespräch

Die ausführliche *Berlinale Special*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Die Internationale Jury

Die Internationale Jury sichtet für ihre Entscheidungen die 19 Filme, die im Wettbewerb konkurrieren und vergibt die Hauptpreise des Festivals:

Goldener Bär für den Besten Film (für den/die Produzent*innen)

Silberner Bär Großer Preis der Jury

Silberner Bär Alfred-Bauer-Preis für einen Spielfilm, der neue Perspektiven eröffnet

Silberner Bär für die Beste Regie

Silberner Bär für die Beste Darstellerin

Silberner Bär für den Besten Darsteller

Silberner Bär für das Beste Drehbuch

Silberner Bär für eine Herausragende Künstlerische Leistung aus den Kategorien Kamera, Schnitt, Musik, Kostüm oder Set-Design

Die Preisverleihung wird am Samstag, den 24. Februar 2018, im Berlinale Palast stattfinden.

Internationale Jury 2018

Tom Tykwer (Deutschland) – Jury-Präsident

Der Regisseur, Drehbuchautor, Filmkomponist und Produzent Tom Tykwer realisierte 1993 seinen ersten Spielfilm *Die tödliche Maria* und feierte 1998 mit *Lola rennt* seinen internationalen Durchbruch. Nach *Der Krieger und die Kaiserin* (2000) drehte Tykwer seinen ersten fremdsprachigen Film: *Heaven*, der auf dem letzten Drehbuch von Krzysztof Kieślowski basiert und 2002 die Berlinale eröffnete. Mit der Verfilmung von Patrick Süskinds Roman *Das Parfum – Die Geschichte eines Mörders* (2006) und *The International* (Berlinale-Eröffnungsfilm 2009) entstanden weitere internationale Produktionen. Auf *Drei* (2010), für den Tykwer den Deutschen Filmpreis als bester Regisseur erhielt, folgte 2012 *Cloud Atlas*, die erste Regiezusammenarbeit Tykwers mit den Geschwistern Wachowski (*Matrix*-Trilogie). Für deren Netflix-Serie *Sense8* (2015-2017) war Tykwer als Filmkomponist tätig und führte bei mehreren Folgen Regie. 2016 erschien Tykwers Spielfilm *Ein Hologramm für den König* mit Tom Hanks in der Hauptrolle. Bei der Berlinale stellte der vielfach ausgezeichnete Filmemacher sechs Filme vor, zuletzt die Filmprojekte *Deutschland 09 - 13 kurze Filme zur Lage der Nation* (2009) und *Rosakinder* (2013), die jeweils in Kollaboration mit anderen deutschen Regisseur*innen realisiert wurden. 2017 entwickelte und realisierte er zusammen mit Achim von Borries und Henk Handloegten die hochgelobte deutsche Serie *Babylon Berlin*.

Cécile de France (Belgien)

Die gebürtige Belgierin Cécile de France studierte Schauspiel in Paris und Lyon und ist seit 2000 regelmäßig in französischen wie internationalen Produktionen zu sehen. Der Durchbruch gelang ihr unter der Regie von Cédric Klapisch in *L'auberge espagnole* (2002), später stand sie unter anderem neben Jackie Chan in *In 80 Tagen um die Welt* vor der Kamera und drehte mit Regisseuren wie Xavier Giannoli (*Chanson d'amour*, 2006; *Superstar*, 2012), Claude Miller (*Ein Geheimnis*, 2007), Clint Eastwood (*Hereafter – Das Leben danach*, 2010) oder den Dardenne-Brüdern (*Der Junge mit dem Fahrrad*, 2010). Zuletzt war sie an der Seite von Jude Law in Paolo Sorrentinos Serie *The Young Pope* sowie in *Django* von Etienne Comar, dem Eröffnungsfilm der Berlinale 2017, zu sehen. Bereits zweimal erhielt Cécile de France den französischen Filmpreis César, außerdem war sie 2011 für den Europäischen Filmpreis nominiert und wurde 2003 bei der Berlinale als European Shooting Star ausgezeichnet.

Chema Prado (Spanien)

Nach einem Studium der Architektur und Innenarchitektur begann Chema Prado für verschiedene Filmzeitschriften zu arbeiten, bevor er 1976 als Programmleiter zur Filmoteca Española, dem spanischen Filmarchiv, stieß. 1987 wurde er dort stellvertretender Direktor und übernahm zwei Jahre später die Leitung der Einrichtung, die er bis 2016 innehatte. Mehrere Jahre war er im Vorstand der International Federation of Film Archives, beriet das Filmfestival in San Sebastián und war bereits in Jurys großer internationaler Filmfestivals vertreten, unter anderem in Cannes, Sundance, Locarno, Rotterdam oder Venedig. Er ist außerdem als Fotograf tätig und stellte seine Arbeiten bereits in zahlreichen spanischen Galerien und Museen sowie in Portugal, Frankreich und Mexiko aus. Prado ist Chevalier des Arts et Lettres in Frankreich sowie Träger mehrerer spanischer Verdienstorden wie der Encomienda de Número al Mérito Civil.

Adele Romanski (USA)

Adele Romanski wurde kürzlich als Produzentin von Barry Jenkins' Film *Moonlight* (2017) sowohl mit dem Oscar als auch dem Golden Globe ausgezeichnet. Gemeinsam mit Jenkins, Sara Murphy und Mark Ceryak gründete sie die Produktionsfirma PASTEL. Zuvor produzierte Romanski unter anderem Filme wie David Robert Mitchells *The Myth of the American Sleepover* (2010), der in Cannes Premiere feierte und ihr eine Nominierung für den Independent Spirit Award einbrachte, oder den Sundance-Beitrag *Morris aus Amerika* (2016) von Chad Hartigan. Sie produzierte zudem auch die zweite Staffel der Golden-Globe-nominierten Serie *The Girlfriend Experience* (2017) zusammen mit den ausführenden Produzent*innen Steven Soderbergh, Amy Seimetz und Lodge Kerrigan. Derzeit produziert Romanski zwei neue Filme: *If Beale Street Could Talk* von Jenkins und *Under the Silver Lake* von Mitchell. Beide befinden sich momentan in der Post-Produktion und werden noch 2018 in die Kinos kommen.

Ryūichi Sakamoto (Japan)

Der 1952 in Tokio geborene Komponist Ryūichi Sakamoto debütierte 1978 mit seinem Soloalbum „Thousand Knives“. Im gleichen Jahr trat er der wegweisenden elektronischen Pop-Band Yellow Magic Orchestra bei. 1983 schrieb er den Soundtrack zu *Furyo - Merry Christmas, Mr. Lawrence*, in dem er neben David Bowie auch eine Rolle übernahm. Seit dieser Zeit brachte er über ein Dutzend Soloalben heraus, kreierte Kunst-Installationen, die weltweit in zahlreichen Ausstellungen präsentiert wurden, und komponierte über 30 Soundtracks für Regisseure wie Bernardo Bertolucci, Pedro Almodóvar, Brian De Palma und für Alejandro González Iñárritus *Der Rückkehrer* (2017). Für seine Arbeit wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Oscar, zwei Golden Globes und einem Grammy. Sakamoto engagiert sich für die Umwelt und in sozialen Projekten, besonders für Wiederaufforstung und die Unterstützung der Opfer des Erdbebens und des Tsunami bei Fukushima im Jahre 2011. Darüber hinaus ist er auch in der Anti-Atomkraft-Bewegung aktiv. 2017 komponierte er weiterhin Filmmusik, präsentierte für spezifische Orte konzipierte Performances und arbeitete mit Shiro Takatani an der audio-visuellen Installation *IS YOUR TIME*. Im gleichen Jahr erschienen auch sein 16. Soloalbum „async“ und die Dokumentation *Ryuichi Sakamoto: CODA* von Stephen Nomura Schible.

Stephanie Zacharek (USA)

Stephanie Zacharek ist seit Ende 2015 die Filmkritikerin des renommierten amerikanischen Nachrichtenmagazins TIME. Zuvor war sie leitende Filmkritikerin bei der Village Voice und Salon.com. Die in New York lebende Zacharek begann ihre Karriere in den 1980er Jahren und veröffentlichte unter anderem Artikel und Beiträge in der New York Times, dem New Yorker, der Los Angeles Times und Zeitschriften wie Rolling Stone, Entertainment Weekly oder Sight & Sound. 2015 war sie Finalistin beim Pulitzer-Preis in der Kategorie Kritik. Zacharek, die an der Syracuse University studierte, ist Mitglied des New York Film Critics Circle und der National Society of Film Critics. Sie sitzt regelmäßig in Jurys von internationalen Filmfestivals, zuletzt etwa in Tribeca, Mumbai, Busan sowie beim SXSW in Austin. Darüber hinaus war Zacharek bereits mehrfach Teilnehmerin von Podiumsdiskussionen und Veranstaltungen der *Berlinale Talents*.

Hommage und Goldener Ehrenbär für den Schauspieler Willem Dafoe

Die 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin widmen dem US-amerikanischen Film- und Theaterschauspieler Willem Dafoe die *Hommage* und verleihen ihm den Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk.

Willem Dafoe hat bisher in mehr als 100 Produktionen mitgewirkt und sie mit seinem ausdrucksstarken Spiel und seiner beeindruckenden Präsenz bereichert. Der Berlinale Ehrengast war mit Filmen mehrfach im *Wettbewerb* vertreten und hier zudem 2007 als Mitglied der Internationalen Jury zu Gast. Die Liste der Regisseurinnen und Regisseure, mit denen er zusammen gearbeitet hat, vereint Namen wie Kathryn Bigelow, Martin Scorsese, Wes Anderson, Oliver Stone, Wim Wenders, Paul Schrader, Sam Raimi und Werner Herzog.

Seine immense schauspielerische Bandbreite reicht von der Darstellung des abgründigen Bösen bis zur Rolle des Jesus von Nazareth. Neben seinen vielbeachteten Auftritten in Filmen ist das Theater Dafoes weitere berufliche Leidenschaft. Er hat das New Yorker Theaterensemble The Wooster Group mitbegründet und gehörte ihm viele Jahrzehnte an. Auf der Bühne war er in Inszenierungen von Robert Wilson zu sehen, kürzlich trat er in einem neuen Stück von Romeo Castellucci auf.

Willem Dafoe wurde bereits dreimal für einen Oscar nominiert, jüngst als Bester Nebendarsteller für seine Rolle in *The Florida Project* (USA 2017) bei den kommenden Academy Awards im März 2018.

Im Anschluss an die **Verleihung des Goldenen Ehrenbären an Willem Dafoe am 20. Februar 2018** im Berlinale Palast wird *The Hunter* (Australien 2011) von Daniel Nettheim aufgeführt.

Die Filme der Hommage

Antichrist von Lars von Trier mit Charlotte Gainsbourg, Willem Dafoe, Storm Acheche Sahlstrøm. Dänemark/Deutschland/Frankreich/Schweden/Italien /Polen 2009

Auto Focus von Paul Schrader mit Greg Kinnear, Willem Dafoe, Rita Wilson. USA 2002

The Hunter von Daniel Nettheim mit Willem Dafoe, Frances O'Connor, Sam Neill. Australien 2011

The Last Temptation of Christ (Die letzte Versuchung Christi) von Martin Scorsese mit Willem Dafoe, Harvey Keitel, Paul Greco. USA/Kanada 1988

The Life Aquatic With Steve Zissou (Die Tiefseetaucher) von Wes Anderson mit Bill Murray, Owen Wilson, Willem Dafoe. USA 2004

Mississippi Burning (Mississippi Burning – Die Wurzel des Hasses) von Alan Parker mit Gene Hackman, Willem Dafoe, Frances McDormand. USA 1988

Pasolini von Abel Ferrara mit Willem Dafoe, Maria de Medeiros, Riccardo Scarmacio. Frankreich/Italien/Belgien 2014

Platoon von Oliver Stone mit Tom Berenger, Willem Dafoe, Charlie Sheen. USA 1986

Shadow of the Vampire von E. Elias Merhige mit John Malkovich, Willem Dafoe, Udo Kier. USA/Großbritannien/Luxemburg 2000

To Live and Die in L.A. (Leben und Sterben in L.A.) von William Friedkin mit William L. Petersen, Willem Dafoe, John Pankow. USA 1985

Berlinale Kamera 2018

Berlinale Kamera 2018: Ehrungen für Beki Probst, Katriel Schory und Jiří Menzel

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Bei den 68. Internationalen Filmfestspielen werden drei Persönlichkeiten mit der Berlinale Kamera geehrt: Die Präsidentin des *European Film Market* Beki Probst (Schweiz), der Produzent und Geschäftsführer des Israel Film Fund Katriel Schory (Israel) und der Regisseur und Schauspieler Jiří Menzel (Tschechische Republik).

Beki Probst, Präsidentin des *European Film Market* (Schweiz)

Beki Probst gilt als Grande Dame der Filmwelt. Unter ihrer Leitung entwickelte sich der *European Film Market* zu einer der größten und wichtigsten internationalen Filmfestivals. Dieter Kosslick gratuliert seiner langjährigen Kollegin und Freundin zu 30 Jahren erfolgreicher Arbeit: „Ohne Beki Probst und ihre weltweiten Kontakte, ihren Charme und ihre kosmopolitische Begabung, Geschäft und Kultur zu verbinden, wäre der *EFM* nie zu einer so erfolgreichen Plattform und starkem Rückgrat des Festivals geworden.“ Probst wurde in Istanbul geboren, wo sie nach dem Jura- und Journalismusstudium zunächst als Journalistin arbeitete. 1960 zog Beki Probst in die Schweiz und wurde die Betreiberin der Probst-Kinobetriebe, heute bekannt als Quinnie-Kinos. Von 1981 bis 1988 war Beki Probst Delegierte der Internationalen Filmfestspiele Berlin für die Länder Türkei und Griechenland. Bis 1995 war sie zudem Mitglied der Auswahlkommission von Locarno. Von 1988 bis 2014 war Beki Probst Leiterin des *European Film Market* der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Der bis dahin als Filmmesse bekannte Markt wurde von ihr zum *European Film Market* umbenannt und zu einem der bedeutendsten Branchentreffs der Filmindustrie konstituiert. Beki Probst war von 1988 bis 1996 außerdem Künstlerische Leiterin des Genfer Festivals „Stars de Demain“. Sie gehörte mehrfach den Jurys internationaler Filmfestivals an, darunter Toronto, Jerusalem und San Sebastián. 1992 wurde Beki Probst mit dem französischen Staatsorden „Chevalier des Arts et des Lettres“ ausgezeichnet.

Am Freitag, den **16. Februar 2018** um 11:30 Uhr wird **Beki Probst** im Martin-Gropius-Bau mit der Berlinale Kamera ausgezeichnet.

Katriel Schory, Produzent und Geschäftsführer des Israel Film Fund (Israel)

Katriel Schory hat das israelische Kino maßgeblich beeinflusst. Als Geschäftsführer des Israel Film Fund hat er die Förderung und Produktion von 240 israelischen Spielfilmen, davon viele internationale Koproduktionen, ermöglicht. Durch sein Engagement für israelisch-europäische Kooperationen leistete er einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Austausch. Nach seinem Studium an der New York University Film School kehrte Katriel Schory 1973 nach Israel zurück und wurde Produktionsleiter bei Kastel Films in Jerusalem, der damals führenden Produktionsfirma in Israel. 1984 gründete er Belfilms Ltd und produzierte über 130 Filme, darunter preisgekrönte Spielfilme, Dokumentarfilme, Fernsehfilme und internationale Koproduktionen. 1999 übernahm er die Leitung des Israel Film Fund, welcher israelische Langspielfilme fördert.

Katriel Schory wird am Dienstag, den **20. Februar 2018**, im Rahmen der Veranstaltung „Dancing Foxtrot“ im HAU2 um 14:00 Uhr mit der Berlinale Kamera ausgezeichnet.

Jiří Menzel, Regisseur und Schauspieler (Tschechische Republik)

Jiří Menzel gilt als Meister der Komödie und hat die tschechische Nouvelle Vague entscheidend geprägt. Aufgrund seiner satirischen Filme erhielt der Oscarpreisträger lange Zeit Berufsverbot in der ČSSR. Sein Film *Lerchen am Faden*, der 1969 nach der Niederschlagung des Prager Frühlings verboten wurde, feierte erst 21 Jahre später auf der Berlinale Weltpremiere und wurde mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet.

Bereits während seines Studiums an der Prager Filmhochschule FAMU drehte Jiří Menzel diverse Kurzfilme. Nach seinem Abschluss übernahm er kleinere Schauspielrollen und Regieassistenzen, bevor er mit *Liebe nach Fahrplan* 1966 seinen ersten Spielfilm realisierte, der 1968 den Oscar für den Besten Fremdsprachigen Film gewann. Nach dem Verbot von *Lerchen am Faden* arbeitete er vor allem an Theatern in der ČSSR und im Ausland sowie für das Fernsehen in Schweden. Mitte der 1970er Jahre kehrte er zur Filmregie zurück. In den 1990er Jahren war er als Regisseur vor allem an Prager Theatern und europäischen Bühnen, u.a. der Comédie-Française, tätig.

In diesem Jahr ist **Jiří Menzel** als Schauspieler in Martin Sulíks Film *The Interpreter* im *Berlinale Special* zu sehen. Bei der Weltpremiere am Freitag, den **23. Februar 2018**, um 20:00 Uhr im Kino International wird Jiří Menzel mit der Berlinale Kamera ausgezeichnet.

Die Berlinale Kamera besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Filmkamera nachempfunden. Hergestellt wird sie von dem Düsseldorfer Goldschmiedekünstler Georg Hornemann.

Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special

Regie (Filme)

Wes Anderson	Mani Haghighi	Christian Petzold
Arild Andresen	Raman Hui	Adina Pintilie
Emily Atef	Markus Imhoof	Erik Poppe
Laura Bispuri	Benoit Jacquot	Alonso Ruizpalacios
Heinz Brinkmann	Cédric Kahn	Steven Soderbergh
Isabel Coixet	Lars Kraume	Fernando E. Solanas
Murray Cummings	Milko Lazarov	Thomas Stuber
Lance Daly	Asger Leth	Martin Šulík
Lav Diaz	Måns Månsson	Małgorzata Szumowska
Rupert Everett	Mikael Marcimain	Gus Van Sant
Johan Fasting	Marcelo Martinessi	Paul Williams
Pernille Fischer Christensen	Stephen Nomura Schible	David Zellner
Alexej Jr. German	José Padilha	Nathan Zellner
Philip Gröning	Axel Petersén	

Creator, Regie (Serien)

Edward Berger	Dave Kajganich	Keren Margalit
Daniel Futterman	Larysa Kondracki	Christian Schwochow
Soo Hugh	Asger Leth	

Schauspiel

Pinky Amador	Tom Gramenz	Bill Nighy
Mikhail Aprosimov	Sarah Greene	Yojiro Noda
Zita Aretz	Bart Guingona	Kunichi Nomura
Lior Ashkenazi	Michael Gwisdek	Désirée Nosbusch
Barry Atsma	Robert Gwisdek	Antoine Oppenheim
Barbara Auer	Jared Harris	Hazel Orenco
Alba August	Leila Hatami	Leonardo Ortizgris
Ali Bagheri	Anton Hjejle	Piolo Pascual
Baihe Bai	Hanna Hofmann	Robert Pattinson
Anthony Bajon	Charly Hübner	Joaquin Phoenix
Bob Balaban	Sebastian Hülk	Rosamund Pike

Jean-Marc Barr	Sandra Hüller	Agnieszka Podsiadlik
Lilien Batman	Isabelle Huppert	Karolina Porcari
Marie Bäumer	Margarita Irún	Trystan Pütter
Christian Bayerlein	Ana Ivanova	Henrik Rafaelsen
Paula Beer	Feodosia Ivanova	Tahar Rahim
Don Bennechi	Parinaz Izadyar	Anna Rakovská
Laura Benson	Urs Jucker	Koyu Rankin
Andrea Berntzen	Charlie Karumi	Leili Rashidi
Artur Beschastniy	Barry Keoghan	Stephen Rea
Carsten Bjørnlund	Udo Kier	Lilit Reyes
Don Melvin Boongaling	Lena Klenke	Olof Rhodin
Matthias Brandt	Noa Koler	Franz Rogowski
Max Brauer	Stefan Konarske	Alba Rohrwacher
Alex Brendemühl	Peter Kondratowski	Julia Roy
Jim Broadbent	Mateusz Kosciukiewicz	Ilse Salas
Daniel Brühl	Danila Kozlovskiy	Christian Saldert
Ana Brun	Eva Kramerová	Joel Saracho
John Carew	Magnus Krepper	Peter Sarsgaard
Alfredo Castro	Ronald Kukulies	Mikael Schallock
Sara Casu	Peter Kurth	Inka Schmietendorf
Damien Chappelle	Sebastian Lach	Liev Schreiber
Irmena Chichikova	Dirk Lange	Jörg Schüttauf
Patricia Clarkson	Tómas Lemarquis	Hanna Schygulla
Bryan Cranston	Christer Levin	Sean Scullion
Jeff Daniels	Marc Limpach	Peter Simonischek
Jonas Dassler	Florian Lukas	Lilith Stangenberg
Justus von Dohnányi	Elena Lyadova	Tilda Swinton
Natalie Dormer	Shaina Magdayao	Akira Takayama
Moe Dunford	Hassan Majooni	Edwin Thomas
Mai Duong Kieu	Milan Maric	Galina Tikhonova
Léonore Ekstrand	Joseph Marshak	Ane Dahl Torp
Bituin Escalante	Zuzana Mauréry	Jördis Triebel
Yoram Ever-Hadani	Tobias Menzies	Grit Uhlemann
Freddie Fox	Carl Johan Merner	Gaspard Ulliel
James Frecheville	Isaiah Michalski	Bernardo Velasco
Gael García Bernal	Birgit Minichmayr	Mia Wasikowska

Piotr Gasowski	Emily Mortimer	Emily Watson
Greta Gerwig	Ali Mosaffa	Hugo Weaving
Godehard Giese	Bill Murray	Julia Zange
Jeff Goldblum	Georgi Naldzhiev	Maryam Zaree
Valeria Golino	Mari Natsuki	Ronald Zehrfeld
Małgorzata Gorol	Connie Nielsen	Vitus Zeplichal

Kamera

Luis Armando Arteaga Pacheco	Jens Harant	Tristan Oliver
Kaloyan Bozhilov	Julien Hirsch	Martin Otterbeck
George Chiper-Lillemark	Peter Indergand	Itzhak Portal
John Conroy	Mahmud Kalari	Vladan Radovic
Céline Croze	Leif Karpe	Laurentiu Raducanu
Michal Englert	Thomas Kiennast	Armin Sieghart
Hans Fromm	Frank Lamm	Kathrin Vlasta Woodtli
Melina Frommann	Peter Matjasko	Peter Zach
Shaun Grimsley	Nic Minns	
Dragos Hanciu	Erik Molberg Hansen	

Schnitt

Dragos Apetri	Milena Fiedler	Jens Klüber
Yibrán Asuad	Debora Fiora	Kasper Leick
Beatrice Babin	Ralph Foster	Meysam Molaei
Georgi Bogdanov	Laure Gardette	Åsa Mossberg
Bettina Böhler	Barbara Gies	Ben Wainwright-Pearce
Hannes Bruun	Julia Gregory	Andy Weisblum
George Cragg	Kaya Inan	Hansjörg Weißbrich
Carlotta Cristiani	Julia Karg	Einat Zarhin Glaser
Lav Diaz	Veselka Kiryakova	

Drehbuch, Buchvorlage

Manuel Alcalá	Isabel Coixet	Cédric Kahn
Christian Almerud Owe	Roman Coppola	Oliver Kienle
Emily Atef	Lav Diaz	Francesca Manieri
Anna Bache-Wiig	Samuel Doux	Osnat Nishri

Michael Baute	Monique Förster	Siv Rajendram Eliassen
Laura Bispuri	Kim Fupz Aakeson	Jason Schwartzman
Jana Burbach	Jan Galli	Martin Šulík
Fanny Burdino	Dietrich Garstka	Gilles Taurand
Jay Clarke	Benoît Jacquot	Simeon Ventsislavov

Musik, Sound

Oliver Ackermann	Christoph M. Kaiser	Christoph Schilling
Kyan Bayan	Aleksander Karshikoff	Sebastian Schmidt
Nando Di Cosimo	Josh Lambert	Ed Sheeran
Alexandre Desplat	Yvonne Lambert	Kai Tebbel
Abdoulaye Diallo	Julian Maas	Lilly Marie Tschörtner
Lav Diaz	Florian Marquardt	Hori Tsubasa
Johannes Doberenz	Andreas Mücke-Niesytka	Gisle Tveito
Dominik Dolejsi	Isabel Muñoz	Adam Walicki
Vladimir Godár	Marc Parisotto	Kaoru Watanabe
Olivier Goinard	Ivo Paunov	Stefan Will
Louis Hackett	Randall Poster	Veselin Zografov
Fernando Henna	Ryūichi Sakamoto	
Joji Hirota	Peter Scherer	

Kostümdesign, Maskenbild

Antonella Cannarozzi	Katarzyna Lewinska	Maria Pitea
Ioana Covali	Lucie Lisková	Waldemar Pokromski
Frauke Firl	Juliane Maier	Christian Röhrs
Hannah Fischleder	Pia Marais	Ellen Utterström
Hanna Hackbeil	Negar Nemati	Astrid Weber
Janina Kuhlmann	Elena Okopnaya	

Szenografie

Sandra Cabriada	Adán Hernández Salazar	Ilaria Sadun
Adrian Cristea	Alexander Manasse	Carlo Saptuzza
Agi Dawaachu	Andree Neeman	Simon Weisse
Popo Diaz	Elena Okopnaya	Katia Wyszkop
Andy Gent	Tim Pannen	

Kade Gruber

Jenny Roesler

Digital Design, Special Effects, Animation, Postproduktion

Frej Bengtsson

Kevin Hill

Steffen Paul

Eric Bilawa

Kim Keukeleire

Caique De Souza

Erica Dorn

Lev Kolobov

Mark Waring

Erik Föhlenhag

Tim Ledbury

Tobias Fouracre

Chinami Narikawa

GWFF Preis Bester Erstlingsfilm

Die Berlinale engagiert sich seit 2006 auch mit dem GWFF Preis Bester Erstlingsfilm intensiv für den Filmnachwuchs. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftet. Das Preisgeld teilen sich Regisseur*in und Produzent*in des Preisträgerfilms. Zudem wird dem/der Regisseur*in ein hochwertiger „Viewfinder“ als nützliches Werkzeug und Erinnerungsstatuette überreicht.

Festivaldirektor Dieter Kosslick und die Leiter*innen der Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Forum*, *Generation* und *Perspektive Deutsches Kino* haben gemeinsam 18 Spielfilmdebüts nominiert. Der Gewinnerfilm wird am 24. Februar bei der offiziellen Preisverleihungsgala im Berlinale Palast bekannt gegeben.

Jury GWFF Preis Bester Erstlingsfilm

Jonas Carpignano (Italien)

Jonas Carpignano wurde 1984 geboren und wuchs zwischen New York City und Rom auf. Gleich sein erster Spielfilm *Mediterranea* feierte 2015 beim Filmfestival in Cannes in der Semaine de la Critique Premiere und wurde nicht nur für drei Independent Spirit Awards nominiert, sondern auch mit dem Gotham Award und vom National Board of Review ausgezeichnet. Ein großer Erfolg war auch der Nachfolgerfilm *A Ciambra*, der 2017 in der Quinzaine des Réalisateurs debütierte und den Europa Cinemas Label Award als bester europäischer Film erhielt. Der Verband der italienischen Filmkritiker zeichnete ihn als besten italienischen Film des Jahres aus, er erhielt eine Nominierung für die beste Regie bei den Independent Spirit Awards und ging für Italien ins Oscar-Rennen. Carpignano, der 2012 an *Berlinale Talents* teilnahm und 2016 ein Guggenheim-Stipendium erhielt, lebt und arbeitet in Süditalien.

Călin Peter Netzer (Rumänien)

Der 1975 in Rumänien geborene Călin Peter Netzer wuchs ab seinem achten Lebensjahr in Deutschland auf. Nach dem Abitur in Stuttgart studierte er Regie in Bukarest und machte 1999 seinen Abschluss. Nach zahlreichen, weltweit auf Festivals prämierten Kurzfilmen feierte sein erster langer Spielfilm *Maria* 2003 beim Festival in Locarno Premiere, wo er mit zahlreichen Preisen bedacht wurde. Seine Hauptdarstellerin wurde außerdem für den Europäischen Filmpreis nominiert. Netzers zweiter Spielfilm *Ehrenmedaille* (2009) wurde auf über 30 Filmfestivals gezeigt und mehrfach ausgezeichnet. 2013 erhielt Netzer für sein Familiendrama *Mutter & Sohn* den Goldenen Bären der Berlinale. Darüber hinaus gewann der Film acht rumänische Filmpreise und wurde für den Europäischen Filmpreis nominiert. Mit *Ana, mon amour* war er 2017 erneut im Berlinale-*Wettbewerb* vertreten. Für seinen Schnitt wurde der Film mit dem Silbernen Bären für eine Herausragende Künstlerische Leistung ausgezeichnet.

Noa Regev (Israel)

Seit 2013 ist Dr. Noa Regev die Leiterin der Jerusalem Cinematheque und damit auch des Israelischen Filmarchivs sowie des Jerusalem Film Festivals, das unter ihrer Führung immer mehr an Größe und nationaler wie internationaler Bedeutung gewonnen hat. Ihr Studium am Film- und Fernseh-Institut der Universität Tel Aviv schloss sie mit einer Doktorarbeit über Genre im Kino am Beispiel des Kinderfilms ab. Regev war an zahlreichen akademischen Einrichtungen in ganz Israel als Dozentin tätig. Bevor sie ihre Aufgaben in Jerusalem antrat, leitete sie außerdem das Tel Aviv International Student Film Festival und die Holon Cinematheque.

Spielfilmdebüts im Wettbewerb um den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm (18)

Wettbewerb (2)

Las herederas (*The Heiresses*) von Marcelo Martinessi.

Paraguay/Deutschland/Uruguay/Norwegen/Brasilien/Frankreich

Touch Me Not von Adina Pintilie. Rumänien/Deutschland/Tschechische Republik/Bulgarien/Frankreich

Panorama (4)

Marilyn von Martín Rodríguez Redondo. Argentinien/Chile

La omisión (*The Omission*) von Sebastián Schjaer. Argentinien/Niederlande/Schweiz

Rou qing shi (*Girls Always Happy*) von Yang Mingming. Volksrepublik China

Xiao Mei von Maren Hwang. Taiwan

Forum (5)

La cama (*The Bed*) von Mónica Lairana. Argentinien/Deutschland/Niederlande/Brasilien

Drvo (*The Tree*) von André Gil Mata. Portugal

An Elephant Sitting Still von Hu Bo. Volksrepublik China

Kaotični život Nade Kadić (*The Chaotic Life of Nada Kadić*) von Marta Hernaiz. Mexiko/Bosnien und Herzegowina

Notes On an Appearance von Ricky D'Ambrose. USA

Generation (5)

Blue Wind Blows von Tetsuya Tomina. Japan

El día que resistía (*The Endless Day*) von Alessia Chiesa. Argentinien/Frankreich

Dressage von Pooya Badkoobeh. Iran

Güvercin (*The Pigeon*) von Banu Sivaci. Türkei

Para Aduma (*Red Cow*) von Tsivia Barkai Jacov. Israel

Perspektive Deutsches Kino (2)

Luz von Tilman Singer. Deutschland

Whatever Happens Next von Julian Pörksen. Deutschland/Polen

Alle nominierten Filme feiern ihre Weltpremiere bei der Berlinale 2018.

Glashütte Original - Dokumentarfilmpreis

Dass sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin für den Dokumentarfilm und dokumentarische Formen engagieren, zeigt sich sowohl im Programm der verschiedenen Sektionen, Initiativen und Sonderreihen als auch im *European Film Market (EFM)*. Lange und kurze Dokumentarfilme gewannen in den letzten Jahren immer mehr Präsenz im Festival. 2018 veröffentlicht die Berlinale erstmals die Broschüre „Focus on Docs“, die einen Überblick über alle Dokumentarfilmaktivitäten bei der Berlinale gibt und neugierig auf die Filme und Veranstaltungen des kommenden Festivals macht.

In diesem Jahr vergeben die Internationalen Filmfestspiele Berlin zum zweiten Mal den Glashütte Original – Dokumentarfilmpreis, der dank der Unterstützung durch die sächsische Uhrenmanufaktur Glashütte Original 2017 ins Leben gerufen wurde.

Die Auszeichnung für den besten Dokumentarfilm ist mit einem Preisgeld von 50.000 Euro dotiert, das von Glashütte Original gestiftet wird. Das Preisgeld teilen sich Regisseur*innen und Produzent*innen des Preisträgerfilms. Insgesamt sind in diesem Jahr 18 aktuelle dokumentarische Arbeiten aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Berlinale Special*, *Panorama*, *Forum*, *Generation*, *Perspektive Deutsches Kino* und der Sonderreihe *Kulinarisches Kino* für den Glashütte Original - Dokumentarfilmpreis nominiert.

Der Preis wird im Rahmen der offiziellen Preisverleihung im Berlinale Palast am 24. Februar verliehen. Neben dem Preisgeld wird Glashütte Original auch die Statuette stellen, die in aufwendiger Handarbeit in der sächsischen Manufaktur gefertigt wird. Eine dreiköpfige Jury entscheidet über die Preisvergabe.

Jury Glashütte Original - Dokumentarfilmpreis

Cíntia Gil (Portugal)

Die gebürtige Portugiesin Cíntia Gil studierte an der Escola Superior de Teatro e Cinema und hat einen Abschluss im Fach Philosophie der Faculdade de Letras da Universidade do Porto, wo sie unter anderem Ästhetik-Seminare unterrichtete. Seit 2012 leitet sie gemeinsam mit Davide Oberto das Doclisboa, Portugals wichtigstes und stetig wachsendes Dokumentarfilmfestival. Sie kuratierte verschiedene sowohl zeitgenössische als auch historische Filmreihen, Retrospektiven und Ausstellungen, darüber hinaus ist sie seit 2015 Direktoriumsmitglied der portugiesischen Dokumentarfilm-Vereinigung Apordoc – Associação pelo Documentário. Gil, deren Texte in zahlreichen Philosophie- und Kunst-Publikationen erschienen sind, ist außerdem regelmäßiger Gast bei Podiumsdiskussionen, Konferenzen und in internationalen Festivaljurs.

Ulrike Ottinger (Deutschland)

Ulrike Ottinger etablierte sich schon in den 70er Jahren als eine der wichtigsten und vielseitigsten Regisseurinnen Deutschlands. Zu den bekanntesten Filmen der Wahl-Berlinerin, die stets auch für Drehbuch und Kamera verantwortlich zeichnet, gehören u.a. *Die Betörung der blauen Matrosen* (1975), die Berlin-Trilogie *Bildnis einer Trinkerin* (1979), *Freak Orlando* (1981) und *Dorian Gray im Spiegel der Boulevardpresse* (1984), *Die koreanische Hochzeitstruhe* (2008) sowie *Johanna d'Arc of Mongolia* (1989), für den sie mit dem Bundesfilmpreis und dem Preis der Publikumsjury beim Montréal Women's Film Festival ausgezeichnet wurde. Ottinger, die als Künstlerin und Fotografin in internationalen Ausstellungen präsent ist, ist regelmäßig zu Gast bei der Berlinale - zuletzt 2011 mit *Unter Schnee* und 2016 mit dem 12-stündigen Dokumentarfilm *Chamissos Schatten*, der das *Forum* eröffnete und mit dem Preis der Deutschen Filmkritik ausgezeichnet wurde. Ottingers Arbeiten sind regelmäßig in Institutionen wie der Cinémathèque française, im Centre Pompidou, im New Yorker Museum of Modern Art sowie auf der documenta in Kassel zu sehen.

Eric Schlosser (USA)

Eric Schlosser ist Enthüllungsjournalist, Dramatiker, Drehbuchautor und Filmemacher. Sein Buch „Fast Food Gesellschaft: Fette Gewinne, faules System“ (2001) wurde zu einem internationalen Bestseller und trug entscheidend zu einem wachsenden Widerstand gegen die Industrialisierung der Lebensmittelindustrie bei. 2014 war sein Buch „Command and Control“ Finalist beim Pulitzer-Preis. Als Produzent war er an Richard Linklaters Verfilmung von *Fast Food Nation* (2006), an Paul Thomas Andersons *There Will Be Blood* (2007) und der Oscar-nominierten Dokumentation *Food, Inc.* beteiligt, die 2009 im *Berlinale Special* lief. Als einer der Regisseure des Experimentalfilms *the bomb* über die Geschichte der Atombombe war Schlosser 2017 zu Gast im *Berlinale Special*. Seine Artikel erschienen unter anderem in der New York Times, im New Yorker, The Atlantic Monthly und Vanity Fair.

Filme im Wettbewerb um den Glashütte Original - Dokumentarfilmpreis (18)

Wettbewerb - Außer Konkurrenz (1)

Eldorado von Markus Imhoof. Schweiz/Deutschland

Berlinale Special (1)

Viaje a los Pueblos Fumigados (*Reise in die vergifteten Dörfer*) von Fernando Solanas. Argentinien

Panorama (6)

Al Gami'ya (*What Comes Around*) von Reem Saleh.

Libanon/Ägypten/Griechenland/Katar/Slowenien

Až přijde válka (*When the War Comes*) von Jan Gebert. Tschechische Republik/Kroatien

Ex Pajé (*Ex Shaman*) von Luiz Bolognesi. Brasilien

Game Girls von Alina Skrzyszewska. Frankreich/Deutschland

Obscuro Barroco von Evangelia Kranioti. Frankreich/Griechenland

Zentralflughafen THF (*Central Airport THF*) von Karim Aïnouz. Deutschland/Frankreich/Brasilien

Forum (5)

Den' Pobedy (*Victory Day*) von Sergei Loznitsa. Deutschland

L'empire de la perfection (*In the Realm of Perfection*) von Julien Faraut. Frankreich

Minatomachi (*Inland Sea*) von Kazuhiro Soda. Japan/USA

Premières solitudes (*Young Solitude*) von Claire Simon. Frankreich

Waldheims Walzer von Ruth Beckermann. Österreich

Generation (2)

Ceres von Janet van den Brand. Belgien/Niederlande

What Walaa Wants von Christy Garland. Kanada/Dänemark

Perspektive Deutsches Kino (2)

The Best Thing You Can Do With Your Life von Zita Erffa. Deutschland/Mexiko

draußen von Johanna Sunder-Plassmann, Tama Tobias-Macht. Deutschland

Kulinarisches Kino (1)

The Green Lie (*Die Grüne Lüge*) von Werner Boote. Österreich

Alle nominierten Filme feiern ihre Weltpremiere bei der Berlinale 2018.

Die Broschüre „Focus on Docs“ finden Sie unter berlinale.de/publikationen. Alle Publikationen werden an dieser Stelle sukzessive bis zum 8. Februar auch zum Download bereitgestellt.

Berlinale Shorts

22 Filme aus 18 Ländern konkurrieren um den Goldenen und den Silbernen Bären sowie um den mit 20.000 € dotierten Audi Short Film Award und die Nominierung für den European Film Award. Die Filme *Besida* von Chuko Esiri aus Nigeria und *The Shadow of Utopia* von Antoinette Zwirchmayr aus Österreich laufen außer Konkurrenz. Im Wettbewerb der *Berlinale Shorts* werden Filme von u.a. João Salaviza, Réka Bucsi, Bárbara Wagner & Benjamin de Burca, Manque La Banca, Sylvia Schedelbauer, Ulu Braun, Arash Nassiri und João Viana zu sehen sein.

Die Gesamtheit der Auswahl erzählt von der großen Bandbreite der Sehnsüchte, die uns umgeben und leiten, von den Fragen, denen wir uns gesellschaftlich stellen müssen. Es sind unterschiedliche Ermächtigungsstrategien, die zum Tragen kommen. Selbstbestimmt ergreifen die Filmemacherinnen und Filmemacher kleine Momente, lokale Erzählungen, Subjekte und verbinden sie mit großen Ereignissen. Sei es, dass die Filme animiert, dokumentarische Formen oder Fiktionen sind – experimentiert wird immer. Das performative Element ist Teil der Strategie. Die Geschlechter- und Machtverhältnisse sind 2018 noch lange nicht ausgeglichen, aber sie sind Sujet.

Wir gedenken im Jahr 2018 auch dem 50-jährigen Jubiläum der 68er-Bewegung. Die *Berlinale Shorts* machen den Aufschlag mit einem aufregenden Sonderprogramm: „1968 – Rote Fahnen für alle“ verbindet unterschiedliche ästhetische Positionen – z.B. Expanded Cinema, Experimentalfilm und Essayfilm – und trägt die Filme entspannt in die Gegenwart. Ausgehend von der subjektiven Sicht und dem Erleben der Zeit, haben die Filme bis heute nichts von ihrer Gültigkeit verloren. VALIE EXPORT, Claudia von Alemann, Ula Stöckl, Peter Nestler, Wilhelm und Birgit Hein sowie weitere Künstlerinnen und Künstler haben zeitlose Kunstwerke geschaffen.

Maike Mia Höhne

Februar 2018

Internationale Kurzfilmjury 2018

Der portugiesische Filmemacher sowie Gewinner des Goldenen Bären für den Besten Kurzfilm bei der Berlinale 2017 Diogo Costa Amarante, der US-amerikanische Filmemacher und Kurator Mark Toscano und die südafrikanische Filmemacherin und Wissenschaftlerin Jyoti Mistry bilden die Internationale Kurzfilmjury 2018. Sie vergeben den Goldenen und den Silbernen Bären sowie den Audi Short Film Award. Darüber hinaus sprechen sie eine Nominierung für die European Film Awards in der Kategorie European Short Film 2018 aus. „Die diversen Perspektiven von Toscano, Mistry und Amarante versprechen einen versierten, jungen und zeitgenössischen Diskurs für die Filme des Jahrgangs 2018“, so Maike Mia Höhne, Kuratorin der *Berlinale Shorts*.

Diogo Costa Amarante (Portugal)

Im Jahr 2016 beendete Diogo Costa Amarante seinen Master of Fine Arts an der New York University / Tisch School of the Arts mit seinem Film *Cidade Pequena*, der auf den 67. Internationalen Filmfestspielen Berlin seine internationale Premiere feierte und den Goldenen Bären für den Besten Kurzfilm gewann. Amarante zählt zu der vielbeachteten dritten Generation portugiesischer Regisseur*innen, deren Werke das portugiesische Kino eindrucksvoll auf der internationalen Filmkartographie positioniert haben. Bereits sein erster Film *Jumate/Jumate* wurde weltweit auf mehreren Festivals ausgezeichnet. Er erhielt im Jahr 2007 ein Stipendium für Dokumentarfilm und Kinematografie an der Schule für Film und audiovisuelle Kunst in Katalonien (ESCAC). 2009 nahm er an *Berlinale Talents* teil und drehte seinen zweiten Dokumentarfilm *In January, perhaps*.

Jyoti Mistry (Südafrika)

Die Filmemacherin Jyoti Mistry arbeitet als Dozentin an der Wits School of Arts in Südafrika. Im Jahr 2016 erhielt sie den CILECT-Lehrpreis (The International Association of Film and Television Schools) als Anerkennung ihrer überragenden Leistungen in Filmpädagogik und Filmpraxisforschung. Ihre Studien beschäftigen sich mit Kulturpolitik und Fragen zu Identität und Multikulturalismus. Ihr Experimentalfilm *The Bull on the Roof* (2010) debütierte beim Durban International Film Festival und wurde u.a. auch in der Galerie nationale du Jeu de Paume in Paris präsentiert. Der Spielfilm *Impunity* (2014) hatte seine Premiere auf dem Toronto International Film Festival und ihr letzter Kurzfilm *When I Grow Up I Want to Be a Black Man* war im Wettbewerb der Internationalen Kurzfilmtage Winterthur 2017. Zu ihren Buchveröffentlichungen zählen Werke wie „we remember differently: Race, Memory, Imagination“ (2012), „Gaze Regimes: Film and Feminisms in Africa“ (2015) sowie das verfilmte Werk „Places to Play – Practice, Research & Pedagogy“ (2017).

Mark Toscano (USA)

Mark Toscano hat für viele renommierte Institutionen wie das Museum of Modern Art, das Arsenal - Institut für Film und Videokunst, das EYE Filmmuseum, die Tate Modern, das Los Angeles Filmforum und Festivals in Rotterdam, London, Oberhausen, Zagreb oder Bangalore gearbeitet. Er ist als Kurator und mit der Präsentation herausragender Programme beauftragt. Außerdem lehrt Toscano an einer Vielzahl von Universitäten zum Thema Experimentalfilm und Archivierung. Am California Institute of the Arts ist er Dozent für die Geschichte der experimentellen Animation. Der profilierte Filmemacher und Kurator aus Los Angeles trägt seit 2003 am Academy Film Archive zur Erhaltung des Filmerbes bei, wo er sich insbesondere auf die Restaurierung und Konservierung von Experimental-, Dokumentar- und Independent-Filmen spezialisiert hat. Er steht bei dieser Sammlung im Austausch mit über 100 internationalen Filmemacher*innen.

Filme

After/Life von Puck Lo mit Eli Ortiz, Jose M. Genis, Roberto Resendiz. USA. WP

Alma Bandida (The Hooligan Soul) von Marco Antônio Pereira mit Rafael Iago De Moura Evangelista, Samanta Batista, Daniel da Silva, Daniel Ribeiro da Silva, Filipe Evangelista. Brasilien. WP

And What Is the Summer Saying von Payal Kapadia. Indien. WP

Babylon von Keith Deligero mit Rhyles Cameron, Patricia Zosa, Nicole Blackman, Rya de Guzman, Publio Briones III. Philippinen. IP

Besida von Chuko Esiri mit Oghenetega Emunemu, Enoch Akpovwovwo, Ejaita Okagbare, Oghenerukewe. Nigeria. WP - Außer Konkurrenz

Blau von David Jansen. Deutschland. WP

Burkina Brandenburg Komplex von Ulu Braun mit Joachim Stargard, Evyonne Muhuri, Katja Franziska Müller, Valentin Lorenz, Hans Drews, Edeltraut Drews, Dietlind Sommer. Deutschland. WP

Circle von Jayisha Patel mit Kushbu Devi, Chandna Devi, Shabha Devi. Großbritannien/Indien/Kanada. WP

City of Tales von Arash Nassiri mit Latoya Franklin, Motown Maurice, Paul Bikini, Dave Dylan Guy, Sarah Latin-Kasper. Frankreich. WP

Coyote von Lorenz Wunderle. Schweiz. WP

Imfura von Samuel Ishimwe mit Moses Mwizerwa, Kijyana Yves, Nyirababikira Hadidja. Schweiz/Ruanda. IP

Imperial Valley (Cultivated Run-Off) von Lukas Marxt. Deutschland/Österreich. WP

Des jeunes filles disparaissent (Young Girls Vanish) von Clément Pinteaux mit Marie Dorak, Alexandra Tedeschi, Eva Souquière. Frankreich. IP

Madness von João Viana mit Ernania Rainha, Hanic Corio. Mosambik/Guinea-Bissau/Katar/Portugal/Frankreich. WP

The Men Behind the Wall von Ines Moldavsky mit Ines Moldavsky, Izzeldin Naqshband, Mazin Misleh, Abady Phy T. Hijaji, Ahmad Asmar. Israel. WP

Onde o Verão Vai (episódios da juventude) (Wohin der Sommer geht (Episoden aus der Jugend)) von David Pinheiro Vicente mit Miguel Amorim, Joana Peres, Rodrigo Tomás, Joana Petiz, André Simões, Rodolfo Major. Portugal. WP

Russa von João Salaviza & Ricardo Alves Jr. mit Helene Campos, Maria Antonieta, Alberto Moreira. Portugal/Brasilien. WP

The Shadow of Utopia (Im Schatten der Utopie) von Antoinette Zwirchmayr. Österreich. IP - Außer Konkurrenz

Solar Walk von Réka Bucsi. Dänemark. WP

Terremoto Santo (Heiliges Beben) von Bárbara Wagner & Benjamin de Burca mit Ana Cléa Gomes, Tacy Silva, Berg Simplicio, Joalysson Anderson. Brasilien. IP

Le Tigre de Tasmanie (The Tasmanian Tiger) von Vergine Keaton. Frankreich. WP

T.R.A.P von Manque La Banca mit Teo Palvi, Julia Sbriller, Antu La Blanca. Argentinien. WP

While I Yet Live von Maris Curran mit Essie Pettway, Mary Lee Bendolph, Rita Mae Pettway, Lucy Mingo, China Pettway, Mary Ann Pettway. USA. IP

Wishing Well (Wunschbrunnen) von Sylvia Schedelbauer. Deutschland. WP

Berlinale Shorts Sonderprogramm „1968 – Rote Fahnen für alle“

Alaska von Dore O.. Bundesrepublik Deutschland

Antigone von Ula Stöckl mit Heide Sparmann, Surja Balodis, Robert Roeschke, Rainer von Dietz. Bundesrepublik Deutschland

Farbtest Rote Fahne von Gerd Conradt mit Thomas Giefer, Thomas Mitscherlich, Rüdiger Minow, Kai Ehlers. Bundesrepublik Deutschland

Fundevogel von Claudia von Alemann mit Alicia Rodriguez, Bernd Geiseler. Bundesrepublik Deutschland

I Ruhrområdet von Peter Nestler. Schweden

Ja/Nein von Ernst Schmidt jr.. Österreich

Kunst & Revolution von Ernst Schmidt jr.. Österreich

My Name is Oona von Gunvor Nelson. USA

Na und...? von Marquard Bohm & Helmut Herbst mit Hark Bohm, Marquard Bohm. Bundesrepublik Deutschland

Programminweise von Christiane Gehner. Bundesrepublik Deutschland

Rohfilm von Birgit & Wilhelm Hein. Bundesrepublik Deutschland

Tapp und Tastkino von VALIE EXPORT mit VALIE EXPORT. Österreich

Die ausführliche *Berlinale Shorts*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Panorama

Das *Panorama*-Programm 2018, kuratiert von Sektionsleiterin Paz Lázaro, Michael Stütz und Andreas Struck, umfasst 47 Filme aus 40 Ländern. Eine enorme Vielfalt der Formen, Themen und (Bild-)sprachen zeigt sich in 20 Beiträgen der *Panorama Dokumente* und 25 Spielfilmen sowie zwei jeweils einstündigen Teilen einer Miniserie in den Reihen *Panorama* und *Panorama Special*. Neue Perspektiven und Blicke auf die Welt, in der wir leben, drücken sich in 37 Weltpremierern und 16 Regiedebüts aus.

Die Schwerpunkte des Programms wurden in den beiden Pressemitteilungen am 15.12.2017 und am 25.01.2018 bereits skizziert, hier folgt ein Überblick über Themen und Formen zur Orientierung im Programm: Der globale Trend eines erstarkenden, gesellschaftsfähigen Nationalismus und/oder Radikalismus, eines verengten, Eindeutigkeiten schaffenden Blicks auf die Welt kann erfahren werden in *Až přijde válka*, *Genezis*, *The Silence of Others*, *O processo*, *Land* und *Profile*.

21 Regisseurinnen und 34 Produzentinnen stehen für ein Programm, das ausgesprochen feminin erscheint, besonders mit Blick auf die Frauen im Zentrum der Geschichten, und die Nachdrücklichkeit, mit der ihre Themen zur Sprache gebracht werden: *Jibril*; *La enfermedad del domingo*; *La omisión*; *Lemonade*; *Profile*; *Rou qing shi*; *Styx*; *Trinta Lumes*; *Koly padayut dereva*; *Xiao Mei*; *Yocho (Foreboding)*; *Garbage*; *Inkan, gongkan, sikan grigo inkan*; *Al Gami'ya*; *Bixa Travesty*; *MATANGI / MAYA / M.I.A.*; *Familienleben*; *Game Girls*; *Generation Wealth*; *Je vois rouge*; *O processo*; *Shakedown* und *That Summer*.

Filmische Dystopien und reale Alpträume kommen als Science-Fiction, brutale Allegorie oder Drama im Programm vor: *Yocho (Foreboding)*, *Inkan, gongkan, sikan grigo inkan*; *Hojoom*; *Garbage* und *Generation Wealth*.

11 ibero-amerikanische Filme machen einen sprachlichen und regionalen Schwerpunkt im Programm aus, dazu gehören *Marilyn*; *Tinta Bruta*; *Malambo, el hombre bueno*; *La Omisión*; *La enfermedad del domingo*; *Trinta Lumes*; *The Silence of Others*; *Obscuro Barroco*; *Ex Pajé*; *Bixa Travesty*; *O processo*.

Familienstrukturen im klassischen Sinn und im erweiterten Sinn als Gemeinschaft stiftender Raum, der aktiv selbst gestaltet und definiert wird, sind Thema in *Familienleben*, *Al Gami'ya*, *The Silk and the Flame*, *Rou qing shi*, *La enfermedad del domingo*, *Jibril*, *La omisión*, *Ondes de choc*, *Genezis*, *Horizonti*, *Jibril*, *Koly padayut dereva*, *L'Animale*, *La terra dell'abbastanza*, *Lemonade*, *Land*, *Marilyn*, *Yardie*, *Yocho (Foreboding)* und *Shakedown*.

Künstler*innenporträts sind *Shut up and Play the Piano*, *MATANGI / MAYA / M.I.A.* und *Bixa Travesty* im musikalischen Bereich sowie *Partisan* und *Malambo, el hombre bueno*. Der „American Dream“, ein Glücksversprechen, dass sich nicht jede*r leisten kann, sein Scheitern und seine extremen Auswüchse, spielen eine Rolle in *Generation Wealth*, *Lemonade*, *Game Girls*, *Land*, *That Summer*.

Reflexionen über Film finden sich in *Mes provinciales*, *Je vois rouge*, *Hotel Jugoslavija*, *Rou qing shi* und *Generation Wealth*.

Und schließlich sind Beiträge zum aktuellen queeren Kino eine Tradition im *Panorama*, die auch unter neuer Leitung einen wichtigen Ankerpunkt des Programms bilden. „Body Politics“ - die (Rück-)Gewinnung der Deutungshoheit über den eigenen Körper und die Definition neuer Begrifflichkeiten, die Zwischentöne respektieren, sowie ein Aufbegehren gegen binäre Geschlechterbilder und nicht zuletzt den Machismo: *Marilyn*, *Tinta Bruta*, *Bixa Travesty*, *Game Girls*, *Shakedown*, *L'Animale*, *Hojoom*, *Mes provinciales*, *River's Edge*, *The Silk and the Flame*, *Obscuro Barroco*.

Paz Lázaro, Andreas Struck und Michael Stütz

Februar 2018

Spielfilme im Panorama

L'Animale von Katharina Mueckstein mit Sophie Stockinger, Kathrin Resetarits, Dominik Warta, Julia Franz Richter, Jack Hofer, Dominic Marcus Singer, Simon Morzé. Österreich

La enfermedad del domingo (Sunday's Illness) von Ramón Salazar mit Bárbara Lennie, Susi Sánchez, Greta Fernández, Miguel Ángel Solá, Richard Bohringer. Spanien

Garbage von Q mit Tanmay Dhanania, Trimala Adhikari, Satarupa Das. Indien

Genezis (Genesis) von Árpád Bogdán mit Anna Marie Cseh, Enikő Anna Illési, Milán Csordás. Ungarn

Hojoom (Invasion) von Shahram Mokri mit Abed Abest, Elaheh Bakhshi, Babak Karimi, Pedram Sharifi, Mehdi Etemad Saied. Iran

Horizonti (Horizon) von Tinatin Kajrishvili mit George Bochorishvili, Ia Sukhitashvili, Jano Izoria, Soso Gogichaishvili. Georgien/Schweden

Inkan, gongkan, sikan grigo inkán (Human, Space, Time and Human) von Kim Ki-duk mit Mina Fujii, Jang Keun-suk, Ahn Sung-ki, Lee Sung-jae, Ryoo Seung-bum, Sung Ki-youn, Joe Odagiri. Republik Korea

Jibril von Henrika Kull mit Susana Abdulmajid, Malik Adan, Regina Schulte am Hülse, Emna El-Aouni. Deutschland

Koly padayut dereva (When the Trees Fall) von Marysia Nikitiuk mit Anastasiia Pustovit, Sofia Halaimova, Maksym Samchyk, Mariia Svizhynska, Alla Samoilenko. Ukraine/Polen/Mazedonien

Land von Babak Jalali mit Rod Rondeaux, Florence Klein, James Coleman, Wilma Pelly. Italien/Frankreich/Niederlande/Mexiko/Katar

Lemonade von Ioana Uricaru mit Mălina Manovici, Steve Bacic, Dylan Smith, Milan Hurduc, Ruxandra Maniu. Rumänien/Kanada/Deutschland/Schweden

Malambo, el hombre bueno (Malambo, the Good Man) von Santiago Loza mit Gaspar Jofre, Fernando Muñoz, Pablo Lugones, Nubecita Vargas, Gabriela Pastor, Carlos Defeo. Argentinien

Marilyn von Martín Rodríguez Redondo mit Walter Rodríguez, Catalina Saavedra, Germán de Silva, Ignacio Giménez, Rodolfo García Werner. Argentinien/Chile

Mes provinciales (A Paris Education) von Jean Paul Civeyrac mit Andranic Manet, Corentin Fila, Gonzague Van Bervesselès, Diane Rouxel, Jenna Thiam, Sophie Verbeeck. Frankreich

La omisión (The Omission) von Sebastián Schjaer mit Sofía Brito, Lisandro Rodriguez, Malena Hernández Díaz, Victoria Raposo, Pablo Sigal. Argentinien/Niederlande/Schweiz

Ondes de choc - Journal de ma tête (Shock Waves - Diary of My Mind) von Ursula Meier mit Fanny Ardant, Kacey Mottet Klein, Jean-Philippe Ecoffey. Schweiz

Ondes de choc - Prénom: Mathieu (Shock Waves - First Name: Mathieu) von Lionel Baier mit Maxime Gorbatchevsky, Michel Vuillermoz, Ursina Lardi, Mickael Amman, Adrien Barazzone, Pierre-Isaïe Duc, Nastassja Tanner. Schweiz

Profile von Timur Bekmambetov mit Valene Kane, Shazad Latif, Christine Adams, Morgan Watkins, Amir Rahimzadeh. USA/Großbritannien/Zypern/Russische Föderation

River's Edge von Isao Yukisada mit Fumi Nikaidou, Ryo Yoshizawa, SUMIRE, Shiori Doi, Aoi Morikawa. Japan

Rou Qing Shi (Girls Always Happy) von Yang Mingming mit Nai An, Yang Mingming, Zhang Xianmin, Li Qinqin, Huang Wei, Yuan Li. Volksrepublik China

Styx von Wolfgang Fischer mit Susanne Wolff, Gedion Oduor Wekesa. Deutschland/Österreich

La terra dell'abbastanza (Boys Cry) von Damiano D'Innocenzo und Fabio D'Innocenzo mit Matteo Olivetti, Andrea Carpenzano, Milena Mancini, Max Tortora, Luca Zingaretti. Italien

Tinta Bruta (Hard Paint) von Marcio Reolon und Filipe Matzembacher mit Shico Menegat, Bruno Fernandes, Guega Peixoto, Sandra Dani, Frederico Vasquez. Brasilien

Trinta Lumes (Thirty Souls) von Diana Toucedo mit Alba Arias, Samuel Vilariño. Spanien

Xiao Mei von Maren Hwang mit Chen Yi-Wen, Liu Kuan-Ting, Na Dow, Wu Chien-Ho, Yin Shin, Laurence Chiu, Chang Shao-Huai, Samantha Ko, Wu Kang-Jen, Jao Cincin. Taiwan

Yardie von Idris Elba mit Aml Ameen, Shantol Jackson, Stephen Graham, Fraser James, Akin Gazi, Mark Rhino Smith, Sheldon Shepherd, Everaldo Creary. Großbritannien

Yocho (Foreboding) von Kiyoshi Kurosawa mit Kaho, Shota Sometani, Masahiro Higashide. Japan

Panorama Dokumente

Al Gami'ya (What Comes Around) von Reem Saleh.
Libanon/Ägypten/Griechenland/Katar/Slowenien

Až přijde válka (When the War Comes) von Jan Gebert. Tschechische Republik/Kroatien

Bixa Travesty (Tranny Fag) von Claudia Priscilla und Kiko Goifman mit Linn da Quebrada, Jup do Bairro, Liniker. Brasilien

Ex Pajé (Ex Shaman) von Luiz Bolognesi. Brasilien

Familienleben (Family Life) von Rosa Hannah Ziegler. Deutschland

Game Girls von Alina Skrzyszewska. Frankreich/Deutschland

Generation Wealth von Lauren Greenfield. USA

Hotel Jugoslavija von Nicolas Wagnières. Schweiz

Je vois rouge (I See Red People) von Bojina Panayotova. Frankreich/Bulgarien

Kinshasa Makambo von Dieudo Hamadi. Demokratische Republik
Kongo/Frankreich/Schweiz/Deutschland/Katar/Norwegen

MATANGI / MAYA / M.I.A. von Steve Loveridge mit Maya Arulpragasam. USA/Großbritannien/Sri Lanka

O processo (The Trial) von Maria Ramos. Brasilien/Deutschland/Niederlande

Obscuro Barroco von Evangelia Kranioti. Frankreich/Griechenland

Partisan von Lutz Pehnert, Matthias Ehlert und Adama Ulrich mit Frank Castorf, Sophie Rois, Kathrin Angerer, Herbert Fritsch, Henry Hübchen, Alexander Scheer. Deutschland

Shakedown von Leilah Weinraub. USA

Shut Up and Play the Piano von Philipp Jedicke mit Chilly Gonzales, Peaches, Leslie Feist, Sibylle Berg, Jarvis Cocker. Deutschland/Frankreich/Großbritannien

That Summer von Göran Hugo Olsson mit Peter Beard, Lee Radziwill, Edith Ewing Bouvier Beale, Edith Bouvier Beale, Andy Warhol. Schweden/USA/Dänemark

The Silence of Others von Almudena Carracedo, Robert Bahar. USA/Spanien

The Silk and the Flame von Jordan Schiele. USA

Zentralflughafen THF (Central Airport THF) von Karim Aïnouz. Deutschland/Frankreich/Brasilien

Weltpremierer (37)

Al Gami'ya (What Comes Around) von Reem Saleh

Až přijde válka (When the War Comes) von Jan Gebert

Bixa Travesty (Tranny Fag) von Claudia Priscilla und Kiko Goifman

Ex Pajé (Ex Shaman) von Luiz Bolognesi

Familienleben (Family Life) von Rosa Hannah Ziegler

Game Girls von Alina Skrzyszewska

Garbage von Q

Genezis (Genesis) von Árpád Bogdán

Horizonti (Horizon) von Tinatin Kajrishvili

Inkan, gongkan, sikan grigo inkán (Human, Space, Time and Human) von Kim Ki-duk

Je vois rouge (I See Red People) von Bojina Panayotova

Jibril von Henrika Kull

Kinshasa Makambo von Dieudo Hamadi

Koly padayut dereva (When the Trees Fall) von Marysia Nikitiuk

La enfermedad del domingo (Sunday's Illness) von Ramon Salazar

La omisión (The Omission) von Sebastián Schjaer

La terra dell'abbastanza (Boys Cry) von Damiano D'Innocenzo und Fabio D'Innocenzo

Land von Babak Jalali

L'Animale von Katharina Mückstein

Lemonade von Ioana Uricaru

Malambo, el hombre bueno (Malambo, the Good Man) von Santiago Loza

Marilyn von Martín Rodríguez Redondo

Mes provinciales (A Paris Education) von Jean Paul Civeyrac

O processo (The Trial) von Maria Ramos

Obscuro Barroco von Evangelia Kranioti

Partisan von Lutz Pehnert, Matthias Ehlert und Adama Ulrich

Profile von Timur Bekmambetov

Rou qing shi (Girls Always Happy) von Yang Mingming

Shakedown von Leilah Weinraub

Shut Up and Play the Piano von Philipp Jedicke

Styx von Wolfgang Fischer

The Silence of Others von Almudena Carracedo und Robert Bahar

The Silk and the Flame von Jordan Schiele

Tinta Bruta (Hard Paint) von Marcio Reolon und Filipe Matzembacher

Trinta Lumes (Thirty Souls) von Diana Toucedo

Xiao Mei von Maren Hwang

Zentralflughafen THF (Central Airport THF) von Karim Aïnouz

Debütfilme (17)

Al Gami'ya (What Comes Around) von Reem Saleh

Hotel Jugoslavija von Nicolas Wagnières

Je vois rouge (I See Red People) von Bojina Panayotova

Jibril von Henrika Kull

Koly Padayut Dereva (When the Trees Fall) von Marysia Nikitiuk

La omisión (The Omission)* von Sebastián Schjaer

La terra dell'abbastanza (Boys Cry) von Damiano D'Innocenzo und Fabio D'Innocenzo

Lemonade von Ioana Uricaru

Marilyn* von Martín Rodríguez Redondo

MATANGI / MAYA / M.I.A. von Steve Loveridge

O processo (The Trial) von Maria Ramos

Rou qing shi (Girls Always Happy)* von Yang Mingming

Shakedown von Leilah Weinraub

Shut Up and Play the Piano von Philipp

Trinta Lumes (Thirty Souls) von Diana Toucedo

Xiao Mei* von Maren Hwang

Yardie von Idris Elba

(* nominiert für den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm)

Gäste im Panorama 2018

*Regisseur*innen und Ehrengäste*

Karim Aïnouz	Kiko Goifman	Ursula Meier	Reem Saleh
Robert Bahar	Lauren Greenfield	Yang Mingming	Jordan Schiele
Lionel Baier	Dieudo Hamadi	Shahram Mokri	Sebastian Schjaer
Timur Bekmambetov	Maren Hwang	Katharina Mueckstein	Alina Skrzyszewska
Árpád Bogdán	Babak Jalali	Marysia Nikitiuk	Diana Toucedo
Luiz Bolognesi	Philipp Jedicke	Göran Hugo Olsson	Adama Ulrich
Almudena Carracedo	Tinatin Kajrishvili	Q	Ioana Uricaru
Jean-Paul Civeyrac	Kim Ki-duk	Bojina Panayotova	Nicolas Wagnières
Damiano D'Innocenzo	Evangelia Kranioti	Lutz Pehnert	Leilah Weinraub
Fabio D'Innocenzo	Henrika Kull	Claudia Priscilla	Isao Yukisada

Matthias Ehlert	Kiyoshi Kurosawa	Maria Ramos	Rosa Hannah Ziegler
Idris Elba	Steve Loveridge	Marcio Reolon	
Wolfgang Fischer	Santiago Loza	Martín Rodríguez Redondo	
Jan Gebert	Filipe Matzembacher	Ramón Salazar	

*Schauspieler*innen/Protagonist*innen*

Malik Adan	Satarupa Das	Georgina Lightning	Sophie Rois
Susana Abdulmajid	Tanmay Dhanania	Milena Mancini	Rod Rondeaux
Abed Abest	Bruno Fernandes	Mălina Manovici	Catalina Saavedra
Trimala Adhikari	Herbert Fritsch	Shico Menegat	Susi Sánchez
Aml Ameen	Mina Fuji	Simone Morzé	Alexander Scheer
Nai An	Chilly Gonzales	Kacey Mottet Klein	Dominic Singer
Kathrin Angerer	Jack Hofer	Fumi Nikaidou	Dylan Scott Smith
Fanny Ardant	Henry Hübchen	Gedion Oduor Wekesa	Antonia Steinberg
Alba Arias	Ibrahim Al Hussein	Matteo Olivetti	Sophie Stockinger
Maya Arulpragasam	Milan Hurduc	Peaches	Lee Sung-jae
Steve Bacic	Jano Izoria	Stefan Pohl	Uribanti Surui
Elaheh Bakhshi	Valene Kane	Linn da Quebrada	Samuel Vilariño
George Bochorishvili	Sofía Brito	Kathrin Resetarits	Dominik Warta
Andrea Carpenzano	Shazad Latif	Julia Franz Richter	Susanne Wolff
Frank Castorf	Bárbara Lennie	Walter Rodríguez	Ryo Yoshizawa
James Coleman	Yuan Li		

Die ausführliche *Panorama*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Forum

Zum 48. Mal veranstaltet das Arsenal – Institut für Film und Videokunst im Rahmen der Berlinale das *Forum*. Das Hauptprogramm umfasst in diesem Jahr 44 Filme, darunter 35 Weltpremieren.

21 Jahre nach seinem Regiedebüt *The Day a Pig Fell into the Well* kehrt der koreanische Regisseur Hong Sangsoo ins *Forum* zurück. *Grass* ist eine heiter-melancholische Geschichte über Gäste eines kleinen Cafés, dessen Inhaber die klassische Musik liebt. Kim Minhee, die 2017 den Silbernen Bären für die Beste Darstellerin gewann, spielt hier die Frau am Ecktisch mit dem Laptop, die sich vom Geschehen inspirieren lässt, die Fäden der Dialoge aufnimmt und weiterspinnt, manchmal aktiv ins Geschehen eingreift. Oder ist sie selbst die Autorin der Beziehungsminiaturen, deren Geschichten und Themen einander spiegeln?

Auch die französische Regisseurin Claire Simon sucht in ihren dokumentarischen Arbeiten stets das Neue, das Experiment. Mit Schülerinnen und Schülern aus einem Pariser Vorort hat sie in ihrem neuen Film *Premières solitudes (Young Solitude)* einen kinematografischen Raum für das offene, intime Gespräch geschaffen. Im Dialog über ihre Herkunft, Elternbeziehungen, Verliebtheiten, Sehnsüchte und Zukunftsängste kommen sich zehn gewöhnliche Teenager näher. Es tut gut festzustellen, dass man nicht allein ist.

Zum ersten Mal ist der ukrainische Regisseur Sergei Loznitsa mit einem Film auf der Berlinale vertreten. In *Den' Pobedy (Victory Day)* beobachtet er die riesige Menschenmenge, die sich alljährlich am 9. Mai am Sowjetischen Ehrenmal in Berlin-Treptow versammelt, und registriert präzise das Treiben zwischen Stolz und Nachdenklichkeit, Patriotismus, Geltungsbedürfnis und Schaulust.

In zwei Filmen des diesjährigen Programms verleihen Regisseurinnen Videomaterial, das sie während politischer Umbrüche drehten, neue Bedeutsamkeit. Kristina Konrad sammelte Ende der 1980er Jahre auf den Straßen Uruguays Stimmen zum Volksentscheid über ein Gesetz, das den Verantwortlichen der Militärdiktatur Straffreiheit garantierte. *Unas preguntas (One or Two Questions)* betrachtet einen demokratischen Prozess unter dem Brennglas.

Etwa zur gleichen Zeit sorgte die Affäre um die NS-Vergangenheit des ehemaligen UN-Generalsekretärs und Bundespräsidenten von Österreich, Kurt Waldheim, weltweit für Aufsehen. Ruth Beckermann montiert mit *Waldheims Walzer (The Waldheim Waltz)* einen dokumentarischen Essay von erschreckender Aktualität.

Auch Julien Faraut arbeitet in seinem Film *L'empire de la perfection (In the Realm of Perfection)* mit Material, das weitgehend in den 1980ern entstand. Der vom Tennissport faszinierte Regisseur Gil de Kermadec versuchte damals, das Spiel mit filmischen Mitteln zu analysieren. Seine akribischen Aufnahmen der Matches von John McEnroe während der French Open bilden hier Anlass für einen ironischen Blick auf die Parallelen von Film und Spiel: Das Kino lügt, nicht aber der Sport.

Einen ebenso kuriosen Blick auf den Ballsport wirft Corneliu Porumboiu *Fotbal infinit (Infinite Football)*. Er zeigt die abstrusen Anstrengungen eines Beamten in der rumänischen Provinz, der Welt eine Verbesserung des schönen Spiels zu hinterlassen. Aber dreht sich hier wirklich alles um Fußball?

Zwei US-amerikanische Spielfilme beleuchten intellektuellen Eskapismus. Ted Fendts im 16mm-Format in Philadelphia gedrehter zweiter Spielfilm *Classical Period* ist eine verschoben-melancholische Geschichte über Intellektualität und Einsamkeit. In einer Lesegruppe tauscht man sich eifrig über kulturgeschichtliche Referenzen aus: ein Versuch der modernen Welt zu entfliehen oder sich selbst?

In einem ähnlichen Milieu spielt Ricky D'Ambroses in Brooklyn entstandenes Debüt *Notes on an Appearance*. Vor dem Hintergrund von Unruhen, die von einem dubiosen Philosophen ausgelöst werden, erzählt er mittels echter Dokumente und fiktiver Hinterlassenschaften von einem jungen

Mann, der schon bald verschwindet. Ein unheimlicher Blick auf modernes Leben mit dystopischen Untertönen.

Josephine Deckers *Madeline's Madeline* hingegen stürzt sich kopfüber in die Analogien von Kreativität und Wahnsinn. Mit ihrer Mutter, dargestellt von der Künstlerin Miranda July, verbringt die jugendliche Heldin ungern Zeit, frei fühlt sie sich vor allem in ihrer Theatergruppe. Doch wo liegt die Grenze zwischen Rolle und Persönlichkeit?

Das elektrisierende Regiedebüt *An Elephant Sitting Still* würde man gern als große Hoffnung des chinesischen Erzählkinos bezeichnen. Doch sein 29-jähriger Regisseur Ho Bu, der zuvor mit zwei Romanen Aufsehen erregt hatte, nahm sich nach Vollendung des Films das Leben. Virtuos verknüpft das bildgewaltige vierstündige Werk die Lebensläufe einer Vielzahl von Protagonisten, um einen einzigen spannungsgeladenen Tag vom Morgengrauen bis zum Abend in Szene zu setzen und dabei das Porträt einer von Egoismus geprägten Gesellschaft zu zeichnen.

Christoph Terhechte

Februar 2018

Die Filme des 48. Forums

Hauptprogramm

14 Apples von Midi Z. Taiwan/Myanmar

Afrique, La pensée en mouvement Part I von Jean-Pierre Bekolo. Senegal

Aggregat (Aggregate) von Marie Wilke. Deutschland

Amiko von Yoko Yamanaka mit Aira Sunohara, Hiroto Oshita, Maiko Mineo, Ayu Hasegawa. Japan

An Elephant Sitting Still von Hu Bo mit Zhang Yu, Peng Yuchang. Volksrepublik China

Apatride (Stateless) von Narjiss Nejjar mit El Ghalia Ben Zaouia, Avi Chay Benazra, Julie Gayet, Abdelziz El Fadili, Nadia Niazi, Mohamed Nadif. Marokko/Frankreich/Katar

Aufbruch (Departure) von Ludwig Wüst mit Claudia Martini, Ludwig Wüst. Österreich

La cama (The Bed) von Mónica Lairana mit Sandra Sandrini, Alejo Mango. Argentinien/Deutschland/Niederlande/Brasilien

La casa lobo (The Wolf House) von Joaquín Cociña und Cristóbal León. Chile

Casanovagen (Casanova Gene) von Luise Donschen mit John Malkovich, Wolfgang Forstmeier, Undine de Rivière. Deutschland

Classical Period von Ted Fendt mit Calvin Enigme, Evelyn Emile, Sam Ritterman. USA

Con el viento (Facing the Wind) von Meritxell Colell Aparicio mit Mónica García, Concha Canal, Ana Fernández, Elena Martín. Spanien/Frankreich/Argentinien

Los débiles (The Weak Ones) von Raúl Rico und Eduardo Giralto Brun mit José Luis Lizárraga, Eduardo Martínez, Javier Díaz Dalannais, Javier Chimaldi, Joshua Estrada. Mexiko

Den' Pobedy (Victory Day) von Sergei Loznitsa. Deutschland

Die Tomorrow von Nawapol Thamrongrattanarit mit Patcha Poonpiriya, Chutimon Chuengcharoensukying, Morakot Liu. Thailand

Djamilia (Jamila) von Aminatou Echard. Frankreich

Drvo (The Tree) von André Gil Mata mit Petar Fradelić, Filip Živanović, Sanja Vrzić. Portugal

L'empire de la perfection (In the Realm of Perfection) von Julien Faraut. Frankreich

Fotbal infinit (Infinite Football) von Corneliu Porumboiu. Rumänien

Grass von Hong Sangsoo mit Kim Minhee, Jung Jinyoung, Ki Joobong. Republik Korea

The Green Fog von Guy Maddin, Evan Johnson und Galen Johnson. USA/Kanada

Vorfilm: **Accidence** von Guy Maddin, Evan Johnson und Galen Johnson mit Adam Brooks, Jon Stebbe, William Bond. Kanada

Interchange von Brian M. Cassidy und Melanie Shatzky. Kanada

Jahilya von Hicham Lasri. Marokko/Frankreich

Kaotični život Nade Kadić (The Chaotic Life of Nada Kadić) von Marta Hernaiz mit Aida Hadžibegović, Hava Đombić. Mexiko/Bosnien und Herzegowina

Last Child von Shin Dong-seok mit Choi Moo-seong, Kim Yeo-jin, Yu-bin Seong. Republik Korea

Madeline's Madeline von Josephine Decker mit Helena Howard, Miranda July, Molly Parker. USA

Maki'la von Machérie Ekwa Bahango mit Amour Lombi, Fideline Kwanza, Serge Kanyinda, Deborah Tshisalu, Plotin Dianani. Demokratische Republik Kongo/Frankreich

Mariphasa von Sandro Aguilar mit António Júlio Duarte, Albano Jerónimo, Isabel Abreu. Portugal

Minatomachi (Inland Sea) von Kazuhiro Soda. Japan/USA

Notes on an Appearance von Ricky D'Ambrose mit Keith Poulson, Tallie Medel. USA

Old Love von Park Kiyong mit Yoo Jung-ah, Kim Tae-hoon, Kim Moonhee. Republik Korea

Our House von Yui Kiyohara mit Nodoka Kawanishi, Yukiko Yasuno, Mariwo Osawa. Japan

Our Madness von João Viana mit Ernanina Rainha, Bernardo Guiamba, Hanic Corio, Rosa Mario, Emerson Sanjane. Mosambik/Guinea-Bissau/Katar/Portugal/Frankreich

Premières armes (First Stripes) von Jean-François Caissy. Kanada

Premières solitudes (Young Solitude) von Claire Simon. Frankreich

SPK Komplex (SPK Complex) von Gerd Kroske. Deutschland

Syn (The Son) von Alexander Abaturov. Frankreich/Russische Föderation

Teatro de guerra (Theatre of War) von Lola Arias. Argentinien/Spanien

Tuzdan kaide (The Pillar of Salt) von Burak Çevik mit Zinnure Türe, Dila Yumurtacı. Türkei

Unas preguntas (One or Two Questions) von Kristina Konrad. Deutschland/Uruguay

Waldheims Walzer (The Waldheim Waltz) von Ruth Beckermann. Österreich

Wieża. Jasny dzień. (Tower. A Bright Day.) von Jagoda Szalc mit Anna Krotoska. Polen

Wild Relatives von Jumana Manna. Deutschland/Libanon/Norwegen

Yours in Sisterhood von Irene Lusztig. USA

Special Screenings

11 x 14 von James Benning mit Serafina Bathrick, Paddy Whannel, Harvey Taylor. USA

Der Film verlässt das Kino: Vom Kübelkind-Experiment und anderen Utopien (Film Beyond Cinema: The Dumpster Kid Experiment and Other Utopias) von Robert Fischer. Deutschland

Geschichten vom Kübelkind (Stories of the Dumpster Kid) von Ula Stöckl und Edgar Reitz mit Kristine de Loup, Bruno Bendel, Alf Brustellin, Ilse Brustellin, Hans-Heinrich Brustellin. Deutschland

Kad budem mrtav i beo (When I Am Dead and Pale) von Živojin Pavlović mit Dragan Nikolić, Ružica Sokić. Jugoslawien

Santo contra Cerebro del Mal (Santo vs. Evil Brain) von Joselito Rodríguez mit El Enmascarado, Joaquín Cordero. Mexiko/Kuba

Shaihu Umar von Adamu Halilu mit Umaru Ladan, Mairiga Aliyu, Husaini Mohammed. Nigeria

Tahia ya Didou von Mohamed Zinet mit Himoud Brahimi, Mohamed Zinet. Algerien

Yama-Attack to Attack von Mitsuo Sato und Kyoichi Yamaoka. Japan

„A Pink Tribute to Keiko Sato“:

Inflatable Sex Doll of the Wastelands von Atsushi Yamatoya mit Noriko Tatsumi. Japan

Gushing Prayer von Masao Adachi mit Yuji Aoki, Makiko Kim, Shigenori Noda, Hiroshi Saito. Japan

Abnormal Family von Masayuki Suo mit Hakuhiko Fukano, Rara Hanayama, Kaoru Kaze. Japan

Weltpremieren (36)

14 Apples von Midi Z

Aggregat (Aggregate) von Marie Wilke

An Elephant Sitting Still von Hu Bo

Apatride (Stateless) von Narjiss Nejjar

Aufbruch (Departure) von Ludwig Wüst

La cama (The Bed) von Mónica Lairana

La casa lobo (The Wolf House) von Joaquín Cociña und Cristóbal León

Casanovagen (Casanova Gene) von Luise Donschen

Classical Period von Ted Fendt

Con el viento (Facing the Wind) von Meritxell Colell Aparicio

Los débiles (The Weak Ones) von Raúl Rico und Eduardo Giralt Brun

Den' Pobedy (Victory Day) von Sergei Loznitsa

Der Film verlässt das Kino: Vom Kübelkind-Experiment und anderen Utopien (Film Beyond Cinema: The Dumpster Kid Experiment and Other Utopias) von Robert Fischer

Djamilia (Jamila) von Aminatou Echard

Drvo (The Tree) von André Gil Mata

L'empire de la perfection (In the Realm of Perfection) von Julien Faraut

Fotbal infinit (Infinite Football) von Corneliu Porumboiu

Grass von Hong Sangsoo

Interchange von Brian M. Cassidy und Melanie Shatzky

Jahilya von Hicham Lasri

Kaotični život Nade Kadić (The Chaotic Life of Nada Kadić) von Marta Hernaiz

Maki'la von Machérie Ekwa Bahango

Mariphasa von Sandro Aguila

Minatomachi (Inland Sea) von Kazuhiro Soda

Notes on an Appearance von Ricky D'Ambrose

Our Madness von João Viana

Premières armes (First Stripes) von Jean-François Caissy

Premières solitudes (Young Solitude) von Claire Simon

SPK Komplex (SPK Complex) von Gerd Kroske

Syn (The Son) von Alexander Abaturov

Teatro de guerra (Theatre of War) von Lola Arias

Tuzdan kaide (The Pillar of Salt) von Burak Çevik

Unas preguntas (One or Two Questions) von Kristina Konrad

Waldheims Walzer (The Waldheim Waltz) von Ruth Beckermann

Wild Relatives von Jumana Manna

Yours in Sisterhood von Irene Lusztig

Debütfilme im Forum (18)

Amiko von Yoko Yamanaka

An Elephant Sitting Still* von Hu Bo

La cama* (The Bed) von Mónica Lairana

La casa lobo (The Wolf House) von Joaquín Cociña und Cristóbal León

Casanovagen von Luise Donschen

Con el viento (Facing the Wind) von Meritxell Colell Aparicio

Los débiles (The Weak Ones) von Raúl Rico und Eduardo Giralt Brun

Djamilia (Jamila) von Aminatou Echard

Drvo* (The Tree) von André Gil Mata

Kaotični život Nade Kadić* (The Chaotic Life of Nada Kadić) von Marta Hernaiz

Last Child von Shin Dong-seok

Maki'la von Machérie Ekwa Bahango

Notes on an Appearance* von Ricky D'Ambrose

Our House von Yui Kiyohara

Syn (The Son) von Alexander Abaturov

Teatro de guerra (Theatre of War) von Lola Arias

Tuzdan kaide (The Pillar of Salt) von Burak Çevik

Wieża. Jasny dzień. (Tower. A Bright Day.) von Jagoda Szalc

(*nominiert für den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm)

Die ausführliche *Forum*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Forum Expanded

Der diesjährige Titel „A Mechanism Capable of Changing Itself“ geht auf eine Randnotiz von Maya Deren zurück. 1947 schreibt sie: „Marxismus – einzige politische Theorie, die einen Mechanismus entwickelt, der sich selbst verändern kann“. Die Pionierin des Avantgarde-Films überträgt diese Idee auf das Kino, das nicht nur wandlungsfähig ist, sondern durch seine Fähigkeit, neue Formen der Wahrnehmung zu erzeugen, durch und durch politisch. Das Kino ist in der Lage, fragend, aufzeigend, analysierend oder verändernd in das Weltgeschehen einzugreifen. Gerade dokumentarische Formen sind hierfür prädestiniert. Auf sie legt *Forum Expanded* seit seiner Gründung ein besonderes Augenmerk, wobei es stets an der Erweiterung des Begriffs des Dokumentarischen selbst arbeitet, der sich auch in diesem Jahr wieder in einem großen Formenreichtum im Programm wiederfindet.

Der Titel der Arbeit *6144 x 1024* von Margaret Honda erinnert an James Benning's *11 x 14* aus dem Jahre 1977. *6144 x 1024* fächert das gesamte Darstellungsspektrum eines digitalen Projektors in einer computergenerierten Vorführung auf. Der über 36 Stunden dauernde Prozess entfaltet sich über den Festivalzeitraum täglich für einige Stunden im kleinen Saal des Kino Arsenal.

Zwei Arbeiten in der Gruppenausstellung fokussieren die Kolonialgeschichte Deutschlands: Die Installation *Café Togo* von Chihying Musquiqui und Gregor Kasper nimmt das Engagement für die Umbenennung von Straßen mit kolonialer Konnotation im sogenannten Afrikanischen Viertel in Berlin-Wedding in den Blick. Ebenfalls in Berlin situiert ist die Installation *Namibia Today* von Laura Horelli: Sieben Personen erzählen sich in einem U-Bahnhof im ehemaligen Ost-Berlin die Geschichte der Zeitschrift „Namibia Today“, die zwischen 1980 und 1985 in der DDR gedruckt wurde.

Zach Blas ließ sich für seinen Film *Contra-Internet: Jubilee 2033* von Derek Jarmans queerem Punkfilm *Jubilee* (1978) inspirieren: Ayn Rand und Alan Greenspan begeben sich 1955 auf einen LSD-Trip und werden – in die Zukunft versetzt – Zeugen des Ende des Internets im Jahre 2033. Das Internet, wie wir es heute kennen, nimmt Chris Kennedy in *Watching the Detectives* kritisch in Augenschein, wenn er die Versuche von Amateurdetektiv*innen nachzeichnet, den Anschlag beim Boston Marathon zu rekonstruieren.

Im Marshall McLuhan Salon der Botschaft von Kanada präsentieren wir mit *Special Works School* eine Installation des Künstlerinnen-Duos Bambitchell, die Überwachung als ästhetische Praxis untersucht. SAVVY Contemporary präsentiert eine Ausstellung der Künstlerin und Filmemacherin Jasmina Metwaly: *We are not Worried in the Least* konfrontiert das Publikum mit Bildern aus dem Filmarchiv der Künstlerin, das von 2011 bis 2016 in Ägypten entstand. Die bewegte politische und soziale Landschaft Ägyptens während dieses Zeitraums bildet den historischen Hintergrund zu den Bildern.

Eine Reihe von Arbeiten verbinden Film und Musik als gleichwertige und sich gegenseitig bedingende Bestandteile gesellschaftlicher und künstlerischer Bewegungen. *The Third Part of the Third Measure*, eine audiovisuelle Komposition von The Otolith Group, die in der Gruppenausstellung zu sehen und zu hören ist, inszeniert eine Begegnung mit dem militanten Minimalismus des Avantgarde-Komponisten Julius Eastman.

Morgan Fisher, einer der bekanntesten Vertreter des strukturellen Kinos, präsentiert mit dem Film *Another Movie* eine Replik auf Bruce Conners Klassiker des Found-Footage-Films *A Movie* (1958). Er beruft sich auf die fast automatisch eintretenden Bildassoziationen zu Ottorino Respighis Komposition „Pini di Roma“, die durch die Erinnerung an diesen Film hervorgerufen werden.

Mit James Benning, dessen Installation *L. Cohen* in der Ausstellung zu sehen ist, sowie Barbara Hammer und Ken Jacobs sind drei weitere Vertreter*innen der in den 1970ern entstandenen nordamerikanischen Avantgarde- und Undergroundszene mit neuen Arbeiten dabei. Ebenfalls

zum wiederholten Mal sind Heinz Emigholz und Ben Russell (diesmal gemeinsam mit Ben Rivers) im *Forum Expanded*-Programm vertreten.

Im silent green Kulturquartier präsentiert das *Forum Expanded* ein Konzert der ägyptischen Band The Invisible Hands. Sie ist Thema des gleichnamigen Dokumentarfilms von Marina Gioti und Georges Salameh, der erstmalig bei der documenta 14 in Athen zu sehen war.

Zwei weitere Dokumentarfilme widmen sich Ikonen des Undergrounds: In *Eu sou o Rio* porträtieren Gabraz Sanna und Anne Santos den brasilianischen Künstler und Musiker Tantão und mit ihm die Stadt Rio. Jerry Tartaglia kombiniert in *Escape From Rented Island: The Lost Paradise of Jack Smith* die glamourösen Bilderwelten des 1989 verstorbenen Performers und Filmemachers mit Musik aus dessen idiosynkratischer Plattensammlung.

„Think Film No. 6 – Archival Constellations“, ein internationales Symposium zu filmarchivarischen Themen und alternativen Archiv-Projekten, findet am 22. Februar im Kulturquartier silent green im Wedding statt. Zu den Gästen zählen Archive und Projekte aus Nigeria, Ägypten, Palästina, Mexiko, Japan und Indien.

Stefanie Schulte Strathaus

Februar 2018

Filme

'abl ma 'ansa (Before I Forget) von Mariam Mekiwi mit Ahmad Raafat Bassiouny, Lana Hana Ferara. Ägypten/Deutschland

6144 X 1024 von Margaret Honda. USA

A Movie von Bruce Conner. USA

Aala Kad Al Shawk - Le Voyage immobile (As Far As Yearning) von Ghassan Salhab und Mohamed Soueid. Libanon/Frankreich

Another Movie von Morgan Fisher. USA

Araf von Didem Pekün mit Dino Barjic. Türkei/Griechenland/Bosnien und Herzegowina

Ard al mahshar (Land of Doom) von Milad Amin mit Ghith Beram, Salem Abo Al-Naser. Libanon/Syrien

Bayna Hayakel Studio Baalbeck (In the Ruins of Baalbeck Studios) von Siska mit Alexandre Paulikevitch, Nadil Semaan. Libanon/Deutschland

Celluloid Corridors: Sermon von Mohamed A. Gawad, Dalia Neis und Andreas Reihse. Deutschland

Celluloid Corridors: Timehelix von Mohamed A. Gawad, Dalia Neis und Andreas Reihse. Deutschland

Cinema Olanda Film von Wendelien van Oldenborgh mit Maria van Enckevort Cijntje, Hanneke Oosterhof, Lizzy van Leeuwen. Niederlande

Contra-Internet: Jubilee 2033 von Zach Blas mit Susanne Sachsse, Dany Naierman, Lindsay Hicks. USA/Großbritannien

The Disappeared von Adam Kaplan und Gilad Baram. Deutschland/Israel

DUG von Jan Peter Hammer. Deutschland/Norwegen

Escape From Rented Island: The Lost Paradise of Jack Smith von Jerry Tartaglia mit Jack Smith, Mario Montez, Beverly Grant, Tony Conrad. USA

Eu sou o Rio von Gabraz Sanna und Anne Santos mit Carlos Antonio „Tantão“ Mattos. Brasilien

Evidence of the Evidence von Alexander Johnston. USA

Evidentiary Bodies von Barbara Hammer mit Barbara Hammer. USA

The Invisible Hands von Marina Gioti und Georges Salameh mit Alan Bishop, Aya Hemed, Cherif El Masri, Adham Zidan. Griechenland/Ägypten

It von Anouk De Clercq und Tom Callemijn. Belgien

Manila Scream Expanded von Roxlee mit Kristine Kintana, Bob Macabenta. Philippinen

Onward Lossless Follows von Michael Robinson. USA
Optimism von Deborah Stratman mit John Steins, Eldo Enns, Steve Badgett. USA/Kanada
The Rare Event von Ben Rivers und Ben Russell mit Tuomo Tuovinen, Etienne Balibar, Federico Campagna. Schweiz/Frankreich/Großbritannien
RIOT: 3 Movements von Rania Stephan. Libanon/Vereinigte Arabische Emirate
Die Schläferin von Alex Gerbaulet mit Susanne Sachsse, Sibylle Dordel. Deutschland
Shelley Duval is Olive Oyl von Ken Jacobs. USA
Song for Europe von John Smith mit John Smith. Großbritannien
Today is 11th June 1993 von Clarissa Thieme mit Emir Jelkić, Faruk Jerlagić, Elma Jerlagić Muhić. Deutschland/Bosnien und Herzegowina
TWO BASILICAS von Heinz Emigholz. Dänemark/Deutschland
An Untimely Film For Every One and No One von Ayreen Anastas/Rene Gabri mit Jean-Luc Nancy, Ayreen Anastas, Rene Gabri. USA/Palästina/Armenien
wa akhiran musiba (At Last, a Tragedy) von Maya Shurbaji. Syrien
Watching the Detectives von Chris Kennedy. Kanada
We Live in Silence: Chapters 1-7 von Kudzanai Chiurai mit Botshelo Motuba, Adriaan Fourie, Alino Katombe. Simbabwe

Gruppenausstellung in der Akademie der Künste am Hanseatenweg

Presserundgang Dienstag, 14. Februar, 15:00 Uhr / Anmeldung unter: expandedpresse@arsenal-berlin.de

Eröffnung Dienstag, 14. Februar, 19:00 Uhr / Adresse: Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Article 9303 von Ash Moniz. Ägypten/Kanada
Bläue von Kerstin Schroedinger mit Kerstin Schroedinger, Manuela Schininà. Deutschland/Großbritannien
Café Togo von Musquiqui Chihying und Gregor Kasper mit Abdel Amine Mohammed, Dietrich Kuhlbrodt. Deutschland/Taiwan
Cold Body Shining von Marta Hryniuk. Polen
Come Back Alive Baby von Song Sanghee. Republik Korea
Extended Sea von Nesrine Khodr mit Nesrine Khodr. Libanon/Vereinigte Arabische Emirate
High Dam von Ala Younis. Jordanien
L. Cohen von James Benning. USA
Namibia Today von Laura Horelli mit Joe Ashipala, Uwe Jaenicke, Felix Kaluwapa. Deutschland/Finnland
Pink Slime Caesar Shift von Jen Liu mit Mini Zhang, Ziyi Li, Ingrid Zhang, Corey Tazmania. USA
Strange Meetings von Jane Jin Kaisen. Dänemark/Republik Korea
The Third Part of the Third Measure von The Otolith Group mit Dante Micheaux, Elaine Mitchener, Rolf Hind, Zubin Kanga. Großbritannien/Vereinigte Arabische Emirate/USA
Ultima Ratio Δ Mountain of the Sun von Bahar Noorizadeh. Libanon/Kanada

Ausstellung bei SAVVY Contemporary

Eröffnung: Dienstag, 13. Februar um 19:00 Uhr

We Are Not Worried in the Least von Jasmina Metwaly. Ägypten
Presserundgang Dienstag, 13. Februar um 18:00 Uhr mit der Kuratorin und Künstlerin / Anmeldung unter: expandedpresse@arsenal-berlin.de

Ausstellung im Marshall McLuhan Salon der Botschaft von Kanada

Eröffnung Mittwoch, 15. Februar 17:30 Uhr

Special Works School von Bambitchell von Sharlene Bamboat und Alexis Mitchell mit Alexis Mitchell, Richey Carey, Mason Leaver-Yap. Kanada/Deutschland

Konzert im silent green Kulturquartier / Dienstag, 20. Februar um 20:00 Uhr
The Invisible Hands. Ägypten

Paneltag „Think Film No. 6 – Archival Constellations“ / Donnerstag, 22. Februar

10:00–10:30 **Welcome**

10:30–12:00 **Unpacking Histories: Film Archives and Their Consequences.** Ägypten/Nigeria

12:00–13:00 **The Worker Leaves the Archive... Documents, Material & Commentary But No Film.** Ägypten

13:00–14:15 **Mittagspause und Ausstellungsführung**

Jasmina Metwaly: WE ARE NOT WORRIED IN THE LEAST (Ägypten), SAVVY Contemporary

14:15–15:45 **Tremors, Repairs And Ruptured Narratives: Post-Earthquake Film Archives in Mexico and Japan**

15:45–17:15 **Storing and Growing.** Palästina

17:30–19:00 **Qamra: Queer Archive And Visual Jurisprudence.** Indien

19:15–20:45 **Film Pedagogies And Archives Of Resistance: Subversive Film in Conversation with Mosireen.** Palästina/Ägypten

20:45–21:00 **Seeing History: The Augmented [Archive].** Ägypten.

21:00–21:30 **From the Archive** Harun Farocki Institut. Deutschland.

Die ausführliche *Forum Expanded*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Generation

Mit der 41. Ausgabe von *Generation* bekräftigt die Sektion den Anspruch der Internationalen Filmfestspiele Berlin, insbesondere auch jungen Menschen anspruchsvolle Neuentdeckungen des internationalen Gegenwartskinos auf Augenhöhe zu präsentieren. In den zwei Wettbewerben *Generation Kplus* und *Generation 14plus* konkurrieren in diesem Jahr 65 Lang- und Kurzfilme aus 39 Ländern um die Gläsernen Bären. Hinzu kommen sechs Kurzfilme, die anlässlich des 25. Jubiläums des Deutschen Instituts für Animationsfilm (DIAF) in einer Sondervorführung, sowie vier Lang- und fünf Kurzfilme, die als Cross Section-Vorführungen im Rahmen von *Generation* präsentiert werden.

In der für die Sektion charakteristischen Vielfalt filmischer Formen folgen die eingeladenen Beiträge ihren jungen Protagonist*innen in märchenhafte Bildwelten und erschaffen ganz eigene Wirklichkeiten. Von einer rasanten Abenteuerreise in Richtung einer geheimnisumwobenen Insel erzählt der Eröffnungsfilm von *Generation Kplus*, die dänische Animation *Den utrolige historie om den kæmpestore pære* (*The Incredible Story of the Giant Pear*). In *Cirkeline, Coco og det vilde næsehorn* (*Circleen, Coco And the Wild Rhinoceros*) schickt der dänische Altmeister der Animation, Jannik Hastrup, die kleine Cirkeline bereits zum vierten Mal auf Reisen, diesmal zusammen mit der Prinzessin Coco und einem launischen Baby-Nashorn. Märchenhaft mutet auch das rätselhafte Drama *Unicórnio* (*Unicorn*) des brasilianischen Regisseurs Eduardo Nunes an. Es entfaltet in berauschend immersiven Bildern die Geschichte um die 13-jährige Maria und ihre Mutter, deren Leben in ländlicher Abgeschiedenheit aus dem Gleichgewicht gerät. *El día que resistía* (*The Endless Day*), das Langfilmdebüt der argentinischen *Berlinale Talents*-Alumna Alessia Chiesa, zeichnet mit großer Sinnlichkeit eine geheimnisvolle Welt, in der die Geschwister Fan, Tino und Claa nur scheinbar ein kindlich unbeschwertes Leben führen. Die indonesische Regisseurin Kamila Andini beschreibt, durchformt vom balinesischen Weltverständnis vom Sichtbaren und Unsichtbaren, in ihrem Beitrag *Sekala Niskala* (*The Seen and Unseen*) das Welterleben eines zehnjährigen Mädchens und ihres schwer erkrankten Zwillingbruders mit einem Bilderbogen von ungesehener Ausdruckskraft.

Ein weiteres Leitmotiv des Programms sind die verschiedenen Facetten der Liebe. Langsam, wie in Echtzeit, nähern sich die beiden Studierenden Jule (Mala Emde) und Jan (Anton Spieker) in Hans Weingartners Roadmovie *303* an, das den Wettbewerb von *Generation 14plus* eröffnen wird. In *Les faux tatouages* (*Fake Tattoos*) erzählt Pascal Plante in zärtlicher Manier die Geschichte einer jungen Liebe mit Ablaufdatum. Kasper Rune Larsens „Slacker“-Film *Danmark* (*Denmark*) formuliert die Sehnsucht einer jungen Generation nach Verbindlichkeit im Zwischenmenschlichen neu. Die unerschütterliche Liebe eines Sohnes zu seiner Mutter thematisieren mit *Adam* von Maria Solrun und *Cobain* von Nanouk Leopold gleich zwei Filme auf ganz unterschiedliche Art. *Hendi va Hormoz* des iranischen Regisseurs Abbas Amini erzählt die Geschichte einer allmählich aufkeimenden Liebe: zwischen dem 16-jährigen Hormoz und der drei Jahre jüngeren Hendi, die früh vermählt werden. Im Mittelpunkt des israelischen Beitrags *Para Aduma* (*Red Cow*) steht die verbotene Liebe zweier junger Frauen in einer patriarchalisch geprägten Gesellschaft. In *Fortuna* schließlich lotet Germinal Roaux die Grenzen der Nächstenliebe aus: Sein Beitrag folgt einem 14-jährigen Mädchen, das nach seiner Flucht aus Eritrea in einem Schweizer Bergkloster unterkommt.

Als Werke auf der Höhe ihrer Zeit bringen die Filme des diesjährigen Programms von *Generation* aktuelle filmkünstlerische Entwicklungen zum Ausdruck und bilden zugleich gesellschaftliche und politische Zustände der Gegenwart ab. In ihrer inhaltlichen wie formalen Diversität halten sie einer komplexen, oft widersprüchlichen Welt schonungslos, doch stets interpretationsoffen den Spiegel vor. Im Spannungsfeld zwischen Realität und Imagination nähern sich die Filmemacher*innen den Hoffnungen und Sehnsüchten einer jungen Generation und zeigen alternative Möglichkeiten zum Bestehenden auf.

Maryanne Redpath

Februar 2018

Generation 14plus - Langfilme

303 von Hans Weingartner mit Mala Emde, Anton Spieker. Deutschland

Adam von Maria Solrun mit Magnus Mariuson, Eszter Tompa, Floriane Daniel.
Deutschland/Island/USA/Mexiko

Cobain von Nanouk Leopold mit Bas Keizer, Naomi Velissariou, Wim Opbrouck, Dana Marineci.
Niederlande/Belgien/Deutschland

Danmark (Denmark) von Kaspar Rune Larsen mit Frederikke Dahl Hansen, Jonas Lindegaard
Jacobsen, Jacob Skyggebjerg, Jens Kristian, Marta Holm. Dänemark

Dressage von Pooya Badkoobeh mit Negar Moghaddam, Ali Mosaffa, Shabnam Moghaddami. Iran

Fortuna von Germinal Roaux mit Kidist Siyum Beza, Bruno Ganz, Patrick D'Assumção, Assefa
Zerihun Gudeta, Yoann Blanc. Schweiz/Belgien

Güvercin (The Pigeon) von Banu Sivacı mit Kemal Burak Alper, Ruhi Sarı, Michal Elia Kamal, Demet
Genç. Türkei

Hendi & Hormoz von Amini Abbas mit Zohre Eslami, Hamed Alipour. Iran/Tschechische Republik

High Fantasy von Jenna Bass mit Qondiswa James, Nala Khumalo, Francesca Varrie Michel, Liza
Scholtz, Loren Loubser, Francois Immelman. Südafrika

Kissing Candice von Aoife McArdle mit Ann Skelly, Ryan Lincoln, Conall Keating.
Irland/Großbritannien

Les faux tatouages (Fake Tattoos) von Pascal Plante mit Anthony Therrien, Rose-Marie Perreault.
Kanada

Para Aduma (Red Cow) von Tsvia Barkai Yacov mit Avigayil Koevary, Gal Toren, Moran Rosenblatt,
Dana Sorin, Uri Hochmann. Israel

Retablo von Álvaro Delgado-Aparicio mit Junior Béjar Roca, Amiel Cayo, Magaly Solier, Hermelinda
Luján. Peru/Deutschland/Norwegen

Unicórnio (Unicorn) von Eduardo Nunes mit Bárbara Luz, Patrícia Pillar, Zécarlos Machado, Lee
Taylor. Brasilien

Virus Tropical von Santiago Caicedo mit María Cecilia Sánchez, Martina Toro, Alejandra Borreo,
Diego León Hoyos. Kolumbien

What Walaa Wants von Christy Garland. Kanada/Dänemark – Dokumentarische Form

Generation 14plus - Kurzfilme

Follower von Jonathan Behr mit Kristin Kumria, Leon Amadeus Singer. Deutschland

Fry-Up von Charlotte Regan mit Alfie Stewart, Sian Clifford, Martin Askew, Cameron Goodchild.
Großbritannien

Je fais où tu me dis (Dressed for Pleasure) von Marie de Maricourt mit Angélique Bridoux, Naelle
Dariya, Nathalie Cuenet, Vincent Chaumont, Raphaël Tschudi. Schweiz

Juck von Olivia Kastenbring, Julia Gumpert und Ulrika Bandeira. Schweden - Dokumentarische
Form

Kiem Holijanda von Sarah Veltmeyer mit Andi Bajgora, Florist Bajgora. Niederlande

Na zdrowie! (Sick of You!) von Paulina Ziolowska. Polen - Animation

Neputovanja (Untravel) von Ana Nedeljković und Nikola Majdak Jr. mit der Stimme von Maša Mileusnić. Serbien/Slowakische Republik - Animation

Nuucca von Michelle Latimer. USA/Kanada – Dokumentarische Form

Playa (Beach) von Francisco Borrajo. Mexiko – Dokumentarische Form

Premier Amour (First Love) von Jules Carrin mit Camille Gillot, Nicolas Michot, Patrick Evrard, Martin Vignals. Schweiz

Pop Rox von Nate Trinrud mit Kimina Behpoorina, Sara Young Chandler, Samantha Dilday. USA/Kanada

Sinfonía de un mar triste (Symphony of a Sad Sea) von Carlos Morales. Mexiko – Dokumentarische Form

Tangles and Knots von Renée Marie Petropoulos mit Leeanna Walsman, Odessa Young, Mitzi Ruhlmann, Toby Wallace. Australien/Kanada

Three Centimetres von Lara Zeidan mit Mira Choukeir, Joyce Abou Jaoude, Bissan Ahmad, Melissa Dano. Großbritannien

Vermine (Vermin) von Jeremie Becquer mit den Stimmen von Marc Alexandre, Guillaume Bouchède, Dalia Constantin, Bismuth Léonard. Dänemark - Animation

Voltage von Samira Ghahremani mit Alina Schaller, Lukas Matuschek, Nicole Meidlinger. Österreich

Generation Kplus - Langfilme

Allons enfants (Cléo & Paul) von Stéphane Demoustier mit Cléo Demoustier, Paul Demoustier, Vimala Pons, Elsa Wolliaaston. Frankreich

Blue wind blows von Tetsuya Tomina mit Hizuki Tanaka, Yayako Uchida, Tsubaki Tanaka, Masato Hagiwara. Japan

Ceres von Janet van den Brand. Belgien/Niederlande – Dokumentarische Form

Cirkeline, Coco og det vilde næsehorn (Circleen, Coco and the Wild Rhinoceros) von Jannik Hastrup mit Magdalena Nonsjogv Trantou, Yasmin Cekic, Estrid Bottinger, Peter Ellekrog. Dänemark - Animation

Den utrolige historie om den kæmpestore pære (The Incredible Story of the Giant Pear) von Philip Einstein Lipski, Amalie Næsby Fick und Jørgen Lerdam mit Alfred Bjerre Larsen, Liva Elvira Magnussen, Peter Frödin, Søren Pilmark. Dänemark

Dikkertje Dap (My Giraffe) von Barbara Bredero mit Liam de Vries, Yannik van de Velde, Rayan Belrhazi Alaoui, Martijn Fischer. Niederlande/Belgien/Deutschland

El día que resistía von Alessia Chiesa mit Lara Rógora, Mateo Baldasso, Mila Marchisio. Argentinien/Frankreich

Gordon och Paddy (Gordon und Paddy) von Linda Hambäck mit den Stimmen von Stellan Skarsgård, Melinda Kinnaman, Felix Herngren, Mingus Broman. Schweden - Animation

Les Rois Mongols (Cross My Heart) von Luc Picard mit Milya Corbeil-Gauvreau, Anthony Bouchard, Henri Picard, Alexis Guay. Kanada

Los Bando von Christian Lo mit Jonas Hodd Oftebro, Tage Hogness, Jakob Dyrud, Tiril Marie Høistad Berger. Norwegen/Schweden

Mochila de Plomo (Packing Heavy) von Darío Mascambroni mit Facundo Underwood, Gerardo Pascual, Elisa Gagliano, Agustín Rittano. Argentinien

Sekala Niskala (The Seen and Unseen) von Kamila Andini mit Ni Kadek Thaly Titi Kasih, Ida Bagus Putu Radithya Mahijasena, Ayu Laksmi, I Ketut Rina. Indonesien/Niederlande/Australien/Katar

Supa Modo von Likarion Wainaina mit Stycie Waweru, Marriane Nungo, Nyawara Ndambia, Johnson Chege. Deutschland/Kenia

Wang Zha de yuxue (Wangdrak's Rain Boots) von Gyal Lhapal mit Dorje Drukha, Yangdrom Pakmo, Jyi Shanma. Volksrepublik China

Generation Kplus - Kurzfilme

A Field Guide to Being a 12-Year-Old Girl von Tilda Cobham-Hervey. Australien – Dokumentarische Form

Vdol' i poperyok (Between the Lines) von Maria Koneva. Russische Föderation - Animation

Brottas (Tweener) von Julia Thelin mit Ellen Bökman, Nadine Arizcurinaga Ben Chaouch, Inez Torhaug, Arman Fariborz Saleh. Schweden

Cena d'argoste (Lobster Dinner) von Gregorio Franchetti mit Marta Zoffoli, Matteo De Buono, Edoardo Zuena, Fanni Wrochna. USA/Italien

De Natura von Lucile Hadžihalilović mit Mihaela Manta, Maria Manta. Rumänien

Fisketur (Out Fishing) von Uzi Geffenblad. Schweden - Animation

Fire in Cardboard City von Phil Brough mit den Stimmen von Leigh Hart, Ella Wilks, Anna Hall, Jeremy Wells. Neuseeland - Animation

Hvalagapet von Liss-Anett Steinskog mit Sina Håland, Sivert Goa. Norwegen

Jaalgedi (A Curious Girl) von Rajesh Prasad Khatri mit Sharmila Khadka, Nanda Lal Khadka. Nepal

L'après-midi de Clémence (The Afternoon of Clémence) von Lénaïg Le Moigne. Frankreich - Animation

Lost & Found von Bradley Slabe und Andrew Goldsmith mit Maria Angelico, Marc Gallagher. Australien - Animation

Neko No Hi (Cat Days) von Jon Frickey mit Kanon Yamamoto, Yusuke Yamasaki, Iroha Sato, Shinobu Sawada. Deutschland - Animation

Paper Crane von Takumi Kawakami mit Sonya Markowsy, Jin Kyoo Kang, Seon Hwa Yun, Juyoun Kang. Australien

Pinguin (Penguin) von Julia Ocker. Deutschland – Animation

Snijeg za vodu (Snow for Water) von Christopher Villiers mit India Tanović, Hadrian Tanović, Izudin Bajrović, Saša Krmpotić. Großbritannien/Bosnien und Herzegowina

Toda mi alegría (All my Joy) von Micaela Gonzalo mit Tali Slipak, Ornella D'Elia, Mauro Gonzalo, Tobías Millstein. Argentinien

Tråder (Threads) von Torill Kove. Norwegen/Kanada - Animation

Trois rêves de ma jeunesse (Three Dreams of my Childhood) von Valérie Mréjen und Bertrand Schefer mit Adele Hélène Esther Schefer, Bogdan Mares. Rumänien

Yover von Edison Sánchez mit Yober Calvo Cuesta, Adalberto Scarpeta Romaña, Litzy Samira Díaz. Kolumbien

Cross Section

Isle of Dogs - Ataris Reise von Wes Anderson mit den Stimmen von Bryan Cranston, Koyu Rankin, Edward Norton, Liev Schreiber. Großbritannien/Deutschland (Cross Section *Wettbewerb*)

L'Animale von Katharina Mückstein mit Sophie Stockinger, Kathrin Resetarits, Dominik Warta, Julia Franz Richter. Österreich (Cross Section *Panorama Special*)

Premières solitudes von Claire Simon. Frankreich – Dokumentarische Form (Cross Section *Forum*)

Songwriter von Murray Cummings. Großbritannien – Dokumentarische Form (Cross Section *Berlinale Special*)

Alma Bandida (The Hooligan Soul) von Marco Antônio Pereira mit Rafael Iago De Moura Evangelista, Samanta Batista. Brasilien (Cross Section *Berlinale Shorts*)

Burkina Brandenburg Komplex von Ulu Braun mit Joachim Stargard, Evyonne Muhuri, Katja Franziska Müller, Valentin Lorenz. Deutschland (Cross Section *Berlinale Shorts*)

Imfura von Samuel Ishimwe mit Moses Mwizerwa, Kijyana Yves, Nyirababikira Hadidja. Schweiz/Ruanda (Cross Section *Berlinale Shorts*)

Le Tigre de Tasmanie (The Tasmanian Tiger) von Vergine Keaton. Frankreich - Animation (Cross Section *Berlinale Shorts*)

Onde o Verão Vai (episódios da juventude) (Where the Summer Goes (Chapters on Youth)) von David Pinheiro Vicente mit Miguel Amorim, Joana Peres, Rodrigo Tomás, Joana Petiz. Portugal (Cross Section *Berlinale Shorts*)

Weltpremierer (17, nur Langfilme, ohne Cross-Section)

303 von Hans Weingartner

Adam von Maria Solrun

Cobain von Nanouk Leopold

Dressage von Pooya Badkoobeh

Güvercin (The Pigeon) von Banu Sivaci

Hendi va Hormoz (Hendi & Hormoz) von Abbas Amini

Para Aduma (Red Cow) von Tsvia Barkai Jacov

What Walaa Wants von Christy Garland

Allons enfants (Cléo & Paul) von Stéphane Demoustier

Blue Wind Blows von Tetsuya Tomina

Ceres von Janet van den Brand

Cirkeline, Coco og det vilde næsehorn (Circleen, Coco and the Wild Rhinoceros) von Jannik Hastrup

El día que resistía (The Endless Day) von Alessia Chiesa

Los Bando von Christian Lo

Mochila de Plomo (Packing Heavy) von Darío Mascambroni

Supa Modo von Likarion Wainaina

Wang Zha de yuxue (Wangdrak's Rain Boots) von Lhapal Gyal

Spielfilmdebüts (11, nur Langfilme)

Blue Wind Blows* von Tetsuya Tomina

Ceres von Janet van den Brand

Danmark (Denmark) von Kaspar Rune Larsen

Dressage* von Pooya Badkoobeh

El día que resistía* von Alessia Chiesa

Güvercin (The Pigeon)* von Banu Sivacı

Kissing Candice von Aoife McArdle

Para Aduma (Red Cow)* von Tsivia Barkai

Sekala Niskala (The Seen and Unseen) von Kamila Andini

Supa Modo von Likarion Wainaina

Virus Tropical von Santiago Caicedo

(* nominiert für den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm)

Berlinale Schulprojekt

Bereits zum zwölften Mal kooperiert *Generation* beim Berlinale Schulprojekt mit dem Netzwerk für Film- und Medienkompetenz VISION KINO und fördert damit nachhaltig die Einbindung von Kinofilmen in den Schulunterricht. Im Rahmen des Schulprojekts setzt *Generation* sein Engagement für Willkommensklassen fort und ermöglicht bis zu elf Willkommensklassen die Teilnahme an dem Projekt und der Berlinale. Ergebnisse des Schulprojekts der Vorjahre finden sich auf der Website www.visionkino.de.

Die ausführliche *Generation*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Perspektive Deutsches Kino

🎵 Mit 17 hat man noch Träume

Die *Perspektive Deutsches Kino* vereint seit 17 Jahren junge Filmemacher*innen, die ihren eigenen Weg suchen, das junge Kino so aufregend zu gestalten, dass es Perspektive hat.

15 Regisseur*innen mit 14 Filmen haben wir in die *Perspektive 2018* eingeladen. Sie sind alle Mitte 30 und gehören zu einer Generation, die alles hat und keine Nöte kennt, in der man nicht erwachsen wird, sondern irgendwann beschließt, erwachsen zu sein. Man sucht sich eine gemeinsame Wohnung, zieht zusammen und plant Kinder. Wenn dann zu Hause alles in Ordnung ist, man jeden Tag zu seinem Job geht und immer die gleichen Freund*innen trifft, kommt irgendwann das Gefühl hoch, dass man im falschen Leben ist, dass man das Erwachsensein nur spielt. Dieses Gefühl zieht sich mehr oder weniger durch fast alle eingeladenen Filme. Sie erzählen davon, im eigenen Leben verloren zu sein. Es sind starke Figuren, die die Geschichten tragen und in der zahllosen Auswahl an Möglichkeiten die richtige für sich selbst suchen.

Wir laden die Berlinale-Besucher*innen dazu ein, die Stimmen der jungen Filmemacher*innen-Generation kennenzulernen und die künstlerische Auseinandersetzung mit ihren Themen zu verfolgen.

Alle 14 Filme konkurrieren um den Kompass-Perspektive-Preis 2018 für den besten Film im Programm, der mit 5.000 € dotiert ist. Zudem wird wieder der ebenfalls mit 5.000 € dotierte Kompagnon-Förderpreis für ein neues Projekt verliehen. Dieser geht an eine*n Autor*in und/oder Regisseur*in des *Perspektive*-Jahrgangs 2017 und an ein Berlinale Talent 2018. Die Jury, bestehend aus den Filmemacher*innen Jules Herrmann, Sung-Hyung Cho und Sol Bondy vergibt beide Preise vor dem *Perspektive*-Abschlussfilm am Freitag, den 23. Februar um 19:00 Uhr.

Als Gast der *Perspektive Deutsches Kino* haben wir zusätzlich das Nachbarschaftsprojekt *Film Wanderungen* eingeladen, das aus ca. 140 Interviews mit Anwohner*innen rund um den Rosa-Luxemburg-Platz in Berlin-Mitte entstanden ist. Wir laden das Publikum auf eine Wanderung durch die Wohnzimmer der Protagonist*innen ein, um dort ausgewählte Folgen der 31-teiligen Serie à 15 Minuten zu sehen und mit den Anwohner*innen ins Gespräch zu kommen. Außerdem präsentieren wir am Publikumstag der Berlinale den Preisträgerfilm des Spielfilmwettbewerbs Max-Ophüls-Preis 2018, *Landrauschen* von Lisa Miller, sowie den Dokumentarfilm-Gewinner des First Steps Award 2017, *Ohne diese Welt* von Nora Fingscheidt.

Linda Söffker

Februar 2018

Perspektive Deutsches Kino – 14 Filme (12 Weltpremierern)

Die defekte Katze (A Dysfunctional Cat) von Susan Gordanshekan mit Pegah Ferydoni, Hadi Khanjanpour. Deutschland

draußen (outside) von Johanna Sunder-Plassmann und Tama Tobias-Macht. Deutschland

Feierabendbier (After-Work Beer) von Ben Brummer mit Tilman Strauß, Julia Dietze, Johann Jürgens, Christian Tramitz. Deutschland

Impreza – Das Fest (Impreza –The Celebration) von Alexandra Wesolowski. Deutschland

Kein sicherer Ort (No Safe Place) von Antje Beine mit Lucia Stickel, Robin Sondermann, Kristina Pauls. Deutschland

Kineski zid (Great Wall of China) von Aleksandra Odić mit Elena Matić, Tina Keserović, Faketa Salihbegović-Avdagić, Anja Stanić. Deutschland

Luz von Tilman Singer mit Luana Velis, Jan Bluthardt, Julia Riedler. Deutschland

Rå von Sophia Bösch mit Sofia Aspholm, Lennart Jähkel. Deutschland/Schweden

Rückenwind von vorn (Away You Go) von Philipp Eichholtz mit Victoria Schulz, Angelika Waller, Aleksandar Radenković, Daniel Zillmann. Deutschland

Storkow Kalifornia von Kolja Malik mit Lana Cooper, Franziska Ponitz, Daniel Roth. Deutschland

The Best Thing You Can Do With Your Life von Zita Erffa. Deutschland/Mexiko

Überall wo wir sind (Everywhere We Are) von Veronika Kaserer. Deutschland

Verlorene (Lost Ones) von Felix Hassenfratz mit Maria Dragus, Anna Bachmann, Enno Trebs, Clemens Schick. Deutschland

Whatever Happens Next von Julian Pörksen mit Sebastian Rudolph, Lilith Stangenberg, Peter René Lüdicke. Deutschland/Polen

Gäste der Perspektive

Film Wanderungen (Film Walks) Dok-Serie von 27 Projektbeteiligten. Deutschland

Landrauschen von Lisa Miller mit Kathi Wolf, Nadine Sauter, Heidi Walcher, Volfram Zschiesche. Deutschland

Ohne diese Welt (Without this World) von Nora Fingscheidt. Deutschland

Kulinarisches Kino

12. Kulinarisches Kino: Life Is Delicate

Das *Kulinarische Kino* zeigt vom 18. bis 23. Februar 2018 neun Dokumentarfilme und einen Spielfilm über Food und Ökologie, serviert Menüs von Spitzenköch*innen und diskutiert Beziehungen zwischen Essen, Kultur und Politik.

Das delikate Motiv des Erinnerns und Vergessens, der Vergangenheit und des Neubeginns, spielt eine zentrale Rolle im Essen und findet sich in vielen Filmen des 12. *Kulinarischen Kinos* wieder:

Der US-amerikanische Dokumentarfilm *Chef Flynn* von Cameron Yates eröffnet das Programm. Der Protagonist Flynn McGarry ist Jahrgang 1998 und schon ein berühmter Koch. Mit zehn Jahren verwandelt er das Wohnzimmer seines Elternhauses in ein Pop-up-Restaurant und serviert mehrgängige Menüs. Er beeindruckt kulinarische Weltstars mit seinen Gerichten und wird schon bald von der New Yorker Presse als „kulinarisches Wunderkind“ gefeiert. Am „Youth Food Cinema“-Tag am 22. Februar 2018 um 10:00 Uhr wird Flynn McGarry außerdem gemeinsam mit Schüler*innen kochen und danach mit Expert*innen darüber sprechen, wie man mit gut, sauber und fair produzierten Lebensmitteln leckeres Essen zubereitet und welche positiven Auswirkungen dies auf die Lebensbedingungen, das Klima und eine nachhaltige Entwicklung weltweit hat. Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit Engagement Global und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung statt.

In *La quête d'Alain Ducasse (The Quest of Alain Ducasse)* von Gilles de Maistre definiert der kulinarische Visionär Ducasse seine Aufgabe: „Wir schaffen Erinnerungen, die bleiben.“ Um sie zu erfüllen, reist er rastlos um die Welt, inspiziert seine 23 Restaurants auf drei Kontinenten und pflegt seine 18 Michelin-Sterne.

Seit etwa 8.000 Jahren wird in Georgien Wein angebaut, doch während der sowjetischen Herrschaft wurde die uralte Methode, Wein in Amphoren auszubauen, fast vergessen. In *Our Blood Is Wine* von Emily Railsback erleben wir, wie diese Tradition wiederbelebt wird.

Auch in Kuba wurden kulinarische Traditionen lange Zeit vernachlässigt. Nun heißt es hier „the taste is back“. Das Roadmovie *Cuban Food Stories* von Asori Soto führt uns an entlegene Orte, wo delikates Essen unter freiem Himmel zubereitet wird.

Regisseur Eric Khoo kehrt nach 2016 mit seinem neuen Spielfilm *Ramen Teh* zurück ins Programm des *Kulinarischen Kinos*: Die Handlung spielt in dem Vielvölkerstadtstaat Singapur. Hier werden mit dem Essen nicht allein schmerzhaft Erinnerungen bewahrt, es kann auch ein Mittel zur Versöhnung sein.

Nach den Filmen des Hauptprogramms um 19:30 Uhr servieren die Spitzenköch*innen Thomas Bühner („la vie“, Osnabrück), Sonja Frühsammer („Frühsammers Restaurant“, Berlin), Michael Kempf („Facil“, Berlin), Flynn McGarry („gem“, Manhattan) und The Duc Ngo (mehrere Restaurants in Berlin) im Gropius Mirror Restaurant ein vom Film inspiriertes Menü.

Das Spätprogramm (ohne Menü) erforscht den kulinarischen Kosmos in vielerlei Hinsicht. *The Green Lie (Die Grüne Lüge)* von Werner Boote entlarvt die manchmal subtilen, doch oftmals groben Methoden des „Greenwashing“, mit denen Konzerne die Konsument*innen täuschen. In *The Game Changers* von Oscar-Gewinner Louie Psihoyos zeigen Ausnahme-Athleten, wie sie ohne Fleischgerichte nicht vom Fleisch fallen und in Form bleiben. Mut macht auch *Patrimonio* von Lisa F. Jackson und Sarah Teale. Hier gelingt es mexikanischen Fischern, ihr Dorf vor der Eroberung durch einen US-Baukonzern zu bewahren. Wie eine Gruppe von Frauen in einem libanesischen Flüchtlingslager es schafft, einen Food Truck zu organisieren und das Lager zu verlassen, erzählt *Soufra* von Thomas Morgan. In der Toskana sind die Aussichten landschaftlich herrlich, aber für die Kleinbauern in *Lorello e Brunello* von Jacopo Quadri gibt es keine Perspektive.

In der „TeaTime“ am 19. Februar 2018 um 17:00 Uhr werden der Sternekoch Thomas Bühner, der Mediziner Thomas Ellrott und der Physiker Thomas Vilgis theoretische und praktische Kostproben ihrer „Wissenschaftlichen Kochshow - T hoch 3“ geben, die sie im Rahmen der Universität Osnabrück entwickelt haben.

Köstliches Berlinale Street Food gibt es wieder an vertrauter Stelle und an allen Festivaltagen in der Joseph-von-Eichendorff-Gasse/Ecke Alte Potsdamer Straße in Zusammenarbeit mit dem BITE CLUB und Slow Food.

Thomas Struck, Kurator

Februar 2018

Der Vorverkauf für das *Kulinarische Kino* beginnt am 12. Februar 2018 um 10:00 Uhr an den zentralen Vorverkaufsstellen sowie online unter www.berlinale.de.

Preise:

Film inkl. Essen, Wasser, Saft und Wein - 95,00€

Film (ohne Menü) - 12,00€

Filme im Kulinarischen Kino 2018

Chef Flynn von Cameron Yates. USA

Cuban Food Stories von Asori Soto. USA/Kuba

The Game Changers von Louie Psihoyos. USA

The Green Lie (Die Grüne Lüge) von Werner Boote. Österreich

Lorello e Brunello von Jacopo Quadri. Italien

Our Blood Is Wine von Emily Railsback. USA

Patrimonio von Lisa F. Jackson und Sarah Teale. USA

La quête d'Alain Ducasse (The Quest of Alain Ducasse) von Gilles de Maistre. Frankreich

Ramen Teh von Eric Khoo mit Takumi Saitoh, Seiko Matsuda. Singapur/Japan/Frankreich

Soufra von Thomas Morgan. USA

Die ausführliche *Kulinarisches Kino*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

NATIVE - A Journey into Indigenous Cinema

Vom Polarkreis zum Pazifischen Ozean

Im Brückenjahr verbindet *NATIVE* Rückblick und Ausblick. Die Arktis, der Regionalschwerpunkt 2017, wird abgelöst vom für 2019 neu gewählten Fokus indigenen Filmschaffens: die am und im riesigen Pazifischen Ozean gelegenen Länder und Inseln.

Der Klimawandel ist nur ein Phänomen, das beide Regionen verbindet: Schmelzende Eismassen beeinflussen maßgeblich den Anstieg des Meeresspiegels, der unter anderem die Inselstaaten und Inselregionen Polynesiens, Melanesiens/Neuguineas und Mikronesiens sowie ihre überwiegend indigene Bevölkerung bedroht. Neben bekannten Spätfolgen kolonialistischer Praktiken, wie zum Beispiel die Industrialisierung und die Unterdrückung indigener Sprachen und Kulturen, die viele indigene Völker weltweit betreffen, werden im Hinblick auf die Pazifikregion auch weitere, aktuellere Formen des Kolonialismus sichtbar:

Im Pazifischen Ozean führten westliche Industrienationen hunderte von Atomtests durch – unter anderem Frankreich von 1966 bis 1996 in Französisch-Polynesien. Die katastrophalen Folgen für die Gesundheit, die Umwelt und die gesellschaftlichen Strukturen in der Region verdeutlicht der Dokumentarfilm *MA'OHI NUI, au cœur de l'océan mon pays* (*MA'OHI NUI, in the heart of the ocean my country lies*) am Beispiel von Tahiti und dem Volk der Ma'ohi. Der Film feiert bei *NATIVE* seine Weltpremiere in Anwesenheit der Regisseurin Annick Ghijzelings sowie der Erzählerin der bildstarken Dokumentation, Flora Devatine.

Das Filmemacher*innen-Duo Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio ist mit seinem poetisch-aktivistischen *Fata Morgana* über die jahrtausendealte Geschichte der Tschuktschen erneut im *NATIVE*-Programm vertreten. Zudem wird die aufstrebende Inuit-Filmemacherin Asinnajaq in Berlin ihren vielfach ausgezeichneten Kurzfilm *Three Thousand* präsentieren. *Berlinale Special* zeigt in Kooperation mit *NATIVE* ferner die Internationale Premiere von *Gurumul*, einer Dokumentation über den weltweit gefeierten Aboriginal-Sänger Geoffrey Gurumul Yunupingu.

Auch im Brückenjahr wird das Filmprogramm durch die Wortveranstaltungen „Establishing Indigenous Cinema“ und „Indigenous Life and Global Climate Change“ ergänzt.

Wie in der Vergangenheit verweist *NATIVE* auf der Berlinale-Webseite und im *NATIVE*-Flyer auf eine Vielzahl aktueller Filme und Projekte mit Bezug zu Inhalten der Sonderreihe in den anderen Festivalsektionen und stärkt somit die Vernetzung innerhalb des Festivals.

Bereits im vierten Jahr ist *NATIVE* beim *European Film Market (EFM)* vertreten. Der gemeinsam mit internationalen Partnern betriebene *NATIVE*-Stand beim *EFM* stellt die weltweit wichtigste Marktpräsenz für indigene Filmproduktionen dar und eröffnet somit erneut wichtige Produktions- und Vermarktungsmöglichkeiten für indigenes Kino.

Maryanne Redpath

Februar 2018

Filme und Veranstaltungen NATIVE

Langfilme

Fata Morgana von Anastasia Lapsui und Markku Lehmuskallio. Finnland

MA'OHI NUI, au cœur de l'océan mon pays (MA'OHI NUI, in the heart of the ocean my country lies) von Annick Ghijzelings mit Flora Devatine. Belgien - Weltpremiere

Kurzfilm

Three Thousand von Asinnajaq. Kanada

Veranstaltungen

Establishing Indigenous Cinema

Filmschaffende diskutieren über die Positionierung des indigenen Kinos innerhalb der globalen Filmbranche. Anschließend wird das Programm *Reel Kanata VI* mit indigenen Kurzfilmen aus Kanada präsentiert. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Botschaft von Kanada und in englischer Sprache statt. Der Eintritt ist frei.

Dienstag, 20. Februar, 15:00 – 17:30 Uhr in der Botschaft von Kanada, Leipziger Platz 17, 10117 Berlin

Indigenous Life and Global Climate Change – From Polar Regions to Pacific Islands. From Melting Ice to Sea Level Rise

Wissenschaftliche Vorträge, Filmvorführungen und Gespräche mit indigenen Filmschaffenden und Wissenschaftler*innen verdeutlichen die dramatischen Folgen der globalen Erwärmung aus unterschiedlichen Perspektiven. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Helmholtz-Klimainitiative REKLIM am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung und der DEKRA Hochschule für Medien, Berlin und in englischer Sprache statt. Der Eintritt ist frei.

Freitag, 23. Februar, 14:30 – 17:30 Uhr im Kino Casablanca, Friedenstraße 12, 12489 Berlin

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Wortveranstaltungen“.

Die ausführliche *NATIVE*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Goes Kiez

Sieben lokale Programmkinos im Rampenlicht

Seit 2010 bringt *Berlinale Goes Kiez* das Festival in die Programmkinos der Stadt und ihre Umgebung. Die Sonderreihe würdigt die Arbeit jener Filmtheater, deren engagierte Betreiber*innen sich für eine lebendige Kinokultur einsetzen und deren Besucher*innen über das ganze Jahr hinweg die programmatische Vielfalt schätzen. Wenn vom 17. bis 23. Februar der Rote Teppich wechselnd vor sieben Kiezkinos ausgerollt wird, sind Kino und Publikum die Stars des Festivals.

Mit einer Auswahl an Filmen und Veranstaltungen aus den verschiedenen Programmbereichen der Berlinale bietet die Sonderreihe einen Querschnitt des Festivals an dezentralen Kinoorten. Für die Besucher*innen ist *Berlinale Goes Kiez* die Gelegenheit, im „eigenen“ Kiezkinobereich Vorstellungen zu sehen und vor der Haustür Festivalatmosphäre zu schnuppern. Zahlreiche Filmteams haben bereits angekündigt, ihre Werke persönlich zu präsentieren und im Anschluss an die Vorführungen die Fragen des Publikums zu beantworten. Anne Lakeberg, Leiterin des City Kino Wedding, übernimmt die Rolle der Gastgeberin und wird die Gespräche moderieren.

2018 wird die Sonderreihe erstmals um eine Filmvorführung für Insassen der JVA Tegel erweitert. Am Freitag, den 23. Februar, wird im Kultursaal *Das schweigende Klassenzimmer (Berlinale Special)* von Lars Kraume gezeigt. Im Anschluss steht der Regisseur für ein Gespräch mit den Zuschauer*innen zur Verfügung. Die Vorführung ist nicht öffentlich.

Tickets für alle regulären Vorführungen gibt es ab 12. Februar überall dort, wo es Berlinale-Tickets gibt, sowie im jeweiligen Kiezkinobereich.

Kiezkinos und Programm

Samstag, 17. Februar im Toni & Tonino, Weißensee

14:30 Uhr *Retrospektive Die Leuchte Asiens* (The Light of Asia) von Franz Osten mit Himansu Rai, Seeta Devi, Sarada Ukil. Deutschland/Indien

17:30 Uhr *Generation 14plus 303* von Hans Weingartner mit Mala Emde, Anton Spieker. Deutschland

21:30 Uhr *Wettbewerb Damsel* von David Zellner und Nathan Zellner mit Robert Pattinson, Mia Wasikowska, David Zellner, Nathan Zellner, Robert Forster. USA

Sonntag, 18. Februar in den Neuen Kammerspielen, Kleinmachnow

15:30 Uhr *Generation Kplus Blue Wind Blows* von Tetsuya Tomina mit Hizuki Tanaka, Tsubaki Tanaka, Ninon, Yayako Uchida. Japan

18:30 Uhr *Wettbewerb (außer Konkurrenz) Black 47* von Lance Daly mit Hugo Weaving, James Frecheville, Stephen Rea, Freddie Fox, Barry Keoghan. Irland/Luxemburg

21:30 Uhr *Perspektive Deutsches Kino Rückenwind von vorn* (Away You Go) von Philipp Eichholtz mit Victoria Schulz, Aleksandar Radenković, Daniel Zillmann, Angelika Waller, Karin Hanczewski. Deutschland

Montag, 19. Februar in den Tilsiter Lichtspielen, Friedrichshain

17:00 Uhr *Berlinale Talents How to Talk to Strangers: Q&A Reloaded*. Public Talk in englischer Sprache

18:30 Uhr *Panorama Dokumente Al Gami'ya* (What Comes Around) von Reem Saleh. Libanon/Ägypten/Griechenland/Katar/Slowenien

21:30 Uhr *Forum Wieża. Jasny dzień*. (Tower. A Bright Day.) von Jagoda Szalc mit Anna Krotoska, Małgorzata Szczerbowska, Rafał Cieluch, Rafał Kwietniewski, Dorota Łukasiewicz-Kwietniewska. Polen

Dienstag, 20. Februar im ACUDkino, Mitte

18:30 Uhr *Forum* **L'empire de la perfection** (In the Realm of Perfection) von Julien Faraut. Frankreich

21:30 Uhr *Perspektive Deutsches Kino* **Die defekte Katze** (A Dysfunctional Cat) von Susan Gordanshekan mit Pegah Ferydoni, Hadi Khanjanpour, Henrike von Kuick, Constantin von Jascheroff, Arash Marandi. Deutschland

Mittwoch, 21. Februar im filmkunst 66, Charlottenburg

18:30 Uhr *Wettbewerb* **Transit** von Christian Petzold mit Franz Rogowski, Paula Beer, Godehard Giese, Lilien Batman, Maryam Zaree. Deutschland/Frankreich

21:30 Uhr *Wettbewerb* **3 Tage in Quiberon** (3 Days in Quiberon) von Emily Atef mit Marie Bäumer, Birgit Minichmayr, Charly Hübner, Robert Gwisdek, Denis Lavant. Deutschland/Österreich/Frankreich

Donnerstag, 22. Februar im Neuen Off, Neukölln

15:30 Uhr *Berlinale Special Gala* **Unga Astrid** (Becoming Astrid) von Pernille Fischer Christensen mit Alba August, Maria Bonnevie, Trine Dyrholm, Henrik Rafaelsen, Magnus Krepper. Schweden/Deutschland/Dänemark

18:30 Uhr *Wettbewerb* (außer Konkurrenz) **Eldorado** von Markus Imhoof mit Robert Hunger-Bühler, Caterina Genta. Schweiz/Deutschland

21:30 Uhr *Berlinale Shorts* **Berlinale Shorts Go Kiez**

Freitag, 23. Februar im Kino Casablanca, Adlershof

14:30 Uhr *NATIVE – Indigenous Cinema* **Indigenous Life and Global Climate Change**. Public Talk in englischer Sprache

18:30 Uhr *NATIVE – Indigenous Cinema* **MA'OHĪ NUI, au cœur de l'océan mon pays** (MA'OHĪ NUI, in the heart of the ocean my country lies) von Annick Ghijzelings mit Flora Devatine. Belgien

21:30 Uhr *Berlinale Special Gala* **Das schweigende Klassenzimmer** (The Silent Revolution) von Lars Kraume mit Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Lena Klenke, Isaiah Michalski, Jonas Dassler, Florian Lukas, Jördis Triebel, Michael Gwisdek, Ronald Zehrfeld, Burghart Klaußner. Deutschland

Freitag, 23. Februar in der JVA Tegel

17:30 Uhr *Berlinale Special Gala* **Das schweigende Klassenzimmer** (The Silent Revolution) von Lars Kraume mit Leonard Scheicher, Tom Gramenz, Lena Klenke, Isaiah Michalski, Jonas Dassler, Florian Lukas, Jördis Triebel, Michael Gwisdek, Ronald Zehrfeld, Burghart Klaußner. Deutschland

Berlinale Goes Kiez wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg unterstützt.

Retrospektive und Berlinale Classics

„Weimarer Kino – neu gesehen“

Die *Retrospektive* der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin stellt die Vielfalt des Weimarer Kinos ins Zentrum. Vor rund 100 Jahren, nach dem Ende des Ersten Weltkriegs und mit der Ausrufung der Weimarer Republik, entwickelte sich eine der produktivsten und einflussreichsten Phasen des deutschen Filmschaffens, die dessen internationale Wahrnehmung bis heute prägt. 28 Programme mit Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen aus den Jahren 1918 bis 1933 sind bei „Weimarer Kino – neu gesehen“ auf der großen Leinwand zu erleben. In den Filmen spiegeln sich zentrale Themen der jungen Republik, die in sehr unterschiedlichen Genres aufgegriffen werden. Aus einer Fülle von Sujets konzentriert sich die Filmauswahl auf drei inhaltliche Schwerpunkte: „Exotik“, „Alltag“ und „Geschichte“.

Die Vielfalt des Weimarer Kinos lässt sich insbesondere anhand der Werke von Filmschaffenden begreifen, die üblicherweise nicht zu den prominenten Regiegrößen jener Zeit gezählt werden. Damit kommen Filmschaffende wie Werner Hochbaum, Gerhard Lamprecht oder Erich Waschneck in den Blick. Die legendäre Epoche der deutschen Filmgeschichte wird, aus einer neuen Perspektive betrachtet, ihrem exzellenten künstlerischen Ruf abermals gerecht.

Zu den Höhepunkten der *Retrospektive* gehören die Erstaufführungen einiger aktueller Restaurierungsvorhaben wichtiger deutscher Archive und Filminstitutionen. Dazu zählen Filme wie *Kampf ums Matterhorn* (1928) oder *Opium* (1919) sowie *Das blaue Licht* (1932).

Die meisten Stummfilme im Programm der *Retrospektive* werden live durch namhafte internationale Musiker*innen begleitet. Zu ihnen zählen Maud Nelissen und Stephen Horne sowie der junge Pianist Richard Siedhoff, der erstmals bei der Berlinale auftritt. Günter Buchwald feiert 2018 sein 40-jähriges Jubiläum als Stummfilmmusiker.

Zur *Retrospektive* erscheint die deutschsprachige Publikation „Weimarer Kino – neu gesehen“ im Bertz + Fischer Verlag. Der reich illustrierte Band präsentiert Essays von renommierten Filmwissenschaftlern und Filmwissenschaftlerinnen sowie prominenten Regisseuren und Regisseurinnen, die sich einer Vielzahl bisher wenig beachteter Aspekte des Weimarer Kinos widmen.

Begleitet wird das Filmprogramm der *Retrospektive* von zahlreichen Veranstaltungen in der Deutschen Kinemathek.

Rainer Rother

Februar 2018

Die Filme der Retrospektive

Das Abenteuer einer schönen Frau von Hermann Kosterlitz mit Lil Dagover, Hans Rehmann, Margarete Kupfer. Deutschland 1932. Vorfilm: **In einer kleinen Konditorei**, Regie nicht bekannt, Deutschland ca. 1930

Abwege von Georg Wilhelm Pabst mit Gustav Diessl, Brigitte Helm, Hertha von Walther. Deutschland 1928. Piano: Richard Siedhoff

Die andere Seite von Heinz Paul mit Conrad Veidt, Theodor Loos, Friedrich Ettl. Deutschland 1931

Das blaue Licht von Leni Riefenstahl mit Leni Riefenstahl, Mathias Wieman, Max Holboer. Deutschland 1932

Brüder von Werner Hochbaum mit Gyula Balogh, Erna Schumacher, Ilse Berger. Deutschland 1929. Musikbegleitung: Stephen Horne

Die Carmen von St. Pauli von Erich Waschneck mit Jenny Jugo, Willy Fritsch, Fritz Rasp. Deutschland 1928. Piano: Maud Nelissen

Christian Wahnschaffe, Teil 1: Weltbrand von Urban Gad mit Conrad Veidt, Lillebil Christensen, Hermann Vallentin. Deutschland 1920. Musikbegleitung: Stephen Horne

Christian Wahnschaffe, Teil 2: Die Flucht aus dem goldenen Kerker von Urban Gad mit Conrad Veidt, Rose Müller. Deutschland 1921. Musikbegleitung: Stephen Horne

Der Favorit der Königin von Franz Seitz sen. mit Hanna Ralph, Albert Patry, Wilhelm Kaiser-Heyl. Deutschland 1922. Musikbegleitung: Stephen Horne

Frühlings Erwachen von Richard Oswald mit Mathilde Sussin, Toni van Eyck, Paul Henckels. Deutschland 1929. Musikbegleitung: Stephen Horne

Heimkehr von Joe May mit Lars Hanson, Dita Parlo, Gustav Fröhlich. Deutschland 1928. Piano: Richard Siedhoff

Der Himmel auf Erden von Reinhold Schünzel und Alfred Schirokauer mit Reinhold Schünzel, Charlotte Ander, Adele Sandrock. Deutschland 1927. Piano: Maud Nelissen

Ihre Majestät die Liebe von Joe May mit Käthe von Nagy, Franz Lederer, Otto Wallburg. Deutschland 1931

Im Auto durch zwei Welten von Clärenore Stinnes und Carl-Axel Söderström. Deutschland 1927-1931. Dokumentarfilm

Kameradschaft von Georg Wilhelm Pabst mit Alexander Granach, Fritz Kampers, Daniel Mendaille. Deutschland/Frankreich 1931

Der Kampf ums Matterhorn von Mario Bonnard und Nunzio Malasomma mit Luis Trenker, Marcella Albani, Alexandra Schmitt, Deutschland 1928. Piano: Maud Nelissen

Der Katzensteg von Gerhard Lamprecht mit Lissy Arna, Jack Trevor, Louise Woldera. Deutschland 1927. Piano: Maud Nelissen

Die Leuchte Asiens von Franz Osten mit Himansu Rai, Seeta Devi, Sarada Ukil. Deutschland/Indien 1925. Mit aufgezeichneter Musik

Das Lied vom Leben von Alexis Granowsky mit Aribert Mog, Margot Ferra, Elsa Wagner. Deutschland 1931. Vorfilme: **Filmstudie** und **Inflation** von Hans Richter, Deutschland 1928

Ludwig der Zweite, König von Bayern von Wilhelm Dieterle mit Wilhelm Dieterle, Rina Marsa, Theodor Loos. Deutschland 1930. Musikbegleitung: Günter Buchwald

Menschen im Busch von Friedrich Dalsheim und Gulla Pfeffer. Deutschland 1930. Dokumentarfilm

Milak, der Grönlandjäger von Bernhard Villinger und Georg Asagaroff. Deutschland 1927. Dokumentarfilm mit Spielhandlung. Musikbegleitung: Günter Buchwald

Morgen beginnt das Leben von Werner Hochbaum mit Erich Haußmann, Hilde von Stolz, Harry Frank. Deutschland 1933

Opium von Robert Reiner mit Eduard von Winterstein, Hanna Ralph, Werner Krauß. Deutschland 1919. Piano: Richard Siedhoff

Song. Die Liebe eines armen Menschenkindes von Richard Eichberg mit Anna May Wong, Heinrich George, Mary Kid. Deutschland/Großbritannien 1928. Musikbegleitung: Günter Buchwald

Sprengbagger 1010 von Karl-Ludwig Acház-Duisberg mit Heinrich George, Iwan Kowal Samborski, Viola Garden. Deutschland 1929. Mit aufgezeichneter Musik

Die Unehelichen von Gerhard Lamprecht mit Ralph Ludwig, Alfred Grosser, Margot Misch.
Deutschland 1926. Piano: Maud Nelissen

Retrospektive Kurzfilme (Deutschland)

Kurzfilme 1, Alltag:

Alexanderplatz überrumpelt (Fragment) von Peter Pewas (1932-34); **Fischfang in der Rhön (an der Sinn)** von Ella Bergmann-Michel (1932); **Markt in Berlin** von Wilfried Basse (1929); **Polizeibericht Überfall** von Ernö Metzner (1929); **Wo wohnen alte Leute?** von Ella Bergmann-Michel (1932). Musikbegleitung: Günter Buchwald

Kurzfilme 2, Experimente mit Ton und Farbe:

Alle Kreise erfasst Tolirag von Oskar Fischinger (1933/34); **Barcarole** von Ferdinand und Hermann Diehl (1932); **Farbfilmversuche. Demo-Film für Sirius-Farbverfahren** von Ludwig und Hans Horst (1929); **Palmenzauber** von Wolfgang Kaskeline (1933/34); **Pitsch und Patsch** von Rudolf Pfenninger (1932); **Der Sieger** von Julius Pinschewer und Walther Ruttmann (1922); **Wasserfreuden im Tierpark**, Ufa-Kulturfilm (1931); **Das Wunder** von Julius Pinschewer und Walther Ruttmann (1922); **Zwei Farben** von Wolfgang Kaskeline (1933). Musikbegleitung: Günter Buchwald

Berlinale Classics

Berlinale Classics bringt aktuelle Restaurierungen von Filmklassikern und wiederentdeckte Filme in digital restaurierter Fassung zurück auf die große Leinwand.

Die Filme der Berlinale Classics

Das alte Gesetz von Ewald André Dupont mit Ernst Deutsch, Henny Porten, Ruth Weyher.
Deutschland 1923. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2017 im Vorführformat 2K DCP.
Musik: Orchester Jakobsplatz München (neue Komposition von Philippe Schoeller)

Az én XX. Századom (Mein 20. Jahrhundert) von Ildikó Enyedi mit Dorota Segda, Oleg Jankovski, Péter Andorai. Ungarn/BRD 1989. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2017 im Vorführformat 4K DCP

Fail Safe (Angriffsziel Moskau) von Sidney Lumet mit Henry Fonda, Dan O'Herlihy und Walter Matthau. USA 1964. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2017 im Vorführformat 4K DCP

HaChayim Al-Pi Agfa (Life According to Agfa – Nachtaufnahmen) von Assi Dayan mit Gila Almagor, Shuli Rand, Irit Frank. Israel 1992. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2017 im Vorführformat 4K DCP

Der Himmel über Berlin von Wim Wenders mit Bruno Ganz, Solveig Dommartin, Otto Sander.
BRD/Frankreich 1987. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2017 im Vorführformat 4K DCP

Letjat schurawli (Wenn die Kraniche ziehen) von Michail Kalatosow mit Tatjana Samoilowa, Alexei Batalow und Wassilij Merkurjew. UdSSR 1957. Weltpremiere der digitalen Fassung 2017 im Vorführformat 2K DCP

Tokyo Boshoku (Tokio in der Dämmerung) von Yasujiro Ozu mit Setsuko Hara, Ineko Arima, Chishu Ryu. Japan 1957. Weltpremiere der digital restaurierten Fassung 2017 im Vorführformat 4K DCP

Die ausführliche *Retrospektive*-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Talents

Berlinale Talents 2018: „Secrets“

17. bis 22. Februar 2018, HAU Hebbel am Ufer

Als Plattform für Talentförderung und Networking lädt die Initiative *Berlinale Talents* bereits zum 16. Mal 250 Talente – davon 128 Frauen und 122 Männer - aus 81 Ländern sowie Gäste aus dem Festival und Branchenexpert*innen zum cineastischen und kulturellen Dialog ein. Im Zentrum der 25 öffentlichen Talks und fünf Filmscreenings stehen dabei aktuelle Entwicklungen der Filmbranche und die Kunst des Kinos - aber auch die Kernthemen der Initiative: Zusammenarbeit, Vielfalt, Innovation und gesellschaftliche Relevanz. Das Jahresthema lautet „Secrets“ - es gilt, die versteckten Botschaften in filmischen Geschichten und Bildern zu erkunden, Erfolgsgeheimnisse zu teilen sowie die hochaktuellen gesellschaftlichen und politischen Fragen des Enthüllens und Schützens von Wissen zu diskutieren.

Talents-Alumni im Programm und im Festival

Die mehr als 5.400 Alumni von *Berlinale Talents* bilden ein aktives Netzwerk aus Filmschaffenden aller Gewerke. Der große Erfahrungsschatz dieser Alumni fließt verstärkt in das *Berlinale Talents*-Programm zurück - insgesamt 18 Alumni sind im Programm vertreten, darunter Carla Simón, die Regisseurin von *Estiu 1993* (GWFF Preis Bester Erstlingsfilm 2017), David Zellner, der mit seinem Bruder Nathan den Wettbewerbsbeitrag *Damsel* realisierte und Baran Bo Odar, der Regisseur der Netflix-Erfolgsserie *Dark*. Die Alumni kehren mit ihren Filmen auch ins Filmprogramm zurück: 2018 sind 67 Filme, die unter der Mitwirkung von 103 Alumni entstanden, im Festivalprogramm der Berlinale zu sehen. Darunter befinden sich auch zwei Filme aus der Sektion *Panorama*, die in den *Berlinale Talents* Project Labs weiterentwickelt wurden: *Tinta Bruta* – Regisseure sind die Alumni Marcio Reolon und Filipe Matzembacher (*The Fading Light of Neon Boy* 2016) – wurde von der Alumna und Produzentin Jessica Luz im Talent Project Market 2016 vorgestellt, und der Film *Game Girls*, an dem die Regisseurin und Alumna Alina Skrzyszewska 2013 in der *Berlinale Talents* Doc Station arbeitete.

120 Expert*innen (58 Frauen, 62 Männer) aus 23 Ländern:

Gus Van Sant, Nancy Schreiber, Agnès Godard, Christian Petzold, Barbara Auer, Ryūichi Sakamoto, alva noto, Carla Simón, Lav Diaz, Lauren Greenfield, Josephine Decker, David und Nathan Zellner, João Pedro Rodrigues, Samuel Maoz, Tom Tykwer u.v.m.

Veranstaltungsort: HAU Hebbel am Ufer (HAU1-3)

HAU1: Stresemannstr. 29, 10963 Berlin

HAU2: Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin

HAU3: Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin

Ticket-Service für öffentliche Veranstaltungen

Tickets (12 Euro) können ab dem 12. Februar an jedem Berlinale Ticket-Counter oder online unter www.berlinale.de erworben werden; ab dem 17. Februar im HAU1 von 19:00 - 20:00 Uhr und vom 18. bis 22. Februar von 10:30 Uhr bis zu Beginn der letzten Vorstellung (HAU1, HAU2).

Pressetickets für Berlinale Talents

Pressetickets für das öffentliche Programm von *Berlinale Talents* können Sie unter talents.press@berlinale.de sowie 030 25920-245/260 nachfragen. Das Ticketkontingent ist limitiert. Die Ticketabholung am Pressecounter im HAU Hebbel am Ufer (HAU1) ist vom 18. bis 22. Februar von 13:00 Uhr bis zum Beginn der letzten Veranstaltung möglich.

Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

Das vollständige Programm von *Berlinale Talents* mit allen Veranstaltungen und Expert*innen ist ab dem 6. Februar 2018 auf www.berlinale.de verfügbar.

Sonntag, 18. Februar 2018

11:30 Uhr, HAU1 / **Berlinale Talents: Secrets**

Im Eröffnungspanel diskutiert Berlinale-Jury-Präsident Tom Tykwer (*Babylon Berlin*), was kollaboratives Arbeiten für ihn bei der Realisierung von Film- und Serienprojekten bedeutet.

14:00 Uhr, HAU1 / **New Frontiers: Brothers and Sisters of the West**

Nathan und David Zellner (vorm. im *Berlinale Forum* mit: *Kid Thing* und *Kumiko, die Schatzjägerin*) enthüllen die Strategie ihres „feministischen Westerns“ *Damsel* (Wettbewerb 2018).

14:00 Uhr, HAU2 / **Kill Your Darlings**

In dieser Case Study präsentiert die Regisseurin und Editorin Susan Korda (*Wien ist anders*) Kniffe, die sie von Walter Murch und Michael Rabiger im Schneiderraum erlernt hat.

17:00 Uhr, HAU1 / **Filmförderpreis der Robert Bosch Stiftung - Preisverleihung**

Der Filmförderpreis würdigt mutige deutsch-arabische Filmkooperationen, von denen sich das Publikum beim Screening von *Manivelle*, dem 2014 Gewinnerfilm, ein Bild machen kann.

17:00 Uhr, HAU2 / **Bow Wow: Storyboarding Isle of Dogs**

Storyboarder Jay Clarke zeichnet im Wortsinne seine Kollaboration mit Wes Anderson für *Isle of Dogs - Ataris Reise* und *Grand Budapest Hotel* nach und erläutert das Potential von Storyboarding im Allgemeinen.

Montag, 19. Februar 2018

11:30 Uhr, HAU3 / **Lighting the Future: Blade Runner 2049**

Oberbeleuchter Krisztián Paluch und Lichtprogrammer Titusz Badonics werfen ein Schlaglicht auf die zentrale Rolle und Techniken des Lichtdesigns in Denis Villeneuves dystopischem Meisterstück.

14:00 Uhr, HAU2 / **Chew on This: Time to Reveal Truth**

Der Journalist, Autor und Produzent Eric Schlosser (*Food, Inc.*, *The Bomb*) erkundet im Gespräch mit Hans von Trotha investigative Recherchemethoden und die komplexe Frage der Wahrheitsfindung.

14:00 Uhr, HAU3 / **Murder Management: Tension in Crime and Mystery**

Baran Bo Odar und Jantje Friese, die Macher*innen der Netflix-Serie *Dark*, legen offen, wie sie Spannung mit der Geheimhaltung und Preisgabe von Wissen über viele Folgen aufrecht erhalten.

17:00 Uhr, HAU1 / **A Place Like Home: The Cinema of Gus Van Sant**

Der legendäre Gus Van Sant (*Milk*, *My Private Idaho*) verortet den Wettbewerbsbeitrag *Don't Worry He Won't Get Far on Foot* in seinem Oeuvre, das gerade in der Vielfalt so vielen ein Zuhause bietet.

17:00 Uhr, HAU2 / **World Building Live: The Corner**

In neuer Kooperation mit der UN entwirft diese Production Design Session mit Alex McDowell (*Minority Report*) und vielen Expert*innen Geschichten an einer „Straßenecke der Zukunft“.

17:00 Uhr, HAU3 / **High in the North: New Finnish Series**

Die kreativen Köpfe zweier wahnwitziger finnischer Kurzserien erzählen, welche unkonventionellen Wege sie beim Storytelling, der Vermarktung und der Erschließung junger Zielgruppen beschreiten.

Dienstag, 20. Februar 2018

11:30 Uhr, HAU3 / **Secrets of a Happy Marriage**

Die Produzent*innen von *Pendular* (Panorama 2017) teilen die geheimen Ingredienzen und Herausforderungen ihrer fruchtbaren, länderübergreifenden Kooperation und Koproduktion.

14:00 Uhr, HAU2 / **Dancing Foxtrot**

Regisseur Samuel Maoz und Filmförderer Katriel Schory nehmen den politisch kontroversen und hoch gelobten Film *Foxtrot* zum Anlass, um einmal mehr für die Freiheit der Kunst zu kämpfen.

14:00 Uhr, HAU3 / **Eternal Summer: Making Art House Hot Again**

Crew, Sales Agents und Verleiher des Festival- und Oscarlieblings *Estiu 1993* von Carla Simón sprechen über Marketing und die Platzierung von Arthouse in der komplexen europäischen Kinolandschaft.

17:00 Uhr, HAU1 / **Technically a Woman: Cinematographers Speak Out**

Zwei der weltweit bekanntesten Kamerafrauen Nancy Schreiber und Agnès Godard diskutieren mit dem Publikum ihre Zukunftsvision für mehr Frauen auch in den „technischen Gewerken“.

17:00 Uhr, HAU2 / **Dead or a Life? Passing Away on Screen**

Lucile Hadžihalilović (*De Natura*) und Kamila Andini (*Sekala Niskala*, beide *Generation*) eröffnen Zugänge zu Vergänglichkeit und Tod in verschiedenen Filmgenres und Kulturen.

17:00 Uhr, HAU3 / **Visual Storytelling: A World Behind the Image**

Lauren Greenfield (*Generation Wealth*, *Panorama*) und der Videokünstler Kevin B. Lee erörtern anhand ihrer Projekte zu Reichtum und Terrorismus, wie visuelle Kulturen die Wahrnehmung beeinflussen.

Mittwoch, 21. Februar 2018

11:30 Uhr, HAU3 / **Sweet Secrets: Sex in Film**

Marcio Reolon und Filipe Matzembacher (*Tinta Bruta*, *Panorama*), Mónica Lairana (*La cama*, *Forum*) und João Pedro Rodrigues (*O Ornitólogo*) widmen sich Intimität in ihren filmischen Geschichten.

14:00 Uhr, HAU2 / **Crossing Bridges: Reinventing Your Art Form**

Der Konzeptkünstler und *Talents*-Alumnus Mischa Leinkauf (Berliner Herbstsalon 2017) spricht mit *Berlinale Shorts*-Kuratorin Maike Mia Höhne über widerspenstige Ästhetik versus Erwartungshaltung.

17:00 Uhr, HAU1 / **Berlinale Homage: A Journey Through Time with Willem Dafoe**

Charakterdarsteller Willem Dafoe wird mit dem Goldenen Ehrenbären der Berlinale ausgezeichnet. Bei *Berlinale Talents* zieht er aus einem Rückblick auf seine Karriere Schlüsse für neue Projekte.

17:00 Uhr, HAU2 / **In Transit: Thrown into the World**

Christian Petzold und Barbara Auer gehen zurück in die Entwicklungs- und Drehphase von *Transit* (*Wettbewerb*) und schildern den Dialog zwischen Cast und Crew zur Erneuerung des Originalstoffes.

Donnerstag, 22. Februar 2018

11:30 Uhr, HAU3 / **Open Canvas: The Non-Actor in You**

Für diesen öffentlichen Workshop über Authentizität im Spiel und am Set bringt Josephine Decker (*Madeline's Madeline*, *Forum*) ihre Erfahrungswelten als Darstellerin und Regisseurin zusammen.

17:00 Uhr, HAU1 / **Variations: Sakamoto & alva noto**

Anlässlich des Themas „Secrets“ erkunden der Komponist Ryūichi Sakamoto und der Minimal-Musiker Carsten Nicolai (u.a. für *The Revenant*) die verborgenen Dimensionen von Klang und Raum.

17:00 Uhr, HAU2 / **Songs from the Past: Films Travel in Time**

Lav Diaz stellt sein Musical *Ang Panahon ng Halimaw* (*In Zeiten des Teufels*) im Wettbewerb vor. Im Gespräch mit Vincenzo Bugno (*World Cinema Fund*) spürt er den Geistern der Vergangenheit nach, die seine Filme bewohnen.

Project Labs und Studios

In den *Berlinale Talents* Project Labs erhalten 40 Talente Beratung zu ihren Dokumentar-, Spiel- und Kurzfilmprojekten und präsentieren diese der Filmindustrie. Im Rahmen der Doc Station, Script Station und Short Film Station werden sie bei der Weiterentwicklung von Konzept, Struktur sowie kreativen Aspekten unterstützt. Beim Talent Project Market, in Kooperation mit dem *Berlinale Co-Production Market*, haben Produzent*innen und Regisseur*innen die Chance, ihre bereits abgeschlossenen Filmprojekte internationalen Koproduzent*innen und Financiers zu präsentieren. Weitere Informationen zu 40 aktuell ausgewählten Projekten unter www.berlinale-talents.de.

Die Studioprogramme sind für unterschiedliche Berufsgruppen konzipiert: Talente aus den Bereichen Schauspiel, Kamera, Produktion, Montage, Produktionsdesign, Weltvertrieb und Verleih, Filmmusik und Sounddesign arbeiten mit internationalen Mentor*innen in Workshops und mit Technik auf neuestem Stand.

Im Talent Press Programm berichten und diskutieren acht ausgewählte Journalist*innen und Filmkritiker*innen unter der Anleitung von Mentor*innen über die Filme der Berlinale und die Veranstaltungen von *Berlinale Talents*. Neben Rezensionen, Interviews und Reportagen erarbeiten sie einen ausführlichen Filmessay, der in der Woche nach dem Festival veröffentlicht wird (www.talentpress.org sowie bei den Partnern Goethe-Institut und FIPRESCI).

Kompagnon-Förderpreis

Bereits zum zweiten Mal vergeben *Berlinale Talents* und *Perspektive Deutsches Kino* gemeinsam den Kompagnon-Förderpreis, mit dem jährlich zwei in Deutschland lebende Regisseur*innen und Drehbuchautor*innen künstlerisch gefördert und in ihrer beruflichen Entwicklung begleitet werden sollen. Eine dreiköpfige Jury (Sol Bondy, Prof. Sung-Hyung Cho, Jules Herrmann) vergibt den Kompagnon-Förderpreis an jeweils eine*n Gewinner*in aus der *Perspektive Deutsches Kino* und *Berlinale Talents*. Die Preisverleihung findet am 22. Februar 2018, dem Abschlussabend der *Perspektive Deutsches Kino*, statt.

Berlinale Talents ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Creative Europe - MEDIA, Programm der Europäischen Union, Robert Bosch Stiftung, Medienboard Berlin-Brandenburg, Auswärtiges Amt und Filmförderungsanstalt.

Berlinale World Cinema Fund (WCF)

The Future Is Now - Making Things Happen

Success and Intensity

Fünf vom *WCF* geförderte Filme feiern bei der diesjährigen Berlinale ihre Weltpremiere. Es sind sehr intensive Filme, die inhaltlich und künstlerisch sehr unterschiedlich sind. Drei der Filme sind Dokumentarfilme, drei von ihnen wurden von Regisseurinnen gedreht. *WCF*-Filme durchlaufen denselben Auswahlprozess wie alle anderen Berlinale-Filme und bekommen keinen Sonderstatus, weil sie vom *WCF* gefördert wurden. Darüber hinaus sind die Filmemacher*innen frei, ihre Filme auf anderen Festivals zu zeigen und müssen nicht zwingend ihre Premiere auf der Berlinale haben. Umso mehr betrachtet der *WCF* die Berlinale-Teilnahme dieser Filme als Erfolg.

WCF-geförderte Filme bei der Berlinale 2018

Wettbewerb: Las herederas von Marcelo Martnessi (Paraguay / Deutschland / Brasilien / Uruguay / Norwegen)

Panorama: O Processo von Maria Augusta Ramos (Brasilien / Deutschland)

Panorama: Kinshasa Makambo von Dieudo Hamadi (Demokratische Republik Kongo / Deutschland / Frankreich)

Forum: Teatro de guerra von Lola Arias (Argentinien / Deutschland / Spanien)

Forum: La cama von Mónica Lairana (Argentinien / Deutschland / Brasilien / Niederlande)

Nach einem für den *World Cinema Fund* besonderen Jahr 2017, in dem Filme wie *Felicité*, *The Wound* und andere vom *WCF* geförderte Produktionen international erfolgreich waren, bei zahlreichen Festivals liefen und nicht wenige Preise gewannen, ist das ist ein wunderbarer Einstieg in das Jahr 2018. Das differenzierte Förderprogramm des *WCF* erhält großen Zuspruch, die Zahl der Einreichungen und der geförderten Projekte hat sich im Laufe der letzten zwei Jahre verdoppelt und zweifellos genießt der *WCF* international Vertrauen bei Produzent*innen und Regisseur*innen.

Uns ist gleichzeitig bewusst, dass die Zukunft schon längst angefangen hat. Und dass wir uns mit dem *WCF* der Zukunft befassen müssen, als Berlinale-Initiative und als europäisches Förderprogramm, das mit einer besonders internationalen künstlerischen und kulturpolitischen Identität als Grundlage handelt.

World Cinema Fund Day bei der Berlinale 2108 (21. Februar von 11:00 – 14:00 Uhr)

Wir verstehen den *WCF* Day als eine Veranstaltung, die konkret handelt und Dinge anstoßen und bewegen möchte. Der *WCF* Africa Day 2016 schaffte die Grundlage für die Gründung von *WCF* Africa. Dank des *WCF* Doc Day 2017 ist der *WCF* für Dokumentarfilmemacher*innen attraktiver geworden.

Die globale Filmindustrie befindet sich in einem Prozess des radikalen Wandels, einer teilweise radikalen technischen und strukturellen Entwicklung, die eines Tages eine komplette Veränderung des filmischen Universums bedeuten könnte. Beim diesjährigen *WCF* Day geht es um die Auseinandersetzung mit der Zukunft, viel mehr noch um den Begriff Innovation, der die Identität des *WCF* prägt. Der *WCF* Day befasst sich mit strukturellen und künstlerischen Innovationen in der Filmindustrie innerhalb und außerhalb der *WCF*-Förderregionen. Auch die Bedeutung und Wirkung der Kooperation zwischen deutschen und europäischen Produzent*innen und Produzent*innen und Regisseur*innen in den Förderregionen ist Thema des *WCF* Day. Schließlich geht es zudem um die zukünftige Rolle des *WCF* im Rahmen der deutschen Förderlandschaft, und um die Möglichkeiten, seine mittlerweile erheblichen Kenntnisse und Erfahrungen auf diesem Gebiet zusätzlich zu optimieren und zur Verfügung zu stellen.

World Cinema Fund Day

Mittwoch, 21. Februar, 10:30 -14:30 Uhr

Filmmuseum Berlin - Deutsche Kinemathek, Potsdamerstr. 2, 4 OG

The Future Is Now – Making Things Happen

Talking About Success, Innovation and Awareness

Strategie und Rolle des WCF in Deutschland, Europa und in den Förderregionen

Director's Talk: „Nach der Festival-Präsentation“ - Gespräch mit dem Regisseur Marcelo Martinessi über seinen WCF-geförderten Film **Las herederas** (*The Heiresses*, Berlinale Wettbewerb 2018).

Critics' Talk: Was bedeutet Innovation? Ein kritisches und selbstkritisches Gespräch über innovatives Kino innerhalb und außerhalb der WCF-Förderregionen.

Mit Jay Weissberg (Filmkritiker bei Variety, USA) und Kong Rithdee (Filmkritiker bei The Bangkok Post, Thailand)

Producers' Talk: WCF und deutsche Partner: Koproduktion von Filmen in WCF-Förderregionen.

Sind wir effektiv genug? Wissen und Erfahrungen teilen, über gemeinsame Ziele und Förderstrukturen in Deutschland und Europa nachdenken.

In Kooperation mit dem VDFP - Verband Deutscher Filmproduzenten e.V.

Mit Helge Albers (Produzent, Deutschland), Nicole Gerhards (Produzentin, Deutschland) und Gema Juárez Allen (Produzentin, Argentinien)

Moderation: Vincenzo Bugno (Projektleiter WCF)

WCF Goes EFM

Die erfolgreiche Kooperation mit dem EFM wird fortgesetzt und zusätzlich intensiviert. Im Rahmen des „Berlinale Africa Hub“ ist der WCF mit einer Präsentation von **WCF Africa** vertreten, das Programm hat mittlerweile sieben Filme gefördert. Im „DocSalon“ werden wir uns für die Förderung des Dokumentarfilms stark machen. Wir freuen uns sehr, dass wir die Möglichkeit haben, die **WCF Market Screenings** zu erweitern, nachdem die ersten Editionen sich wachsender Beliebtheit bei Einkäufer*innen und Festivalprogrammer*innen erfreut haben. Dabei möchte der WCF auch im Rahmen des Marktes mit gezielten Vorführungen die Sichtbarkeit der geförderten Filmen unterstützen: Dieses Mal ist der WCF mit sechs WCF-Berlinale-Filmen und einem Film, der in Rotterdam lief, dabei.

A Tailor-Made Funding Programme

Seit mehr als 13 Jahren trägt der WCF dazu bei, Kino aus Ländern und Regionen mit einer nicht existierenden oder von Krisen geprägten Filmindustrie zu gestalten und sichtbar zu machen und talentierten Regisseur*innen ein globales Publikum zugänglich zu machen. Mehr als 180 Filme und Projekte wurden mittlerweile vom WCF gefördert. Alle bisher produzierten WCF-Filme liefen im Kino und/oder in den Programmen renommierter internationaler Filmfestivals und belegen den internationalen Erfolg der Initiative.

Im Laufe der letzten Jahre hat der WCF ein differenziertes Förderprogramm entwickelt. Abgesehen vom Hauptförderprogramm bietet der WCF seit 2015 *WCF Europe* an, das zusätzlich die Entwicklung anspruchsvoller Koproduktionen zwischen europäischen Produzenten und Regisseuren und Produzenten aus den WCF-Regionen und -Ländern ermöglicht, insbesondere mit dem Ziel, Projekte aus Ländern zu unterstützen, die bis jetzt international kaum aktiv waren. Seit 2016 fördert *WCF Africa* mit der Unterstützung des Auswärtigen Amtes Fördermöglichkeiten Projekte aus der Subsahara Region. **Die gezielte Unterstützung des afrikanischen Filmschaffens verhindert aber nicht die Fortsetzung der WCF-Förderpolitik in den anderen WCF Regionen.** Nach wie vor unterstützt der WCF Filmkultur, Filmindustrie, und talentierte Filmschaffende in

Lateinamerika und in der Karibik, in Afrika, im Mittleren Osten, im Kaukasus und in Zentral- und Südostasien, hinzu kommen die Länder Pakistan, Nepal, Sri Lanka, Bangladesch und die Mongolei.

Pluralism and visibility of international film cultures - Democratization of co-production strategies

Hauptaufgabe des *WCF* ist die Produktionsförderung als Teil-Finanzierung eines Filmprojektes: es geht aber auch um eine nachhaltige Förderung internationaler Zusammenarbeit. Deutsche bzw. europäische Produzenten sind zunächst die Empfänger der *WCF*-Zuwendungen, die in Zusammenarbeit mit lokalen Produzent*innen und Filmemacher*innen in den Ursprungsregionen der Projekte ausgegeben werden müssen. Damit wird sowohl die Unterstützung der Herstellung der Filme gewährleistet, wo sie am meisten benötigt wird, als auch die Entwicklung einer intensiven Kooperation zwischen deutschen bzw. europäischen Produzenten und Filmschaffenden in den *WCF*-Fokusregionen ermöglicht.

Nach wie vor bietet der *WCF* Unterstützung für den deutschen Vertrieb von Filmen aus *WCF* Förderregionen. Das *WCF*-Verleihförderprogramm wurde durch *WCF Europe* ergänzt. Damit wird die Sichtbarkeit von Filmen aus *WCF*-Regionen und -Ländern nicht nur in Deutschland, sondern europaweit gefördert.

More than Money. Talking About Cinema & the Challenge of the Reel

Ja, es geht um Geld. Aber beim *WCF* geht es auch um ein Fördermodell, das Kino liebt und radikal praktiziert. Ein Projekt einzureichen bedeutet selbstverständlich, sich intensiv mit Finanzierungsmodellen und -Strukturen zu befassen. Die künstlerische Qualität der Projekte bleibt jedoch nach wie vor wichtigstes Auswahlkriterium der *WCF*-Förderstrategie. Der *WCF* unterstützt alle fiktionalen und dokumentarischen Filmsprachen, die sich mit der Darstellung und/oder der Interpretation der Realität befassen.

A new geography of innovative cinema being aware of the local cultural context

Der *WCF* hat im Laufe der letzten 12 Jahre eine vielleicht kleine aber bedeutende Rolle bei der Schaffung einer neuen Geographie des innovativen Filmes gespielt. Der *WCF* engagiert sich für die Existenz und Unterstützung eines unabhängigen und innovativen Kinos, für die Förderung von mutigen Projekten, die sich für die Entwicklung einer inhaltlich besonderen und künstlerisch starken kreativen Filmsprache einsetzen, jenseits jeglichen exotistischen Blicks.

Good films for a rough world - Future and loneliness

Unsere Welt wird rau. Wenn wir die globale Situation betrachten, in einer Welt die zunehmend zur Ignoranz, religiösem Fundamentalismus und primitiven politischen Inhalten und Gefühlen neigt, sind wir davon überzeugt, dass die Tätigkeit des *WCF* noch mehr als in der Vergangenheit Sinn ergibt. Die Förderung lokal produzierter, mutiger Projekte, die sich mit intensiven Geschichten, bedeutenden sozial-politischen Themen und innovativen Filmsprachen befassen, gewinnt an Bedeutung.

Die Gründung des *WCF* war Ergebnis der großartigen Zusammenarbeit zwischen der Berlinale und der Kulturstiftung des Bundes. Langfristig wünschen wir uns die produktive Kooperation mit allen deutschen und europäischen Institutionen fortzusetzen, die den *WCF* ermöglicht haben. We don't feel alone.

Vincenzo Bugno

Februar 2018

Förderempfehlungen der WCF-Jurysitzungen 2017

Nächster Termin für die Einreichung der Projekte: 05. März 2018

Produktionsförderung WCF

- The Reports on Sarah and Saleem** Regie: Muayad Alayan (Palästina). Produktion: PalCine Productions (Palästina) und Manderley Films(Deutschland). Spielfilm. Fördersumme: 50.000 €.
- Iron Stream** Regie: Kamar Ahmad Simon (Bangladesch). Produktion: Beginning Film (Bangladesch) und Weydemann Bros. (Deutschland). Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €.
- The Fever** Regie: Maya Da Rin (Brasilien). Produktion: Enquadramento Produções (Brasilien), Still Moving (Frankreich) und Komplizen Film (Deutschland). Spielfilm. Fördersumme: 48.500 €.
- Thus Spoke the Money Changer** Regie: Federico Veiroj (Uruguay). Produktion: Oriental Features (Uruguay) und Pandora Filmproduktion GmbH (Deutschland). Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €.
- The Orphanage** Regie: Shahrbanoo Sadat (Afghanistan). Produktion: Wolf Pictures (Afghanistan) und Adomeit Films (Deutschland / Dänemark). Spielfilm. Fördersumme: 60.000 €.
- Blanco en blanco (White on White)** Regie: Theo Court (Chile). Produktion: Don Quijote Films (Chile) und Kundschafter Filmproduktion (Deutschland). Spielfilm. Fördersumme: 45.000 €
- Matar a un muerto (Killing the Dead)**Regie: Hugo Giménez (Paraguay). Produktion: Sabaté Films (Paraguay). Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €
- Nhà Cây (The Tree House)**,Regie: Truong Minh Quý (Vietnam). Produktion: JK Film (Vietnam). Dokumentarfilm. Fördersumme: 25.000 €
- O Processo (The Process)** Regie: Maria Augusta Ramos (Brasilien). Produktion: Nofoco Filmes (Brasilien). Dokumentarfilm. Fördersumme: 25.000 €
- Vendrá la muerte y tendrá tus ojos (Death Will Come and Shall Have Your Eyes)** Regie: José Luís Torres Leiva (Chile). Produktion: Globo Rojo Producciones (Chile). Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €
- Veteranos** Regie: Lola Arias (Argentinien). Produktion: Gema Films (Argentinien) und Sutor Kolonko (Deutschland). Dokumentarfilm. Fördersumme: 25.000 €

Produktionsförderung WCF Europe

- Weldi** Regie: Mohamed Ben Attia (Tunesien). Produktion: Nomadis Images (Tunesien) und Les Films du Fleuve (Belgien). Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €.
- Overgod** Regie: Gabriel Mascaro (Brasilien). Produktion: Desvia (Brasilien) und Snowglobe (Dänemark). Spielfilm. Fördersumme: 60.000 €.
- Muere, Monstruo, Muere!** Regie: Alejandro Fadel (Argentinien). Produktion: La Unión de los Ríos (Argentinien) und Rouge International (Frankreich). Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €.
- Amal** Regie: Mohamed Siam (Ägypten). Produktion: Artkhana (Ägypten) und Andolfi Films (Frankreich). Dokumentarfilm. Fördersumme: 30.000 €.
- Joint Possession** Regie: Leila Kilani (Marokko). Produktion: Socco Chico Films (Marokko) und DKB Productions (Frankreich). Spielfilm. Fördersumme: 35.000 €

Produktionsförderung WCF Africa

- A Kasha** Regie: Hajooj Kuka (Sudan). Produktion: Big World Cinema (Südafrika). Spielfilm. Fördersumme: 40.000 €.
- Sew the Winter to my Skin** Regie: Jahmil X.T (Südafrika). Produktion: Spier Moving (Südafrika). Spielfilm. Fördersumme: 60.000 €.
- You Will Die at Twenty**, Regie: Amjad Abu Alala (Sudan). Produktion: Transit Films (Ägypten) und Die Gesellschaft DGS (Deutschland). Spielfilm. Fördersumme: 49.000 €

WCF-Verleihförderung in Deutschland

The Wound (Originaltitel: Inxeba) Regie: John Trengove (Südafrika). Verleih: Salzberger & Co. medien GmbH (Deutschland), Spielfilm. Fördersumme: 10.000 €.

Ang Babaeng Humayo (The Woman Who Left) Regie: Lav Diaz (Philippinen). Verleih: Grandfilm (Deutschland), Spielfilm. Fördersumme: 6.000 €

Deutscher Kinostart: 04.02.2018

Felicité Regie: Alain Gomis (Senegal / Frankreich). Verleih: Grandfilm (Deutschland), Spielfilm. Fördersumme: 10.000 €.

Gewinner Silberner Bär Großer Preis der Jury bei der Berlinale 2017.

Frenzy (Originaltitel: Abluka) Regie: Emin Alper E(Türkei)

Verleih: Grandfilm (Deutschland), Spielfilm. Fördersumme: 5.500 €.

Verleihförderung WCF Europe

Los Perros Regie: Marcela Said (Chile).

Verleih: Nour Films (Frankreich), Jirafa (Chile) und Compañía de Cine (Argentinien). Spielfilm.

Fördersumme: 27.000 €

Wortveranstaltungen

Beiträge und Diskussionen zum zeitgenössischen Diskurs über Kino

In den Filmprogrammen des Festivals gibt es zahlreiche Publikumsgespräche mit den Filmemacher*innen, hinzu kommen Wortveranstaltungen bei *Berlinale Talents* und *Forum Expanded*. Darüber hinaus finden weitere Panels und Veranstaltungen zum Diskurs über Film und Kino statt, die Publikum und Filmemacher*innen zusammenbringen.

Perspektive Deutsches Kino (in deutscher Sprache)

Made In Germany - Reden über Film

Moderation: Linda Söffker, Leiterin *Perspektive Deutsches Kino*

Vorauselender Gehorsam? Eine Generation befragt sich selbst

Impulsinterview mit Regisseur Philip Gröning (Professor an der Internationalen Filmschule Köln)

Dienstag, 20. Februar, 11:00 – 12:30 Uhr

Podiumsteilnehmer*innen: Sebastian Lang (Regisseur), Julian Radlmaier (Regisseur), Jakob Lass (Regisseur), Ina Mikkat (Produzentin *Feierabendbier*)

Impulsinterview mit Produzentin Gloria Burkert (Professorin an der Filmakademie Baden-Württemberg)

Donnerstag, 22. Februar, 11:00 – 12:30 Uhr

Podiumsteilnehmer*innen: Anne Zohra Berrached (Regisseurin), Roderick Warich (Regisseur), Tini Tüllmann (Regisseurin), Julian Pörksen (Regisseur *Whatever Happens Next*)

Ort: Audi Berlinale Lounge, Marlene-Dietrich-Platz

Eintritt frei. Die Personenzahl ist begrenzt auf 100 Teilnehmer*innen.

Berlinale Shorts (in englischer Sprache)

Audi Short Film Award: Maïke Mia Höhne In Conversation With Karam Ghossein

Sunday, February 18, 4.00-5.00 pm

Director Karam Ghossein received the Audi Short Film Award for *Street of Death* in 2017. Maïke Mia Höhne, curator of Berlinale Shorts, meets Ghossein at Berlinale Open House for a talk about his work.

Venue: Audi Berlinale Lounge, Marlene-Dietrich-Platz

Free Admission. The event is limited to 100 visitors.

Notes on Cinema #68: Between Staff Pick, Market & Archive

Thursday, February 22, 2.00-4.00 pm

A panel discussion on the longevity and visibility of films on the internet and in archives.

With Mark Toscano (Academy Film Archive), Jeffrey Bowers (Vimeo), Lauren Howes (Canadian Filmmakers Distribution Centre) and Jayisha Patel (filmmaker).

The short films *Le Tigre de Tasmanie* by Vergine Keaton (*Berlinale Shorts*), *Circle* by Jayisha Patel (*Berlinale Shorts*) and *Nuuca* by Michelle Latimer (*Generation*) will be screened. In co-operation with the Embassy of Canada

Venue: Embassy of Canada, Leipziger Platz 17, 10117 Berlin

Free admission. Registration required: brlinpa@international.gc.ca. Please present a valid photo-ID at the door and allow sufficient time for Embassy security.

Berlinale World Cinema Fund Day: Making Things Happen (in englischer Sprache)

The Future Is Now: Talking About Success, Innovation and Awareness

Wednesday, February 21, 10.30 am – 2.30 pm

Director's talk: After the screening, reflecting about the WCF supported film *Las herederas* (Berlinale Competition 2018) with Marcelo Martinessi (director, Paraguay).

Critics' talk: What does innovation mean? A critical and self-critical talk about innovative cinema in and outside the WCF regions. With Jay Weissberg (Variety) and Kong Rithdee (Bangkok Post).

Producers' talk: WCF and German partners - Co-producing cinema in the WCF funding regions. Are we effective enough? Sharing knowledge and experience, thinking about common goals and funding structures in Germany and Europe. In co-operation with the VDFP (German Film Producers Association). With Helge Albers (Producer, Germany), Nicole Gerhards (Producer, Germany), Gema Juárez Allen (Producer, Argentina).

Moderation: Vincenzo Bugno, WCF Project Manager

Venue: Filmhaus, Potsdamer Straße 2, 4th floor.

Free admission

NATIVE (in englischer Sprache)

Establishing Indigenous Cinema

Tuesday, February 20, 3.00–5.30 pm

Moderation: Jason Ryle, Artistic + Managing Director, imagineNATIVE Film + Media Arts Festival (Toronto)

Followed by the screening of Reel Kanata VI – Canadian Indigenous Shorts (Start: 4.30 pm). In co-operation with the Embassy of Canada.

Venue: Embassy of Canada, Leipziger Platz 17, 10117 Berlin.

Free Admission. Please present a valid photo-ID at the door and allow sufficient time for Embassy security.

Indigenous Life and Global Climate Change -

From Polar Regions to Pacific Islands. From Melting Ice to Sea Level Rise

Friday, February 23, 2.30–5.30 pm

In co-operation with the Helmholtz Climate Initiative Regional Climate Change (REKLIM) at the Alfred Wegener Institute Helmholtz Centre for Polar and Marine Research and the DEKRA University of Applied Sciences Berlin.

With Flora Devatine (poet and narrator, *MA'OHI NUI, au cœur de l'océan mon pays*), Dr. Klaus Grosfeld (Alfred Wegener Institute), Dr. Ingo Sasgen (Alfred Wegener Institute), Prof. Rolf Teigler (DEKRA)

Venue: Kino Casablanca, Friedenstraße 12 / 13, 12489 Berlin.

Free Admission

Retrospektive, Berlinale Classics und Hommage

Ein Werk in Bewegung – Die Restaurierungsarbeiten der Wim Wenders Stiftung

Samstag, 17. Februar 18, 10:30 Uhr

Mit Wim Wenders

Wim Wenders berichtet über die Herausforderungen und Besonderheiten der Restaurierungsarbeiten an *Der Himmel über Berlin*.

Ort: Arsenal 1. Eintritt frei

Die Vielfalt des Weimarer Kinos

Sonntag, 18. Februar, 18:00 Uhr

Mit Prof. Dr. Ioana Crăciun, Annika Schaefer, Jörg Schöning, Dr. Philipp Stiasny

Einführung in das Programm der diesjährigen Retrospektive und deren thematische Schwerpunkte „Alltag“ und „Geschichte“

Ort: Deutsche Kinemathek, 4. OG. Eintritt frei

Weimar – Die erste deutsche Demokratie

Montag, 19. Februar, 11:00 Uhr

Mit Dr. Michael Hollmann, Dirk Förstner, Annika Souhr-Könighaus, Vera Zahnhausen

Vorstellung eines historischen Quellenportals durch Dr. Michael Hommann und Projektmitarbeiter*innen des Bundesarchivs.

Ort: Deutsche Kinemathek, 4. OG. Eintritt frei

Weimarer Kino – Restaurierungen der deutschen Filmarchive

Montag, 19. Februar, 18:00 Uhr

Mit Stefan Drößler, Anke Mebold, Daniel Meiller, Anke Wilkening

Gespräch über Erfahrungen und Herausforderungen bei Restaurierungen von Filmen aus der Zeit des Weimarer Kinos.

Ort: Deutsche Kinemathek, 4. OG. Eintritt frei

Berlinale Hommage – A Journey Through Time With Willem Dafoe

Mittwoch, 21. Februar, 17:00 Uhr

Mit Willem Dafoe, Peter Cowie

Der US-Schauspieler und Berlinale-Ehrengast Willem Dafoe zeichnet im Dialog mit Peter Cowie die Etappen seiner Laufbahn nach. Veranstaltung in Kooperation mit der Deutschen Kinemathek und *Berlinale Talents*.

Ort: HAU 1

Hans Traub und sein „Wörterbuch des Films“

Donnerstag, 22. Februar, 18:00 Uhr

R. Rother und R. Aurich stellen das Buch vor und berichten vom Stand der deutschen Filmwissenschaft im Zweiten Weltkrieg.

Ort: Deutsche Kinemathek, 4. OG. Eintritt frei

European Film Market

Der **European Film Market** (*EFM*) der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin findet vom 15.-23. Februar an den beiden zentralen Ausstellungsorten im Martin-Gropius-Bau (MGB) und im Marriott Hotel am Potsdamer Platz statt. Der *EFM* gilt als eine der weltweit bedeutendsten Plattformen für den internationalen Handel mit Filmrechten und audiovisuellen Inhalten. Mehr und mehr hat er sich in den vergangenen Jahren darüber hinaus als Plattform für Innovation und Wandel in der Film- und Medienindustrie positioniert. Als erster Branchentreffpunkt des Jahres liefert er ein Stimmungsbild für die Branche und gibt Impulse für das kommende Jahr. Die Ausstellungsflächen im Martin-Gropius-Bau, im Gropius Park und im Marriott Hotel, in unmittelbarer Nähe zum Festivalzentrum, sind bereits ausgebucht. 2018 erwartet der *EFM* an den neun Markttagen über 9.000 Produzent*innen, Aussteller*innen, Verleiher*innen, Rechthändler*innen, Einkäufer*innen, Investor*innen sowie Vertreter*innen von TV, Home Entertainment und Neuen Medien.

Der *European Film Market* bietet weit mehr als Verkaufsfläche für audiovisuellen Content. Die Branchenbesucher*innen finden beim Markt zahlreiche bereits eingeführte wie auch neue Formate, die sich mit aktuellen Fragen, aber verstärkt auch mit der Zukunft der Filmbranche, den neuesten technologischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf die Branche beschäftigen und damit die starke Position und die Bedeutung des *EFM* als international wichtiges Forum weiter stärken.

Das im vergangenen Jahr erfolgreich eingeführte progressive Programmformat „**EFM Horizon**“ wurde 2018 ausgebaut und findet in diesem Jahr an fünf aufeinanderfolgenden Tagen vom 16.-20. Februar in der Berliner Freiheit (Berliner Freiheit 2, 10785 Berlin) in unmittelbarer Nähe des Marriott Hotels statt. Die unter dem Dach von „EFM Horizon“ gebündelten Programme werfen in Keynotes, Talks und Workshop-Formaten ein Schlaglicht auf die Zukunft der Filmindustrie:

Virtual Reality steht im Mittelpunkt vom „**VRNEXT Investors Club**“ (18. Februar, 10:00-12:30 Uhr) und vom „**VR NOW Summit**“ (18. Februar, 13:00-19:30 Uhr), der sich mit den Möglichkeiten von Virtual Reality als Technologie, als Plattform und als Medium beschäftigt. Unter den Sprecher*innen sind u.a. Stéphane Rituit (Felix & Paul Studios, Kanada), Matthew Collado (LittlStar, USA), Karen Nemeth (realities.io, USA/Deutschland), Eddie Lou (Sandman Studios, China) und Anika Giese (Axel Springer SE, Deutschland). Erstmals bietet der *EFM* 2018 offizielle Market Screenings für 360° VR Projekte an und zeigt diese im neu geschaffenen „**VR Cinema at Marriott**“.

Themen der **EFM Industry Debates** (16.-18. Februar, 16:00-17:00 Uhr), deren offizieller Host die IFA, die weltweit führende Messe für Consumer Electronics und Home Appliances, ist, sind „Die Zukunft des Vertriebs“, „Finanzierung und Monetarisierung von Virtual Reality Content“ und „Why Diversity Matters in the Film Industry“. Im Rahmen der Diversity Debatte stellt Dame Vivien Hunt, McKinsey & Company, den aktuellen Diversity-Report vor.

„**EFM Startups**“ (19. Februar, 10:00-12:30 Uhr) präsentiert zehn ausgewählte Startups aus Berlin und Europa, darunter erstmalig auch zwei Startups aus dem *EFM*-Fokusland Kanada. Beim „**Propellor FilmTech Meetup**“ (19. Februar, 19:00-21:00 Uhr) gibt es ein Kamingsgespräch mit Glen Basner (CEO bei FilmNation Entertainment) für die Podcast-Reihe FILM DISRUPTORS, moderiert von Alex Stolz. Neuer Partner bei „EFM Horizon“ ist die Frankfurter Buchmesse mit ihrer Innovationsplattform **THE ARTS+** (16. Februar, 11:30-13:00 Uhr) zum Thema künstliche Intelligenz unter der Überschrift „AI: From Screen to Creation“. Ebenfalls neu ist die Veranstaltung in Zusammenarbeit mit Téléfilm zum Thema Blockchain (19. Februar, 14:00-18:00 Uhr), die Teilnehmer*innen aus Film, TV und digitalen Medien neueste Anwendungen und Technologien präsentiert. Gemeinsam mit Creative Europe MEDIA lädt „EFM Horizon“ darüber hinaus erstmals zu einem Roundtable-Networking-Format zum Thema „Building a Bridge Between Tech & (Online) Distribution“ (20. Februar, 11:30-13:00 Uhr) ein, bei dem Filmvertriebe, VOD Plattformen, Online-Aggregatoren und Startups sowie Tech-Firmen zusammengebracht werden.

In diesem Jahr ist Kanada „**Country in Focus**“ beim *EFM*. Unterstützt von Téléfilm Canada wird die vitale Filmszene Kanadas 2018 unter verschiedenen Aspekten beim *EFM* präsentiert. „Canada in Focus“ findet im Rahmen des kanadischen Jubiläumsjahres „Canada 150“ statt, das das 150-jährige Bestehen der kanadischen Konföderation würdigt.

Die afrikanische Filmwirtschaft präsentiert sich erneut beim „**Berlinale Africa Hub**“ 2018 (16.-21. Februar, 9:00-19:00 Uhr), wo afrikanischen Filmemacher*innen und Kreativen erneut ein Kommunikations- und Networkingforum geboten wird. Die *EFM*-Initiative präsentiert im Gropius Park dank der Unterstützung durch das Auswärtige Amt in täglichen Präsentationen (11:00-13:00 Uhr), Talks (15:00-16:00 Uhr), in Happy Hours (17:00-18:00 Uhr) und in einer VR Lounge (10:00-17:00 Uhr) Projekte und Ideen für den afrikanischen Markt. Neu sind PopUp Offices, die erstmalig als Ort für Meetings und Besprechungen zur Verfügung stehen. In Kooperation mit dem *World Cinema Fund*, mit *Berlinale Talents* und mit dem *Berlinale Co-Production Market*.

Die „**Drama Series Days**“ (19.-21. Februar) von *EFM*, *Berlinale Co-Production Market* und *Berlinale Talents* bieten qualitativ hochwertigen seriellen Erzählformaten eine dreitägige Plattform. Im Zoo Palast finden 2018 erstmals sowohl die „Drama Series Days“ des *EFM* als auch die Publikumsvorstellungen der erfolgreichen *Berlinale Series* zur gleichen Zeit und am selben Ort statt.

Im zehnten Jahr seines Bestehens wird das erfolgreiche Programm der Dokumentarfilmplattform im neuen „**DocSalon**“ (16.-20. Februar, 9:00-18:00 Uhr) mit Diskussionen und Networking-Formaten konzentriert. Mit der langjährigen Unterstützung durch das European Documentary Network (EDN) hat sich die Plattform etabliert. Gemeinsam mit EDN soll das Programm von „DocSalon“ inhaltlich noch stärker auf die Zukunft des Dokumentarfilmschaffens ausgerichtet werden, u.a. durch die Einbindung der neuen Media and Society-Initiative des in Kopenhagen ansässigen Netzwerks.

Der „**EFM Producers Hub**“ (16.-21. Februar, 9:00-18:30Uhr) wird 2018 erstmals gemeinsam mit dem internationalen Produzent*innennetzwerk ACE Producers und dem *Berlinale Co-Production Market* veranstaltet. Ein starker Fokus wird auf neue Finanzierungswege und neue Vertriebsmodelle gelegt. In Kooperation mit dem Netzwerk Bridging the Dragon, das die Zusammenarbeit europäischer und chinesischer Produzent*innen fördert, findet 2018 erneut das „Sino-European Production Seminar“ statt.

547 Firmen aus 70 Ländern, darunter erstmals Aussteller*innen aus Bosnien und Herzegowina und der Mongolei sind in diesem Jahr beim *EFM* an 200 Ständen und Offices vertreten. Mit 582 Filmen sind die meisten der 1102 Filme, die in über 1.100 Screenings in 41 Kinos gezeigt werden, Marktpremieren. Die Zahl der über 1.500 Buyers aus 66 Ländern und über 9.000 Fachbesucher*innen aus 111 Ländern hält das hohe Niveau vom Vorjahr.

Matthijs Wouter Knol – *EFM* Direktor

Beki Probst – *EFM* Präsidentin

Februar 2018

EFM 2018 in Zahlen (Stand: 1. Februar 2018)

547 Aussteller*innen aus 70 Ländern
1.536 Einkäufer*innen aus 66 Ländern
793 Filme, von denen 582 Marktpremieren sind, sowie
1.102 Marktvorführungen in 41 Spielstätten
9.027 Fachbesucher*innen aus 111 Ländern

www.efm-berlinale.de

Ansprechpartner*innen für die deutsche und internationale Presse:

Dr. Kathrin Steinbrenner / Kristian Müller, SteinbrennerMüller Kommunikation
T: 030 4737-2191 / 2192 sowie 0170 638 4678, E-Mail: mail@steinbrennermueller.de

Berlinale Co-Production Market

Exklusives Partner-Matching und internationales Networking: 36 Spielfilmprojekte, zwölf Bücher und acht Serienprojekte treffen auf 600 Produzent*innen und Finanziers. Drei fertige Filme laufen im Wettbewerb.

Beim 15. *Berlinale Co-Production Market* (17. bis 21. Februar 2018) treffen 36 ausgewählte, Erfolg versprechende Spielfilmprojekte aus 30 Ländern in mehr als 1.200 organisierten Einzelmeetings mit internationalen Koproduktions- und Finanzierungspartner*innen, Vertreter*innen von Weltvertrieben und TV-Sendern, Verleihern, Förderern und Finanziers zusammen. Dabei wird jedes Meeting anhand des konkreten Bedarfs für das jeweilige Projekt geplant.

Für die offizielle Projektauswahl wurden aus 326 Einreichungen 21 vielversprechende Spielfilmprojekte mit Budgets zwischen 750.000 Euro und sechs Millionen Euro ausgewählt. Sie werden von international erfahrenen Produzent*innen vorgestellt und bringen bereits Produktionsförderung aus dem Heimatland oder mindestens 30 Prozent gesicherte Finanzierung mit.

Zwei weitere Filmprojekte nehmen im Rahmen des „Rotterdam-Berlinale Express“ sowohl am CineMart Rotterdam als auch am *Berlinale Co-Production Market* teil, während in der Sparte „Berlinale Directors“ drei vielversprechende Projekte von Berlinale-Regisseur*innen vorgestellt werden, die bereits in einer frühen Finanzierungsphase bei der Partnersuche unterstützt werden können.

Beim „Talent Project Market“, der in Kooperation mit *Berlinale Talents* organisiert wird, stellen zehn aufstrebende Produzent*innen ihre Projekte vor, die aus weiteren 142 Einreichungen ausgewählt wurden.

Mit insgesamt 17 Regisseurinnen bei den ausgewählten Projekten liegt der Frauenanteil bei annähernd 50 Prozent. Darunter sind bekannte Filmemacherinnen wie Aisling Walsh (*Maudie*) und Anna Muylaert (*The Second Mother, Don't Call Me Son*), die bereits Filme im Berlinale-Programm präsentierten, Katrin Gebbe (*Tore tanzt*) sowie Franka Potente, deren Produzenten Partner für ihr Langfilmdebüt als Regisseurin suchen. Zu den prominenten Regienamen zählen auch Todd Solondz, Mohsen Makhmalbaf, Koen Mortier, Boris Khlebnikov und Andreas Dalsgaard.

Neben den Meetings mit potentiellen Partner*innen gibt es für die Produzent*innen der ausgewählten Projekte mit dem Eurimages Co-Production Development Award (20.000 Euro), dem VFF Talent Highlight Award (10.000 Euro) und dem ARTE International Prize (6.000 Euro) auch renommierte, dotierte Preise zu gewinnen.

Aus Deutschland, Frankreich, Kanada, Uruguay und dem Libanon kommen die Firmen im „Company Matching“-Programm, mit denen die knapp 600 anderen Teilnehmer*innen ebenfalls Einzel-Meetings anfragen können, um sich auf struktureller Ebene oder auf der Basis von Projekt-Slates auszutauschen und längerfristige Kooperationen anzustoßen.

Ein fokussiertes Rahmenprogramm bietet den teilnehmenden Produzent*innen außerdem Raum für Networking und News zu aktuellen Produktionsthemen: Neben den vorab organisierten Einzelmeetings gibt es im Programm des *Berlinale Co-Production Market* Case Studies, praxisorientierte Talks und aktuelle Informationen zu Produktions-Themen. So werden beispielsweise Maßnahmen und Möglichkeiten des „Green Producing“ anhand des CoPro-Projekts und Wettbewerbsbeitrags *Figlia mia (Daughter of Mine)* von Laura Bispuri vorgestellt (gemeinsam mit Engagement Global). Eine Koproduktions-Case Study widmet sich der Literaturverfilmung *The Bookshop* von Isabel Coixet aus dem *Berlinale Special*. Außerdem steht erneut das Thema Virtual Reality auf der Agenda und eine Gesprächsrunde widmet sich der überfälligen Gleichstellung von

Frauen und insbesondere Müttern in der Filmindustrie. Außerdem wird für die Produzent*innen erstmals ein Matchmaking mit Casting Directors angeboten (gemeinsam mit EFP).

Im Festivalprogramm der kommenden Berlinale laufen diesmal gleich drei Filme im *Wettbewerb*, die in früheren Editionen des *Berlinale Co-Production Markets* als Projekte präsentiert worden waren: *Figlia mia (Daughter of Mine)* von Laura Bispuri, *Mein Bruder heißt Robert und ist ein Idiot* von Philip Gröning sowie *3 Tage in Quiberon* von Emily Atef. *Becoming Astrid* von Pernille Fischer Christensen wird als *Berlinale Special Gala* gezeigt und *Tinta Bruta* von Filipe Matzembacher und Marcio Reolon läuft im *Panorama*.

Am 19. Februar können Filmproduzent*innen bei „Books at Berlinale“ wieder zwölf neue, außergewöhnliche Stoffe entdecken, die sich als Vorlagen für Literaturverfilmungen anbieten. Die aus annähernd 150 Einreichungen aus 30 Ländern ausgewählten Romane werden bei der beliebten Präsentation im Rahmen des *Berlinale Co-Production Market* vorgestellt, die seit 2006 jährlich in Kooperation mit der Frankfurter Buchmesse organisiert wird. Unter anderem sind Stoffe von Bestsellerautor*innen wie Isabel Allende oder, aus Deutschland, Michael Nast dabei. Direkt im Anschluss an die Pitches der Stoffe können die Filmproduzent*innen bei einem Get-Together mit den Filmrechteinhaber*innen in Kontakt treten - renommierten, international aktiven Verleger*innen und Literaturagent*innen. Eine Anmeldung ist noch bis zum 9. Februar unter books@berlinale.de möglich.

Am 21. Februar lädt der *Berlinale Co-Production Market* zum vierten Mal Produzent*innen, Redakteur*innen, Vertriebe und weitere Serien-Finanziers zur exklusiven Pitch- und Networking-Veranstaltung „CoPro Series“ ein, die als Teil der „Drama Series Days“ 2018 (19.-21. Februar) im Zoo Palast Kino stattfindet. Gepitcht werden acht neue, internationale Serienprojekte. Dabei sind u.a. die auf Tatsachen beruhende Noir-Serie *Henkersbach* von Regisseur Dominik Graf (*Die geliebten Schwestern, Dreileben, Im Angesicht des Verbrechens*) mit den Autor*innen Friedrich Ani und Ina Jung, das norwegische Projekt *Fury*, in dem Showrunner Gjermund S. Eriksen, Emmy-Gewinner 2017, zwei Undercover-Ermittler*innen auf die Spur eines rechtsterroristischen europäischen Netzwerks schickt sowie das Seriendebüt des portugiesischen Regisseurs Ivo M. Ferreira, dessen Spielfilm *Letters from War* 2016 im *Wettbewerb* der Berlinale lief.

Ein weiteres Projekt wird in Kooperation mit dem Series Mania European Project & Talent Forum in Lille präsentiert. Im Gegenzug wird eines der anderen sieben, bei „CoPro Series“ erstmalig präsentierten Projekte im Frühjahr Gelegenheit haben, sich bei Series Mania zu präsentieren.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* sind die MDM – Mitteldeutsche Medienförderung und das Creative Europe - MEDIA Programm der Europäischen Union.

Der *Berlinale Co-Production Market* ist Teil des *European Film Market*. Kooperationspartner und der Hauptveranstaltungsort ist das Abgeordnetenhaus von Berlin, das direkt gegenüber dem *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau liegt. „CoPro Series“ findet im Zoo Palast statt.

Für den Besuch der Wortveranstaltungen im *Berlinale Co-Production Market* ist eine gesonderte Voranmeldung erforderlich. Für die Teilnahme am kompletten Programm (inklusive der vorab organisierten Meetings) sowie für „CoPro Series“ sind Anmeldungen leider nicht mehr möglich.

Informationen für akkreditierte Besucher*innen unter www.berlinale-coproductionmarket.de und per E-Mail unter coproductionmarket@berlinale.de.

Martina Bleis, Kathi Bildhauer, Miriam Agritelli

Februar 2018

Berlinale Co-Production Market 2018, ausgewählte Projekte:

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen)

The Hole in the Fence (Regie: Joaquín del Paso), Amondo Films, Mexiko

The Woman with the Gun (Regie: Yorgos Servetas), Argonauts Productions, Griechenland

Home (Regie: Franka Potente), Augenschein Filmproduktion, Deutschland

Nobody Likes Me (Regie: Tomas Weinreb, Petr Kazda), Black Balance & Love.Frame & Arizona Productions, Tschechische Republik/Frankreich

Haunted (Regie: Koen Mortier), Czar Film & TV, Belgien

Motel Acacia (Regie: Bradley Liew), Epicmedia Productions & Potocol, Philippinen/Singapur

Dr. Glas (Regie: Aisling Walsh), Fantastic Films & Makar Productions, Irland/Großbritannien

The Sound of Animals Fighting (Regie: Sibis Shongwe-La Mer), Fireworx Media, Südafrika/Brasilien

Three (Regie: Juanjo Giménez), Frida Films, Spanien

My Camino (Regie: Louise Archambault), Item 7, Kanada

Pelican Blood (Regie: Katrin Gebbe), Junafilm, Deutschland

The Siren (Regie: Sepideh Farsi), Les Films d'Ici & Lunanime, Frankreich/Belgien

An Empty Goal (Regie: Sergio Castro), Manufactura de Películas & Bigbonsai, Chile/Brasilien

The War Has Ended (Regie: Hagar Ben Asher), Match Factory Productions & Madants & Transfax, Deutschland/Polen/Israel

Abdullah and his Sons (Regie: Esen Isik), Maximage, Schweiz

Advantages of Travelling by Train (Regie: Aritz Moreno), Morena Films & Señor y Señora, Spanien

My First Time of Dying (Regie: Cristiane Oliveira), Okna Produções, Brasilien

I, Alex (Regie: İlker Çatak), Riva Filmproduktion, Deutschland

Soul Hunter (Regie: Andreas Dalsgaard), Savage Productions, Irland

The Quarters (Regie: Todd Solondz, Anna Muylaert, Mohsen Makhmalbaf, Arsinee Khanjian), Six Island Productions & Green Productions & Impulse Pictures, Kanada/Israel

When I'm Done Dying (Regie: Nisan Dag), Solis Film, Türkei

„Berlinale Directors“-Projekte

Doi Boy (Regie: Nontawat Numbenchapol), Anti-Archive & Mobile Lab Project, Kambodscha/Thailand

Three Minutes of Silence (Regie: Boris Khlebnikov), CTB Film Company, Russische Föderation

The Strangers of the Cold Mountain (Regie: Albertina Carri), El Borde, Argentinien

„Rotterdam-Berlinale-Express“

Mon Légionnaire (Regie: Rachel Lang), Chevaldeuxtrois & Wrong Men, Belgien/Frankreich

A White, White Day (Regie: Hlynur Pálmason), Join Motion Pictures & Snowglobe, Island/Dänemark

„Talent Project Market“

Nudo Mixteco (Regie: Ángeles Cruz), Amard Bird Films (Produzentin: Paula Alamillo), Deutschland

The Empty House (Regie: Rati Tseladze), ArtWay Film (Produzent: Rati Tseladze), Georgien

Mascot (Regie: Remy van Heugten), Bind (Produzent: Joram Willink), Niederlande

Lynx (Regie: Sharipa Urazbayeva), Filmstar.kz (Produzentin: Sharipa Urazbayeva), Kasachstan

Tropical Memories (Regie: Shipei Wen), Foolish Old Man Production (Produzentin: Jing Wang), Volksrepublik China

Milk (Regie: Maya Kenig), Green Productions (Produzentin: Maya Fischer), Israel

The Far Mountains (Regie: Mitra Tabrizian), Sonatine Films (Produzent: Zadoc Nava), Großbritannien

The Isle of the Demoiselle (Regie: Micha Wald), Stenola Productions (Produzent: Anton Iffland Stettner), Belgien

Flee (Regie: Jonas Poher Rasmussen), Sun Creature (Produzentin: Charlotte de la Gournerie), Dänemark

Såve - The Last of the First (Regie: tba), The End (Produzent: Khalid Maimouni), Norwegen

Die ausgewählten Firmen für das „Company Matching“

Heimatfilm, Deutschland

Indie Prod/Indie Sales, Frankreich

Metafilms, Kanada

Mutante Cine, Uruguay

Schortcut, Libanon

Die ausgewählten „CoPro Series“-Projekte 2018

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen):

Baby Alone (Autor*innen: Judith Angerbauer, Matthias Luthardt; Regie: Matthias Luthardt), Akzente Film- und Fernsehproduktion, Deutschland

South (Autoren: Edgar Medina, Guilherme Mendonça; Regie: Ivo M. Ferreira), Arquipélago Filmes, Portugal

In a Heartbeat (Autorinnen: Shani Melamed Nitzan & Gaya Wildman; Regie: tba), Black Sheep Film Productions, Israel

Henkersbach (Autor*innen: Friedrich Ani, Ina Jung; Regie: Dominik Graf), Cinecentrum Berlin Film- und Fernsehproduktion, Deutschland

Fury (Showrunner: Gjermund S. Eriksen; Regie: Roar Uthaug), Monster Scripted, Norwegen

Costigan (Autor: Gary Duggan; Regie: Neasa Hardiman, tbc), Shinawil & Against the Grain, Irland

Black Port (Autor: Mikael Torfason; Regie: Bjorn Hlynur Haraldsson & Gisli Orn Gardarsson), Vesturport, Island

Projekt in Kooperation mit Series Mania European Project & Talent Forum

The Faction (Autor: Oscar van Woensel; Regie: tba), Submarine, Niederlande

Die ausgewählten „Books at Berlinale“ 2018

(in alphabetischer Reihenfolge der präsentierenden Firmen)

In the Midst of Winter (Isabel Allende), Agencia Literaria Carmen Balcells, Spanien

Fake Metal Jacket (Sven Recker), Agentur Kroll, Deutschland

The Other Amsterdam (Dato Turashvili), Bakur Sulakauri Publishing, Georgien

The Million Kroner Kindness Competition (Arnfinn Kolerud), Cappelen Damm Agency, Norwegen

#egoland (Michael Nast), Edel Books, Deutschland

Bakhita (Véronique Olmi), Editions Albin Michel, Frankreich

Magda (Mazarine Pingeot), Editions Julliard, Frankreich

The Girl in the Tree (Şebnem İşıgüzel), Kalem Agency, Türkei

Where the Missing Go (Emma Rowley), Orion Publishing Group, Großbritannien

Wenn Martha tanzt / Martha's Dance (Tom Saller), Ullstein Buchverlage, Deutschland

Hitler's Feast (Rosella Postorino), Vicki Satlow Literary Agency, Italien

Captain Horror's Island (Rodoula Pappa), Volatilium, Griechenland

LOLA at Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin und die Deutsche Filmakademie betreuen seit 2011 das gemeinsame Projekt LOLA at Berlinale. Das Programm der Reihe besteht aus den Filmen, die von den Vorauswahlkommissionen der Deutschen Filmakademie (Spielfilm, Dokumentarfilm und Kinderfilm) für die Nominierung für den Deutschen Filmpreis ausgewählt wurden. Die Filme werden in diesem Jahr erstmals im Delphi LUX Kino gezeigt. Die Screenings sind sowohl einem akkreditierten Fachpublikum zugänglich als auch den zur Wahl der Nominierung berechtigten Mitgliedern der Deutschen Filmakademie. Die Reihe ist ein wichtiger und außergewöhnlicher Bestandteil des *European Film Market*, der seinen Gästen damit schon seit Jahren einen kompakten und herausgehobenen Rückblick auf das deutsche Kinojahr bietet.

49 Filme wurden für den Deutschen Filmpreis vorausgewählt, davon laufen 44 in der Reihe LOLA at Berlinale.

LOLA at Berlinale – Filme 2018

Als Paul über das Meer kam - Tagebuch einer Begegnung (When Paul Came Over the Sea - Journal of an Encounter) von Jakob Preuss. Deutschland

Amelie rennt (Mountain Miracle - An Unexpected Friendship) von Tobias Wiemann mit Mia Kasalo, Samuel Girardi, Susanne Bohrmann, Denis Moschitto. Deutschland/Italien

Aus dem Nichts (In the Fade) von Fatih Akin mit Diane Kruger, Denis Moschitto, Numan Acar, Johannes Krisch. Deutschland

Axolotl Overkill von Helene Hegemann mit Jasna Fritzi Bauer, Arly Jover, Mavie Hörbiger, Laura Tonke. Deutschland

Back for Good von Mia Spengler mit Kim Riedle, Leonie Wesselow, Juliane Köhler. Deutschland

Beuys von Andres Veiel. Deutschland

Casting von Nicolas Wackerbarth mit Andreas Lust, Judith Engel. Deutschland

Das Kongo Tribunal (The Congo Tribunal) von Milo Rau. Deutschland/Schweiz

Der Hauptmann (The Captain) von Robert Schwentke mit Max Hubacher, Milan Peschel, Frederick Lau, Alexander Fehling. Deutschland/Frankreich/Polen

Der Mann aus dem Eis (Iceman) von Felix Randau mit Jürgen Vogel, André Hennicke, Sabin Tambrea, Susanne Wüst. Deutschland/Italien/Österreich

Die Einsiedler (The Eremites) von Ronny Trocker mit Andreas Lust, Ingrid Burkhard, Orsi Toth, Hannes Perkmann. Deutschland/Österreich

Die Häschenschule - Jagd nach dem goldenen Ei (Rabbit School - Guardians of the Golden Egg) von Ute von Münchow-Pohl mit Noah Levi, Senta Berger, Friedrich von Thun, Melina Witez. Deutschland

Die Kleine Hexe (The Little Witch) von Michael Schaerer mit Karoline Herfurth, Suzanne von Borsody. Deutschland

Die Vierhändige (Four Hands) von Oliver Kienle mit Frida-Lovisa Hamann, Friederike Becht, Christoph Letkowski, Detlef Bothe. Deutschland

Eingeimpft (Family Shots) von David Sieveking. Deutschland

Es war einmal Indianerland (Once Upon a Time - Indianerland) von İlker Çatak mit Leonard Scheicher, Emilia Schüle, Johanna Polley, Clemens Schick, Joel Basman. Deutschland

Fighter (Fighter) von Susanne Binninger. Deutschland

Fikkefuchs (Bedbugs) von Jan Henrik Stahlberg mit Jan Henrik Stahlberg, Franz Rogowski. Deutschland

Fühlen Sie sich manchmal ausgebrannt und leer? (Do You Sometimes Feel Burned Out and Empty?) von Lola Randl mit Lina Beckmann, Charly Hübner, Benno Fürmann. Deutschland

Griessnockerlaffäre (The Dumpling Affair) von Ed Herzog mit Sebastian Bezzel, Lisa Maria Pothoff, Simon Schwarz, Eisi Gulp. Deutschland

Happy von Carolin Genereith. Deutschland

Helle Nächte (Bright Nights) von Thomas Arslan mit Georg Friedrich, Tristan Göbel, Marie Leuenberger. Deutschland

Herrliche Zeiten (Subs) von Oskar Roehler mit Katja Riemann, Oliver Masucci, Samuel Finzi, Lize Feryn. Deutschland

Human Flow von Ai Weiwei. Deutschland

I Had Nowhere to Go von Douglas Gordon. Deutschland

Königin von Niendorf (Queen of Niendorf) von Joya Thome mit Lisa Moell, Mex Schlüpfer, Denny Moritz Sonnenschein, Salim Fazzani. Deutschland

Lux - Krieger des Lichts (Lux - Warrior of Light) von Daniel Wild mit Franz Rogowski, Heiko Pinkowski, Tilman Strauss, Kristin Suckow. Deutschland

Magical Mystery - oder: Die Rückkehr des Karl Schmidt (Magical Mystery - or: The Return of Karl Schmidt) von Arne Feldhusen mit Charly Hübner, Annika Meier, Detlev Buck, Marc Hosemann. Deutschland

Manifesto von Julian Rosefeldt mit Cate Blanchett. Deutschland

Meine glückliche Familie (My Happy Family) von Nana Ekvtimishvili und Simon Gross mit Ia Shugliashvili, Merab Ninidze. Deutschland/Frankreich/Georgien

National Bird von Sonia Kennebeck. Deutschland/USA

Nur Gott kann mich richten (Only God Can Judge Me) von Özgür Yildirim mit Moritz Bleibtreu, Birgit Minichmayr, Edin Hasanovic, Kida Khodr Ramadan. Deutschland

Ostwind - Aufbruch nach Ora (Windstorm - And the Wild Horses) von Katja von Garnier mit Hanna Binke, Lea Van Acken, Amber Bongard, Marvin Linke. Deutschland

Richard the Stork (Überflieger - Kleine Vögel, Großes Geklapper) von Toby Genkel, Reza Memari. Deutschland/Belgien/Luxemburg/Norwegen

Rock My Heart - Mein wildes Herz (Rock My Heart) von Hanno Olderdissen mit Lena Klenke, Dieter Hallervorden, Emilio Sakraya, Annette Frier. Deutschland

Steig. Nicht. Aus! (Don't. Get. Out!) von Christian Alvarit mit Wotan Wilke Möhring, Hannah Herzprung, Emily Kusche, Aleksandar Jovanovic, Fahri Yardim. Deutschland

System Error von Florian Opitz. Deutschland

Taste of Cement von Ziad Kalthoum. Deutschland/Syrien/Libanon/Vereinigte Arabische Emirate/Katar

Teheran Tabu (Tehran Taboo) von Ali Soozandeh. Deutschland/Österreich

Weit. Die Geschichte von einem Weg um die Welt (Weit. The Story of a Journey Around the World) von Gwendolin Weisser und Patrick Allgaier. Deutschland

Wenn Gott schläft (When God Sleeps) von Till Schauder mit Shahin Najafi, Leil Bazarghan, Shahryar Ahadi, Majid Majid Kazemi. Deutschland/USA

Western von Valeska Grisebach mit Meinhard Neumann, Reinhardt Wetrek, Syuleyman Alilov Letifo. Deutschland/Österreich/Bulgarien

Zwei im falschen Film (Mission: Love) von Laura Lackmann mit Laura Tonke, Marc Hosemann. Deutschland

Zwischen den Stühlen (To Be a Teacher) von Jakob Schmidt mit Anna Kuhnhenh, Katja Wolf, Ralf Credner. Deutschland

Die ausführliche LOLA at Berlinale-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Aktivitäten für Geflüchtete

Kulturelle Teilhabe fördern, Engagement stärken, gemeinsame Erlebnisse schaffen: Aktivitäten für und mit Geflüchteten während der 68. Berlinale

Die Internationalen Filmfestspiele Berlin werden sich auch 2018 für die Integration von Geflüchteten einsetzen. Das Festival machte es sich schon immer zur Aufgabe, Verständigung, Toleranz und Akzeptanz zu fördern und auf gesellschaftliche Situationen zu reagieren - mit seinem Programm, aber auch durch zusätzliche Aktivitäten.

Die bereits bestehende Kooperation mit KulturLeben Berlin e.V. (<http://www.kulturleben-berlin.de/>) zur Förderung kultureller Teilhabe von sozial Benachteiligten wird fortgesetzt, der Verein erhält freie Platzkontingente je nach Verfügbarkeit der Veranstaltungen.

In den vergangenen Jahren wurden konkrete Projekte zur Unterstützung von Geflüchteten gestartet. Aufgrund des sehr positiven Feedbacks der Beteiligten und im Sinne der nachhaltigen Integration werden diese nun fortgesetzt.

LOLA at Berlinale

Im Rahmen einer Kooperation mit den Berliner Volkshochschulen (<https://www.berlin.de/vhs/>) werden 200 Freitickets für Teilnehmer*innen von Kursen für Geflüchtete, von Integrations- und Erstorientierungskursen und deren Kursleiter*innen zur Verfügung gestellt. Zur Auswahl stehen zwölf deutsche Filme, die in der Reihe LOLA at Berlinale im Delphi Lux laufen werden.

Festivalpraktikant*innen

In Zusammenarbeit mit dem Beratungs- und Betreuungszentrum für junge Flüchtlinge und Migranten (BBZ/ KommMit e.V., <http://www.bbzberlin.de/>) werden während des Festivals wieder etwa 20 Festivalpraktikant*innen mit Fluchthintergrund in verschiedenen Arbeitsbereichen einen Einblick in den Festivalalltag erhalten.

Generation: Schulprojekt mit Willkommensklassen

Die Sektion *Generation* bietet Schüler*innen seit zwölf Jahren die Möglichkeit, im Rahmen eines Schulprojektes an der Berlinale teilzunehmen und Filme unter filmpädagogischer Anleitung zu sehen, zu diskutieren und nachzubereiten.

Seit 2016 ist das Schulprogramm auch für Willkommensklassen geöffnet. In diesem Jahr nehmen zwölf Willkommensklassen teil.

Die Berlinale zu #MeToo

Kunst und Kultur beschäftigen sich immer sowohl mit ästhetischen als auch gesellschaftlichen Fragen. Dies spiegelt sich jährlich im Programm der Internationalen Filmfestspiele Berlin wider. Die Berlinale setzt sich daher auch für die sexuelle Selbstbestimmung und gegen jeglichen Missbrauch ein.

Die durch den Weinstein-Skandal ausgelöste Debatte ist wichtig und hat zur #MeToo-Bewegung geführt. #MeToo hat ein erschütterndes Ausmaß von Missständen aufgezeigt. Über sexualisierte Gewalt hinaus führt uns die Debatte grundsätzlich zur Hinterfragung gesellschaftlicher Machtverhältnisse. Das internationale Echo auf #MeToo hat schnell klar gemacht, dass das Problem nicht auf Hollywood zu begrenzen ist: weltweit haben Betroffene den Mut gefunden, Missbrauch öffentlich zu machen. Auch in Deutschland werden immer mehr Stimmen laut, die konkrete Vorfälle in der Film- und Medienbranche anklagen.

Das Thema ist beim Festival 2018 präsent. Die Berlinale versteht sich als Forum, wo Probleme gehört und Impulse angestoßen werden und unterstützt ideell verschiedene Veranstaltungen, die zu konkreten Veränderungen beitragen sollen.

Zudem möchte die Berlinale unter dem Titel „NEIN zu Diskriminierung“ Betroffenen Beratungsangebote vermitteln. Allen Festivalbesucher*innen (Publikum und Branche), die Diskriminierung, Belästigung oder Missbrauch erleben oder beobachten, werden wir Ansprechpartner*innen und Kontakt zu Beratungsstellen (kostenlos und anonym) anbieten.

Details dazu finden Sie auf unserer Webseite www.berlinale.de.

Veranstaltungen während der Berlinale

Podiumsdiskussion: Kultur will Wandel – Eine Gesprächsrunde zu sexueller Belästigung in Film, Fernsehen und Theater

Akteure aus Film und Fernsehen diskutieren, welche Maßnahmen sexuelle Übergriffe verhindern und die Situation von Betroffenen verbessern können.

Montag, 19. Februar, 14:00 – 17:00 Uhr

Ort: TIPI am Kanzleramt, Große Querallee, 10557 Berlin

Sprache: Deutsch, Simultanübersetzung ins Englische und in Gebärdensprache

Mit Thomas Bellut (Intendant des Zweiten Deutschen Fernsehens, angefragt), Michael Lehmann (Studio Hamburg Produktion Gruppe), Hans-Werner Meyer (Bundesverband Schauspiel e.V.), Barbara Rohm (ProQuote Regie e.V.), Jasmin Tabatabai (Schauspielerin), Karola Wille (Intendantin des Mitteldeutschen Rundfunks, angefragt), Natalia Wörner (Schauspielerin)

Veranstalter: Initiator Bundesverband Schauspiel (BFFS), Pro Quote Regie e. V. und die Antidiskriminierungsstelle des Bundes

Eintritt frei

Closing the Gap. A Seminar With Creatives and Financiers on How to Take Action Towards 50/50 by 2020.

Im Rahmen des Seminars wird Daniela Elstner (CEO von Doc+Film International) die Initiative „Speak Up!“ vorstellen und gemeinsam mit weiteren Initiatorinnen ein Manifest verlesen. „Speak up!“ will Betroffene von sexueller Belästigung in der Filmbranche ermutigen, ihre Stimme

zu erheben. Während der Berlinale wird die Webseite von „Speak Up!“ lanciert. Dort wird es neben Informations- auch Beratungsangebote geben.

Samstag, 17. Februar, ca. 12:15 Uhr Vorstellung „Speak Up!“

Ort: Meistersaal, Köthener Straße 38 (S&U Potsdamer Platz)

Sprache: Englisch

Veranstalter: Swedish Film Institute, Women in Film and Television (WIFT) Deutschland, WIFT Nordic und Filmförderungsanstalt (FFA)

Freier Eintritt für WIFT-Mitglieder. Tickets für Nicht-Mitglieder über www.eventbrite.de

Abschließend möchten wir noch auf die Präsenz von ProQuote Film bei der Berlinale 2018 hinweisen. Die Gleichberechtigung von Frauen in der Filmbranche wird sicher auch zu einem umfassenden Wandel in der Wahrnehmung von Sexismus, Machtmissbrauch und der Festlegung von Geschlechterrollen führen – und damit auch zu verändertem Verhalten.

Berlinale Open House

Open House – Open Access

Auch dieses Jahr ermöglicht das Programm der Audi Berlinale Lounge den unmittelbaren Kontakt zum Festival. Ein direkter Blick auf das Geschehen am Roten Teppich, vielseitige Events, der zentrale Treffpunkt: Die Lounge liegt nicht nur im Mittelpunkt des Geschehens – sie ist Teil davon.

Die Audi Berlinale Lounge ist vom 15. bis 24. Februar täglich geöffnet und für jeden frei zugänglich. Öffnungszeiten: 15. Februar 19:00-24:00 Uhr, 16.-23. Februar 14:00-24:00 Uhr, 24. Februar 14:00-20:00 Uhr.

Das ausführliche Programm und Informationen zu den Workshops finden Sie unter: www.berlinale.de/berlinaleopenhouse.

Autoindustrie trifft Filmwelt: Überzukunft – Was, wenn die Zukunft schon gewesen ist?

Freitag, 16. Februar 2018, 16:00-17:00 Uhr

Mitunter ist die Zukunft schon überholt, bevor sie erreicht wurde. Wie wird diese Überzukunft visualisiert? Dieser Frage stellen sich Audi Exterieur Designer Etienne Giuga und Art Director Stefan Speth (*Blade Runner 2049*, *Cloud Atlas*, *Homeland*). Moderation: Friedemann Karig.

Die Facetten des Animationsfilms

Montag, 19. Februar 2018, 16:00-17:00 Uhr

Die Wahl einer Animationstechnik beeinflusst Stil und Narrative eines Films. Drei Filmschaffende aus dem aktuellen Berlinale-Programm sprechen über die Wahl des richtigen Verfahrens. Zu Gast sind Ana Nedeljković und Nikola Majdak Jr. (*Neputovanja*, *Generation* 2018) sowie Réka Bucsi (*Solar Walk*, *Berlinale Shorts* 2018). Moderation: Friedemann Karig. Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Grünes Licht für grüne Filme

Dienstag, 20. Februar 2018, 16:00-17:00 Uhr

Die Filmbranche soll grüner werden. Doch wie? Im Panel werden Verfahren zur nachhaltigen Produktion und Erfahrungsberichte aus der Praxis diskutiert. Birgit Heidsiek moderiert das Gespräch mit Joanna Gallardo (Ecoprod), Nevina Satta (Sardegna Film Commission) sowie den Produzenten Carlo Cresto-Dina (Tempesta) und Karsten Stöter (Rohfilm Factory, *Drei Tage in Quibéron*, *Wettbewerb* 2018). Diese Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Maske oder wahres Gesicht?

Donnerstag, 22. Februar 2018, 16:00-18:00 Uhr

Ein Gesicht perfekt inszenieren oder vollkommen unkenntlich machen – für Andrej Baranow und Hanna Hackbeil ist das kein Problem. Dies wird zunächst in einem Gespräch erklärt. Danach demonstrieren sie live an Freiwilligen aus dem Publikum, wie sie dabei vorgehen und was die größten Herausforderungen sind. Moderation: Friedemann Karig.

Berlinale Lounge Night: Dear Criminals

Montag, 19. Februar 2018, ab 20:00 Uhr

Die Band Dear Criminals, der Geheimtipp aus Kanada, kommt auf eine Stippvisite in die Audi Berlinale Lounge. Das Trio beherrscht das gesamte Spektrum der zarten Melancholie, die von hypnotischen Melodien getragen wird.

Berlinale Lounge Night: Drehbuchlesung

Sonntag, 18. Februar 2018, ab 20:00 Uhr

Nach einer kurzen Lesung spricht Thomas Stuber (*In den Gängen, Wettbewerb 2018*) über den Weg von der Kurzgeschichte zum Drehbuch. Im Anschluss gehört die Bühne Ihnen und Ihren Drehbüchern. Trauen Sie sich ans Mikro!

Berlinale Lounge Night: Kult, fast schon Klassiker

Freitag, 23. Februar 2018, ab 20:00 Uhr

Zum zehnjährigen Jubiläum von *Breaking Bad* lädt das Berlinale Open House zum Serienabend. Solmaz Azizi, Programm-Managerin der *Berlinale Series*, führt in den Abend ein und verlost exklusive Preise, bevor drei remasterte Folgen gezeigt werden.

Berlinale Lounge Night: The Quest for a Real Hard Hob

Donnerstag, 22. Februar 2018, ab 20:00 Uhr

Eine packende Fusion aus animiertem Stummfilm und Live-Vertonung: Erzählt wird die Geschichte des Androiden Deco4 auf der Suche nach menschlichem Leben und Menschlichkeit in einer postapokalyptischen Welt.

Deutschlandfunk Kultur „im Gespräch“

Deutschlandfunk Kultur trifft Filmschaffende zum Gespräch in der Audi Berlinale Lounge. Seien Sie bei der Aufzeichnung live dabei.

Zu Gast sein werden unter anderem: Florian Lukas, Philipp Gröning und Valie Export.

Am 16. Februar und 19.-23. Februar, jeweils um 14:00 Uhr

Service

Online & Mobil

Die wichtigsten Informationsquellen für alle Berlinale-Fans und -Besucher*innen sind die Websites berlinale.de, efm-berlinale.de und berlinale-talents.de. Dort stehen ständig aktualisiert alle Informationen zu Programm, Spielstätten und Services des Festivals zur Verfügung.

Auf berlinale.de und in den **Berlinale-Apps** für Android und iOS findet sich das komplette Festivalprogramm. Mit dem persönlichen Festivalplaner **Mein Programm** lässt sich schnell und unkompliziert ein individuelles Berlinale-Programm zusammenstellen. Und dank der Synchronisierung zwischen Website und Apps kann **geräteübergreifend** auf diese Favoritensammlung zugegriffen werden.

Über die Berlinale Website und Apps können die aktuellen Pressekonferenzen, Galas und Roten Teppiche live im **Video-Stream** verfolgt werden.

Die Website bietet zusätzlich ein riesiges, täglich aktualisiertes Angebot an Fotos, Videos, Informationen zu den Jurys, Preisen und Themenschwerpunkten der 68. Berlinale, aktuelle Meldungen sowie das umfangreiche Online-Archiv des Festivals. Zudem sind aus dem Programm heraus **Online-Tickets** buchbar: als Mobile Tickets, print@home-Tickets oder zur Abholung in den Potsdamer Platz Arkaden.

Facebook, Twitter, Instagram, Youtube: Das Neueste zu Filmen, Gästen und Veranstaltungen sowie ein Blick hinter die Kulissen werden in den zahlreichen Social Media-Kanälen der Berlinale, ihrer Sektionen und Sonderveranstaltungen geboten.

Publikationen

Die „dünne“ **Berlinale Programmbeilage**, das ehemalige „Berlinale Programmheft“, hat ein Redesign vollzogen. Es wurde mit neuem inhaltlichem und gestalterischem Konzept umfassend erneuert, um den Bedürfnissen seiner Leser*innen gerechter zu werden. Es wird exklusiv am 07. Februar als Beilage in folgenden Zeitungen und Magazinen erhältlich sein: Berliner Morgenpost, Der Tagesspiegel, taz, tip und ZITTY.

Das **Berlinale Journal** mit dem kompletten Festivalprogramm mit allen Filmen und Infos auf Deutsch und Englisch gibt es ab 09. Februar in den Potsdamer Platz Arkaden, in Berlinale Spielstätten, an Berlinale Vorverkaufsstellen, an vielen Theaterkassen und in vielen Kneipen und Cafés der Stadt.

Die Sektionen und Sonderveranstaltungen der Berlinale veröffentlichen zudem praktische **Broschüren** im Pocket-Format mit weiteren Infos zu Filmen und Teilnehmer*innen. Diese gibt es ab 13. Februar einzeln in den Potsdamer Platz Arkaden oder als Gesamt-Edition im Berlinale Online Shop.

Unter berlinale.de/publikationen stehen die **Publikationen zum Download** und erstmalig auch zum Online-Blättern bereit.

Erstmals steht Medienvertreter*innen der neue **Press Screening Guide** zur Verfügung, in dem gebündelt alle expliziten Pressevorführungen der Sektionen aufgelistet werden und über die Zugangsmodalitäten öffentlicher Vorführungen informiert wird.

Berlinale Plakate

Die sechs Plakatmotive der 68. Internationalen Filmfestspiele Berlin wurden wie im Vorjahr von der Schweizer Agentur Velvet gestaltet. Auf den neuen Plakaten tauchen die Bären an berühmten

Schauplätzen Berlins auf, steigen in den Pool oder in luftige Höhen. Überall in der Stadt stimmen die Plakate auf die Berlinale ein.

Für alle, die sich einen Bären mit nach Hause nehmen wollen, sind die Motive als **Poster** in den Formaten DIN A1, DIN A0 und im Großformat CLP (118,5x175 cm) käuflich erhältlich.

Berlinale Merchandise Shop

Die Berlinale 2018 präsentiert wieder ein umfangreiches Paket aus hochwertigen Merchandise-Artikeln und Berlinale-Souvenirs mit dem berühmten Bären.

Der Klassiker, die Berlinale **Festivaltasche**, kommt ganz zeitgemäß als praktischer Rucksack in zwei Farben daher: in rot mit weißem Druck oder in hellgrau mit schwarzem Druck. Einmal mehr ein Must-have des Festivals!

Ein weiterer Bestseller, das jährliche **Berlinale T-Shirt**, kündigt in hellblau schon vom nahen Frühling. Erhältlich ist es für die ganze Familie: für Damen, Herren und für Kinder.

Neben hippen Sweatshirt Jacken im Fliegerstyle, Produkten für Küche und Büro und vielem mehr, werden sicher die **Taschen aus originalen Berlinale-Planen** wieder der Renner im Berlinale Shop. Aus Bannern vom Vorjahres-Festival werden in der „VIA Werkstatt für Menschen mit Behinderungen“ Taschen in vier Formaten gefertigt. Jede Tasche ist somit ein Unikat.

Alle Merchandise-Artikel sind ab dem 12. Februar bis zum Ende des Festivals im **Berlinale Shop** in den Potsdamer Platz Arkaden erhältlich (täglich von 9:30 bis 20:00 Uhr). Eine große Auswahl kann ab sofort im **Berlinale Online Shop** unter berlinale.de/shop erworben werden.

Ausgewählte Artikel gibt es außerdem in der autorenbuchhandlung berlin (Else-Ury-Bogen 599/600), bei Dussmann das KulturKaufhaus (Friedrichstraße 90) und bei Dussmann der MuseumsShop (Potsdamer Straße 2).

Inklusion

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme am Festival zu ermöglichen, bietet die Berlinale in Zusammenarbeit mit Sendern und Verbänden mehrere Vorführungen mit Untertiteln und anschließendem Filmgespräch mit **Gebärdensprachdolmetscher*innen** an. Verschiedene Filme werden mit einer **Audiodeskription** für Blinde und Sehbehinderte angeboten.

In fast allen Berlinale-Spielstätten gibt es zudem eine begrenzte Anzahl von **Rollstuhlplätzen**.

Tickets können ab dem 12. Februar bestellt werden unter inklusion@berlinale.de, per Fax unter 030 259 20 230 oder per Telefon unter 030 259 20 259 (täglich von 9:00 bis 19:00 Uhr). Unter dieser Nummer und auf berlinale.de/inklusion erhalten Interessierte nähere Informationen zu Inklusionsangeboten und Barrierefreiheit.

Tickets

Information zu Preisen, Programm und Spielstätten auf berlinale.de und täglich ab 06. Februar von 9:00 bis 19:00 Uhr unter 030 259 20 259

Getränke im Pressezentrum

Wie in den vergangenen Jahren bietet die Berlinale dank der Partnerschaft mit Nespresso im Pressezentrum kostenlosen Kaffee für Presseakkreditierte an. Weiterhin sorgen auch Wassergallonen für eine Erfrischung. Um das Müllaufkommen während der Berlinale gering zu halten, verzichtet die Berlinale an den Gratis-Getränkeausgabestellen ab 2018 vollständig auf Pappbecher. Wir laden Sie ein, Ihren eigenen Mehrwegbecher mitzubringen. Alternativ gibt es die

Möglichkeit, gegen einen Pfand von 2 € im Pressezentrum, im Untergeschoss des Berlinale Palast, im Berlinale Service Center und in den Guest Receptions (2. + 3. OG) einen Mehrwegbecher auszuleihen.

Berlinale in Zahlen

Anzahl der eingereichten Filme: 7.991 (2017: 7.421)

Anzahl der ausgewählten Filme: 385 (ohne LOLA at Berlinale)

Vorführungen insgesamt: 949

Insgesamt 1109 Vorführungen im *EFM* (davon 81 LOLA) (2017: 935)

Filme der Berlinale 2018 – Aufschlüsselung nach Kurzfilmen, deutschen (Ko-)Produktionen und dokumentarischen Formen

Sektion	Anzahl Filme	Davon Kurzfilme (<45 min)	Davon deutsche Produktionen (Davon deutsche Ko-Produktionen)	Davon Dokumentarfilme / dokumentarische Formen
Wettbewerb	24, davon 5 außer Konkurrenz	-	4 (6)	1
Berlinale Special	19, davon 7 Berlinale Series	-	5 (2)	6
Berlinale Shorts	36 (davon 2 außer Konkurrenz), inkl. 12 Filme im Sonderprogramm „1968 - Rote Fahnen für alle“	36	11	13
Panorama	47	-	6 (4)	20
Forum	62 (davon 44 Filme im Hauptprogramm und 8 Special Screenings, 3 Tribute to Keiko Sato und 7 Kurzfilme Cine-Concert)	8	8 (1)	21
Forum Expanded	34	24	6 (3)	21
Generation	71 (davon 6 Kurzfilme im Sonderprogramm „25 Jahre Deutsches Institut für Animationsfilm“)	41	6 (3)	7
Perspektive Deutsches Kino	17 (davon 1 Gewinner First Steps Award, 1 Gewinner Max-Ophüls-Preis, 1 Serie Film Wanderungen)	4	17	6
Kulinarisches Kino	10	-	-	9
NATIVE	3	1	-	2
gesamt	323	114	63 (19)	106

Sektion	Anzahl Filme	Davon Kurzfilme (<45 min)	Davon deutsche Produktionen (Davon deutsche Ko-Produktionen)	Davon Dokumentarfilme / dokumentarische Formen
Berlinale Classics	7	-	2 (1)	-
Retrospektive	45	18	45	9
Hommage	10	-	(1)	-
gesamt	385	132	110 (21)	115

Geschlechterverhältnis bei der Berlinale 2018: Filmeinreichung und Filmprogramm

Geschlechterverhältnis Regie bei der Filmeinreichung (7.991 Filme)

	Weiblich (w.)	Männlich (m.)	prefer not to state
Regie	32,9 %	63,9 %	3,2 %

Im Vergleich zu 2017 hat sich das Geschlechterverhältnis bei den Filmeinreichungen kaum verändert: 2017 waren es 33 % Frauen und 67 % Männer.

Geschlechterverhältnis im Berlinale-Programm

Nicht berücksichtigt werden *Retrospektive, Hommage, Berlinale Classics* sowie die Sonderprogramme bei einigen Sektionen. Daher werden von 386 Filmen nur 277 Filme ausgewertet.

	weiblich	männlich
Regie	37,5 %	59,2 %

In 3,2 % der Fälle waren es ausgeglichene Teams.

Geschlechterverhältnis im Berlinale-Programm: Regie, Kamera, Drehbuch, Produktion

Regie

Nicht berücksichtigt werden *Retrospektive, Hommage, Berlinale Classics* sowie die Sonderprogramme bei einigen Sektionen.

Sektion	Filme gesamt	Regie nur w.	Regie nur m.	Ko-Regie, gemischt, majoritär w.	Ko-Regie, gemischt, majoritär m.	Ko-Regie, ausgewogen	Anteil nur w. und maj. w. in %	Anteil nur m. und maj. m. in %
Wettbewerb (inkl. 5 AK)	24	4	20	-	-	-	16,7%	83,3%
Wettbewerb (ohne AK)	19	4	15	-	-	-	21,1%	78,9%
Berlinale Special (ohne 7 Berlinale Series)	12	2	10	-	-	-	16,7%	83,3%

Sektion	Filme gesamt	Regie nur w.	Regie nur m.	Ko-Regie, gemischt, majoritär w.	Ko-Regie, gemischt, majoritär m.	Ko-Regie, ausgewogen	Anteil nur w. und maj. w. in %	Anteil nur m. und maj. m. in %
Berlinale Shorts (ohne 12 Filme des Sonder- programms)	24	10	13	-	-	1	41,7%	54,2%
Panorama	47	18	27	-	1	1	38,3%	59,6%
Forum (ohne Special Screenings, Keiko Sato- Tribute und Cine-concert)	44	17	26	-	-	1	38,6%	59,1%
Forum Expanded (Film- programm)	34	9	19	-	2	4	26,5%	61,8%
Generation (ohne DIAF- Programm)	65	31	31	-	1	2	47,7%	49,2%
Perspektive Deutsches Kino (ohne 3 Gäste der Perspektive)	14	8	6	-	-	-	57,1 %	42,9 %
Kulinarisches Kino	10	2	8	-	-	-	20,0%	80,0%
NATIVE	3	3	-	-	-	-	100,0 %	0,0%
gesamt	277	104	160	0	4	9	37,5%	59,2%

Insgesamt haben bei 37,5 % der Filme Frauen Regie geführt, oder waren mehrheitlich an der Ko-Regie beteiligt, bei 59,2 % Männer. In 3,2 % der Fälle waren es ausgeglichene Teams.

Kamera

Nicht berücksichtigt werden *Retrospektive, Hommage, Berlinale Classics* sowie die Sonderprogramme bei einigen Sektionen.

Sektion	Filme gesamt	Kamera w. oder majoritär w.	Kamera m. oder majoritär m.	mehrere Kameraleute, ausgewogen	K.A. *
Wettbewerb	24	-	24	-	-
Berlinale Special (ohne 7 Berlinale Series)	12	-	11	-	1
Berlinale Shorts (ohne 12 Filme des Sonderprogramms)	24	6	15	1	2
Panorama	47	12	29	1	5
Forum (ohne Special Screenings, Keiko Sato- Tribute und Cine-concert)	44	10	32	1	1
Forum Expanded (Film- programm)	34	6	16	1	11
Generation (ohne DIAF-Programm)	65	9	42	-	14
Perspektive Deutsches Kino (ohne 3 Gäste der Perspektive)	14	6	8	-	-
Kulinarisches Kino	10	2	7	-	1
NATIVE	3	1	1	-	1
gesamt	277	52	185	4	36

*Keine Angabe; mögliche Gründe dafür: Animationsfilm, Experimentalfilm oder keine Angaben von Produktion erhalten.

Insgesamt haben bei 18,8 % der Filme Frauen die Kameraarbeit übernommen, in 66,8 % Männer. Bei 1,4 % waren es ausgeglichene Teams, in 13,0 % der Fälle gab es keine Angabe über die Kameraarbeit.

Drehbuch

Nicht berücksichtigt werden *Retrospektive, Hommage, Berlinale Classics* sowie die Sonderprogramme bei einigen Sektionen.

Sektion	Filme gesamt	Drehbuch w. oder majoritär w.	Drehbuch m. oder majoritär m.	mehrere Autor*innen, ausgewogen	K.A.**
Wettbewerb	24	4	18	2	-
Berlinale Special (ohne 7 Berlinale Series)	12	1	8	1	2
Berlinale Shorts (ohne 12 Filme des Sonderprogramms)	24	10	14	-	-
Panorama	47	16	21	3	7
Forum (ohne Special Screenings, Keiko Sato-Tribute und Cine-concert)	44	16	23	-	5
Forum Expanded (Filmprogramm)	34	7	10	2	15
Generation (ohne DIAF-Programm)	65	29	29	5	2
Perspektive Deutsches Kino (ohne 3 Gäste der Perspektive)	14	7	6	1	0
Kulinarisches Kino	10	-	7	-	3
NATIVE	3	2	0	1	0
gesamt	277	92	136	15	34

** Keine Angabe; mögliche Gründe dafür: Experimental- oder Dokumentarfilme, für die es keine Angabe über das Drehbuch gab; oder keine Angaben von Produktion erhalten.

Insgesamt waren bei 33,2 % ausschließlich oder majoritär Frauen am Drehbuch beteiligt, in 49,1 % Männer. Bei 5,4 % waren es ausgeglichene Teams, in 12,3 % der Fälle gab es keine Angabe über das Drehbuch.

Produktion

Nicht berücksichtigt werden *Retrospektive, Hommage, Berlinale Classics*, sowie die Sonderprogramme bei einigen Sektionen.

Sektion	Filme gesamt	Produktion nur w.	Produktion nur m.	Mehrere P., majoritär weiblich	Mehrere P., majoritär männlich	Mehrere P., ausgeglichenes Verhältnis	K.A. ***
Wettbewerb	24	2	16	1	2	3	-
Berlinale Special (ohne 7 Berlinale Series)	12	1	6	1	3	1	-
Berlinale Shorts (ohne 12 Filme des Sonder- programms)	24	7	11	-	-	-	6
Panorama	47	9	18	4	8	3	5
Forum (ohne Special Screenings, Keiko Sato-Tribute und Cine-concert)	44	10	19	4	4	7	0
Forum Expanded (Filmprogramm)	34	8	15	2	3	4	2
Generation (ohne DIAF-Programm)	65	24	24	4	3	10	-
Perspektive Deutsches Kino (ohne 3 Gäste der Perspektive)	14	4	6	-	-	3	1
Kulinarisches Kino	10	2	5	-	3	-	
NATIVE	3	2	1	-	-	-	0
gesamt	277	69	121	16	26	31	14

*** keine Angabe zu Produzent*innen

Insgesamt waren bei 30,7 % ausschließlich oder majoritär Frauen an der Produktion beteiligt, in 53,1 % Männer. Bei 11,2 % waren es ausgeglichene Teams, in 5,1 % der Fälle gab es keine Angabe über das Produktionsteam.

Quelle: Berlinale Filmdatenbank, Stand 1. Februar 2018

Geschlechterverhältnis bei den Fachbesucher*innen

Stand: 01.02.2018		Männlich	Weiblich	unbekannt
Industry	Regie	60.96 %	38.98 %	0.07 %
	Produktion/Kino	59.09 %	40.81 %	0.05 %
	Studierende	38.79 %	55.07 %	6.14 %
Presse	Alle	55.43 %	44.52 %	0.06 %

Geschlechterverhältnis in der Besetzung der Berlinale-Sektionsleitungen

Die Sektionsleitungen sind mit 6 Frauen und 4 Männern, darunter Festival-Direktor Dieter Kosslick, besetzt. *Berlinale Talents* und der *World Cinema Fund* sind mit jeweils einer Frau und einem Mann in Führungspositionen besetzt. Die Leitung des *EFM* ist männlich besetzt. Der *Berlinale Co-Production Market* hat ein rein weibliches Führungsteam.

Berlinale Talents-Alumni

Die Nachhaltigkeit der erfolgreichen Talentförderung schlägt sich auch in konkreten Zahlen wieder: 67 Filme - entstanden unter der Beteiligung von 103 Alumni - sind allein bei der diesjährigen Berlinale vertreten. Die Alumni waren in folgenden Funktionen beteiligt: 21 mal Regie und 42 mal Produktion (inkl. Koproduzenten, ausführende Produzenten), davon 10 in Doppelfunktion (Regie und Produktion) sowie 15 mal Drehbuch, 16 mal Kamera, 10 mal Schnitt, 5 mal Sounddesign, 6 mal Filmmusik und 12 mal Schauspiel.

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb (24)

Belgien, Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Iran, Irland, Italien, Luxemburg, Mexiko, Norwegen, Österreich, Paraguay, Philippinen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Tschechische Republik, Uruguay, USA.

Berlinale Special (16)

Argentinien, Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, Hongkong – China, Italien, Japan, Österreich, Schweden, Slowakische Republik, Spanien, Tschechische Republik, USA, Volksrepublik China.

Berlinale Shorts

Argentinien, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Guinea-Bissau, Indien, Israel, Kanada, Katar, Mosambik, Nigeria, Österreich, Philippinen, Portugal, Ruanda, Schweden, Schweiz, USA.

Panorama

Ägypten, Argentinien, Brasilien, Dänemark, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Indien, Iran, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kroatien, Libanon, Mazedonien, Mexiko, Niederlande, Österreich, Polen, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Taiwan, Tschechische Republik, Ukraine, Ungarn, USA, Volksrepublik China.

Kulinarisches Kino

Frankreich, Italien, Kuba, Japan, Österreich, Singapur, USA.

Generation

Argentinien, Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indonesien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kenia, Kolumbien, Mexiko, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Österreich, Peru, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakische Republik, Südafrika, Türkei, USA, Volksrepublik China.

Forum

Algerien, Argentinien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Chile, Demokratische Republik Kongo, Deutschland, Guinea-Bissau, Japan, Kanada, Katar, Kuba, Libanon, Marokko, Mexiko, Monaco, Mosambik, Myanmar, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Senegal, Spanien, Taiwan, Thailand, Türkei, Uruguay, USA, Volksrepublik China.

Forum Expanded

Ägypten, Armenien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Israel, Kanada, Libanon, Niederlande, Norwegen, Philippinen, Schweiz, Syrien, Taiwan, Türkei, USA, Vereinigte Arabische Emirate.

Produktionsländer des gesamten Festivals

Ägypten, Algerien, Argentinien, Armenien, Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, Dänemark, Dem. Republik Kongo, Deutschland, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Guinea-Bissau, Hongkong – China, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Katar, Kenia, Kolumbien, Kroatien, Kuba, Libanon, Luxemburg, Marokko, Mazedonien, Mexiko, Monaco, Mosambik, Myanmar, Nepal, Neuseeland, Niederlande, Nigeria, Norwegen, Österreich, Palästina, Paraguay, Peru, Philippinen, Polen, Portugal, Republik Korea, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Senegal, Serbien, Singapur, Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, Sri Lanka, Südafrika, Syrien, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, USA, Vereinigte Arabische Emirate, Volksrepublik China.

Gesamtanzahl Produktionsländer: 78 (2017: 72)

Kernergebnisse der Besucherbefragung bei der Berlinale 2017 durch FORSA

Befragt wurden 1.002 Ticketkäufer*innen (keine Akkreditierten)

Befragungszeitraum: 11-16. Februar 2017

Orte: Berlinale Spielstätten, Arkaden, weitere VVK Stellen

Struktur der Befragten:

45% Männer

55% Frauen

Allgemein

- Mit der Berlinale verbindet 92% des nicht-akkreditierten Publikums vor allem außergewöhnliche Filme und Dinge, die einem sonst nicht geboten werden, und die freundliche/sympathische Stimmung.
- 10% der Zuschauer*innen geben an, dass sie die Berlinale zu groß finden; die anderen 90% teilen diesen Eindruck nicht.
- Fast alle Besucher*innen sind mit der Berlinale zufrieden, mehr als jede*r zweite ist sogar außerordentlich oder sehr zufrieden. Das zieht sich durch alle Altersgruppen. Im Vergleich zur Umfrage 2008 hat die Berlinale in puncto Zufriedenheit sogar um 10% zugelegt.
- 42% der Befragten gehen zur Berlinale, weil sie seltene, andere, außergewöhnliche Filme sehen möchten - keine Mainstreamfilme, sondern Arthouse Filme, die sich vom üblichen Kinoprogramm abheben.
- 1% der Zuschauer*innen gaben an, zur Berlinale zu gehen, um Stars oder Prominente zu sehen.

Auswahlkriterien für die Wahl des gesehenen Films

- Für 64% der Besucher*innen ist das Haupt-Auswahlkriterium der Inhalt und das Thema eines Films; zweites Kriterium ist das Herkunftsland der Filme bzw. der Drehort oder die Sprache.

Anzahl der geplanten Filmbesuche

- Durchschnittlich möchten sich die Befragten neun Filme anschauen: Die Zahl der Filme steigt bei Vielbesucher*innen im Gegensatz zu Erstbesucher*innen noch an: jede*r zweite Vielbesucher*in möchte sogar zehn Filme und mehr schauen.

Die Partner der Berlinale 2018

Unser herzlicher Dank gilt allen offiziellen Partnern der Berlinale. Dieses Jahr steht ein ganz besonderer Geburtstag ins Haus: Getreu dem Motto „No Make-up, no Movies“ feiern wir das 20. Jubiläum der Partnerschaft mit L'Oréal Paris.

Auch unsere anderen Hauptpartner Audi, Glashütte Original und das ZDF sowie unsere Co-Partner Leysen1855 (ehemals Tesiro) und Mastercard halten uns seit vielen Jahren die Treue. Diese nachhaltige Unterstützung ermöglicht es der Berlinale, ihren Markenkern zu pflegen und auszubauen: Vielfalt des Programms, guter Service und nicht zuletzt die Positionierung als weltweit größtes Publikumsfilmfestival der A-Kategorie.

Zum zweiten Mal wird 2018 im Rahmen der offiziellen Preisverleihung der mit 50.000 Euro dotierte Glashütte Original - Dokumentarfilmpreis verliehen. Neben dem GWFF Preis Bester Erstlingsfilm, dotiert mit 50.000 Euro, und dem Audi Short Film Award, dotiert mit 20.000 Euro, ist diese Auszeichnung von großer festivalpolitischer Bedeutung und ein weiterer Beleg für das vielfältige Engagement unserer Partner für die Zukunft des Filmschaffens.

Nicht zuletzt möchten wir unseren langjährigen Technikpartnern Colt, Dolby und Barco besonders danken, die hinter den Kulissen für einen reibungslosen Ablauf unserer rund 2.000 Filmvorführungen sorgen.

Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Kathrin Schafroth
Head of Sponsorship

Die Hauptpartner

Audi

Der offizielle Automobilpartner Audi stellt auch 2018 mit ca. 300 Fahrzeugen wieder eine vielseitige Modellpalette bereit. Sowohl zur feierlichen Eröffnung am 15. Februar 2018, zu den täglichen Gala-Premieren als auch zur Preisverleihung am 24. Februar 2018 fährt Audi die Filmstars vor.

Die Audi Berlinale Lounge bietet Publikum und Fachbesucher*innen mit dem vielfältigen Berlinale Open House Programm interessante Wortveranstaltungen, spannende Workshops und erstmals auch Red Carpet Yoga Sessions am Morgen. Die musikalisch hochkarätigen Berlinale Lounge Nights runden den Tag ab. Die Audi Berlinale Lounge steht damit für das Festivalerlebnis jenseits des Kinosessels und für zahlreiche spannende Begegnungen – und das für jeden.

Seit 2015 engagiert sich die Marke mit den Vier Ringen mit dem Audi Short Film Award besonders auch in der Talentförderung. In der Sektion *Berlinale Shorts* ist der mit 20.000 Euro dotierte Audi Short Film Award ausgelobt und wird im Rahmen der offiziellen Preisverleihung durch die Internationale Kurzfilmjury vergeben.

Außerdem übernimmt Audi erneut die Produktion der beliebten Festivaltasche und wird wieder eine offizielle Berlinale-Vorverkaufsstelle in der Audi City am Kurfürstendamm 195 einrichten.

Pressekontakt: Doreen Amlung | doreen.amlung@audi.de | 0841 899 27 18

Glashütte Original

Die Uhrenmanufaktur Glashütte Original stiftet zum zweiten Mal den Glashütte Original - Dokumentarfilmpreis. Nominiert sind dieses Jahr insgesamt 18 Filme aus den Sektionen

Wettbewerb, Berlinale Special, Panorama, Generation, Perspektive Deutsches Kino und *Forum* sowie aus der Sonderreihe *Kulinarisches Kino*. Der mit 50.000 Euro dotierte Preis wird im Rahmen der offiziellen Preisverleihung im Berlinale Palast verliehen. Das Preisgeld wird zu gleichen Teilen zwischen Regisseur*in und Produzent*in des Preisträgerfilms aufgeteilt. Zusätzlich stiftet Glashütte Original auch die Statuette, die in der sächsischen Manufaktur gefertigt wird.

In die diesjährige Jury sind Cíntia Gil (Portugal), Ulrike Ottinger (Deutschland) und Eric Schlosser (USA) berufen worden.

Darüber hinaus ist Glashütte Original als Hauptpartner offizieller Gastgeber der Golden Bear Lounge im Grand Hyatt Hotel, die der zentrale Treffpunkt für die Filmteams im offiziellen Programm und weitere prominente Gäste des Festivals ist.

Pressekontakt: Michael Hammer | michael.hammer@glashuette-original.com | 0350 534 62 42

L'Oréal Paris

L'Oréal Paris feiert mit der 68. Berlinale das 20-jährige Jubiläum als offizieller Kosmetikpartner des Festivals. Vom 15. bis zum 25. Februar 2018 sorgt L'Oréal Paris für das Red Carpet-Styling der internationalen Stars und stellt ein exklusives Team aus hochprofessionellen und erfahrenen Visagist*innen und Stylist*innen zur Verfügung.

Dass die Welt des Films eng mit der Welt der Schönheit verbunden ist, beweisen Filmikonen und Markenbotschafterinnen wie Julianne Moore, Jane Fonda, Andie MacDowell und Gong Li mit glamourösen Auftritten auf dem Roten Teppich. Im Jubiläumsjahr werden auf Einladung von L'Oréal Paris Helen Mirren und Elle Fanning auf dem Roten Teppich glänzen. Die deutschen Markenbotschafter*innen Iris Berben, Heike Makatsch, Lena Meyer-Landrut und Wotan Wilke Möhring werden ebenfalls in Berlin erwartet.

Neben dem L'Oréal Paris Make-up Studio auf dem Potsdamer Platz, wo das Publikum sich kostenlos den Berlinale Look schminken lassen kann, präsentiert L'Oréal Paris vom 17. bis zum 25. Februar einen exklusiven Pop-up Store und eine umfangreiche Content Factory rund um die neuesten Produkte der Kosmetikmarke in den Berliner Rosenhöfen am Hackeschen Markt.

Pressekontakt: Heike Leder | heike.leder@loreal.com | 0211 437 83 81

ZDF

Als Hauptmedienpartner der Berlinale inszeniert und überträgt ZDF/3sat sämtliche Bühnenshows im Berlinale Palast - von der Eröffnung über die European Shooting Stars Awards und der Verleihung des Ehrenbären bis hin zur Preisverleihung durch die Internationale Jury. Als Poolführer stellt das ZDF die Weitergabe von TV-Bildern an die zahlreichen nationalen und internationalen TV-Sender sicher, die über das Festival berichten.

Die feierliche Eröffnung der Berlinale 2018 wird vom ZDF-Partnersender 3sat im Rahmen einer „Kulturzeit extra“-Sendung live übertragen. Den abschließenden Höhepunkt der Berlinale, die Verleihung des Goldenen und der Silbernen Bären durch die Internationale Jury, überträgt 3sat am 24. Februar 2018 ebenfalls in einer Live-Sondersendung.

In der ZDF Lounge im Grand Hyatt Berlin finden täglich Veranstaltungen, wie z. B. Branchentreffs, statt.

Pressekontakt: presse.berlin@zdf.de

Die Co-Partner

Leysen1855

Mit großer Freude hat Tesiro im Frühling 2017 die Fusion mit dem Hoflieferanten des Belgischen Königshauses, Leysen1855, verkündet. Tesiro ist bereits seit 2009 offizieller Partner der Berlinale und so wird Leysen1855 während des diesjährigen Festivals das 10. Jubiläum begehen.

In seiner 160-jährigen Firmengeschichte hat Leysen1855 stets symbolträchtigen Schmuck für hochkarätige Anlässe entworfen. In ganz neuem Look wird Leysen1855 in diesem Jahr eine exklusive Berlinale-Schmuckkollektion aus Diamanten, Jade und farbigen Juwelen anbieten, mit der sich nationale und internationale Filmstars auf dem Roten Teppich perfekt in Szene setzen können.

Darüber hinaus wird Leysen1855 die Unterstützung der European Shooting Stars fortsetzen.

Pressekontakt: Cicilia Wang | yuxi.wang@tesiro.com | +86 (0) 131 211 050 52

Mastercard

Das zukunftsorientierte Technologieunternehmen Mastercard ist seit 2015 Co-Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin.

Während der 68. Berlinale werden bei jeder Bezahlung mit Mastercard® im Rahmen eines Ticketkaufs oder eines Einkaufs bei teilnehmenden „Priceless Berlin“-Partnern vom 12. bis 25. Februar 2018 zehn Schul-Mahlzeiten an das World Food Programme der Vereinten Nationen gespendet. In den Potsdamer Platz Arkaden wird es einen exklusiven Mastercard Ticket Counter geben und die Zahlung mit Mastercard® ist auch an allen anderen Ticketvorverkaufsschaltern sowie im Online Ticketshop möglich.

Zudem unterstützt Mastercard in diesem Jahr zum ersten Mal den *Panorama* Publikums-Preis.

Während des Festivals dürfen sich Mastercard®-Karteninhaber*innen über zahlreiche Aktionen freuen.

Pressekontakt: Juliane Wolff | juliane.wolff@mastercard.com | 0172 188 07 20

Initiativ-, Sektionspartner & Hosts

ARRI

Die Zukunft des Filmschaffens zu fördern und zu sichern, ist ein gemeinsames Ziel von ARRI und *Berlinale Talents*. Seit über 100 Jahren ist ARRI eine Größe und ein Motor für Innovation im Bereich professioneller Filmausrüstung. Wir freuen uns auf ein gemeinsames Programm, das neueste Kamera- und Lichttechnik in den Mittelpunkt rückt. Zu den Veranstaltungen zählen ein Camera Studio Workshop mit führenden Expert*innen aus verschiedenen technischen Disziplinen, eine Fallstudie zum Lichtdesign von „Blade Runner 2049“, sowie Begegnungen und Austausch im kleinen Kreis mit erfahrenen Vertreter*innen der Branche.

Pressekontakt: Heiko Meyer | hmeyer@arri.de | 089 380 913 64

IFA

Die IFA, wichtigste Consumer-Electronics-Messe der Welt, ist offizieller Host der *EFM Industry Debates*, die seit über zehn Jahren hochkarätige internationale Expert*innen einladen, um aktuelle Themen, Trends und Perspektiven der sich rasant verändernden Filmindustrie zu diskutieren.

Freitag, 16. Februar 2018, 16:00-17:00 Uhr

Future-Proofing the Sales Business

In Kooperation mit Screen International

Samstag, 17. Februar 2018, 16:00-18:00 Uhr
Why Diversity Matters in the Film Industry
In Kooperation mit The Hollywood Reporter und McKinsey & Company

Sonntag, 18. Februar 2018, 16:00-17:00 Uhr
VR: Show me the Monetization
In Kooperation mit Variety

Pressekontakt: Nicole von der Ropp | vonderropp@messe-berlin.de | 030 303 822 17

Nespresso

Als Co-Partner von *Berlinale Talents* verstärkt Nespresso die Talent- und Innovationsförderung und unterstreicht sein Engagement für den Film.

Nach zwei erfolgreichen Ausgaben des Kurzfilmwettbewerbs „Nespresso Talents“ mit Einreichungen aus über 40 Ländern sind Filmemacher*innen 2018 aufgerufen, unter dem Motto „The Difference She Makes“ den starken Einfluss von Frauen in verschiedenen Lebensbereichen zu beleuchten.

Am 8. Februar 2018 startet der Wettbewerb und wird am 17. Februar 2018 im Rahmen von *Berlinale Talents* präsentiert. Bis zum 25. März 2018 haben Filmemacher*innen Gelegenheit, ihre bis zu dreiminütigen Kurzfilme im 9:16-Format einzureichen.

Gemeinsam mit *Berlinale Talents* wird Nespresso neben einer Begrüßungsveranstaltung für die Teilnehmer*innen der Project Labs von *Berlinale Talents* ein Early Bird Breakfast, gefolgt von einem Networking-Format, den Talents Circles, ausrichten.

Pressekontakt: Linda Fischer | linda.fischer@nespresso.com | 0211 965 00

Die Drittpartner

ARRI

Seit 2002 übernimmt ARRI die Herstellung und digitale Bildbearbeitung des beliebten Berlinale Trailers in allen benötigten Fassungen und Formaten, der aktuell in 4K-Auflösung und in „high-frame-rate“ gezeigt wird. Der von Regisseur Uli M Schueppel konzipierte Trailer leitet alle Filmvorführungen des Festivals ein. Die von Xaver von Treyer und Johannes Koeniger komponierte Erkennungsmelodie der „Koslick-Berlinale“ erklingt in Dolby Atmos oder 7.1 Surround Sound. ARRI unterstützt auch in diesem Jahr *Berlinale Talents* als Co-Partner.

Pressekontakt: Heiko Meyer | hmeyer@arri.de | 089 380 913 64

Colt Technology Services

Colt verbindet als Offizieller Digital Cinema Partner die verschiedenen Spielstätten der Berlinale mit einer Vielzahl hochleistungsfähiger Video- und Datenanbindungen. Alle digitalen Filmkopien werden zentral vom Colt-Rechenzentrum, dem digitalen Herz der Berlinale, über eine 10-Gigabit/s-Verbindung in die rund 60 Kinosäle des Festivals übertragen. Dazu werden in diesem Jahr erstmalig On Demand Services und „Software Defined Network“ genutzt, um die Übertragungsbandbreiten des Festivals bedarfsgerecht zu skalieren. Das Colt-Glasfasernetzwerk umfasst rund 250 Faserkilometer und überträgt während des Festivals rund ein Petabyte Daten.

Dank dieser innovativen Digital-Cinema-Infrastruktur kann auch die Eröffnungszeremonie vom Berlinale Palast live in andere Spielstätten übertragen werden. Außerdem stellt der Spezialist für Netzwerk- und IT-Infrastruktur u.a. eine Breitband-Direktleitung für das Livestreaming der Pressekonferenzen und des Roten Teppichs auf www.berlinale.de zur Verfügung.

Pressekontakt: Fauth Gundlach & Hübl | Mathias Gundlach | gundlach@fgundh.de | 0611 172142 00

Dell EMC

Dell EMC unterstützt die Berlinale mit einem hochperformanten Isilon Scale-Out NAS-Speicher, um die digitale Distribution der Filme zu ermöglichen. Für die zentrale Speicherung der immer größer werdenden Filmdateien im DCP-Format liefert Dell EMC ein Storage Cluster mit rund 600 Terabyte Speicherkapazität.

Pressekontakt: Christian Viermann | Christian.Viermann@emc.com

Dolby

Zu den 68. Internationalen Filmfestspielen Berlin wird der Berlinale Palast erneut mit dem immersiven Sound-System Dolby Atmos ausgestattet. In technisch entsprechend ausgestatteten Sälen des Festivals (Berlinale Palast, CineStar 7 und Zoo Palast 1) wird der Berlinale Trailer vor Filmen im Dolby Atmos Format ebenfalls in beeindruckendem Raumklang präsentiert. Dolby liefert bereits zum 15. Mal neben erstklassigem Sound Equipment auch den entsprechenden technischen Support, um während des Festivals makellosen Kino-Sound in den Berlinale Spielstätten zu garantieren.

Außerdem unterstützt Dolby *Berlinale Talents* mit einer Masterclass. Anhand von Beispielen verschiedener aktueller Dolby Atmos Produktionen werden von den verantwortlichen Sounddesigner*innen und Mischtonmeister*innen die dramaturgischen Einsatzmöglichkeiten des Formats demonstriert (22. Februar 2018 10:00 - 11:30 Uhr CineStar 7).

Pressekontakt: Miriam Wright | Miriam.Wright@dolby.com | +44 (0) 207 406 3229

GWFF

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten stiftet den GWFF Preis Bester Erstlingsfilm. Der mit 50.000 Euro dotierte und von der GWFF und der Berlinale 2006 initiierte Preis geht zu gleichen Teilen an Regisseur*in und Produzent*in eines Debütfilmes aus den Sektionen *Wettbewerb, Panorama, Generation, Perspektive Deutsches Kino* und *Forum*. Der GWFF Preis Bester Erstlingsfilm wird von einer dreiköpfigen Jury – Jonas Carpignano (Italien), Călin Peter Netzer (Rumänien) und Noa Regev (Israel) - im Rahmen der Preisverleihungsgala im Berlinale Palast vergeben. Zusätzlich zum Preisgeld wird dem/der Regisseur*in des Gewinnerfilms ein hochwertiger Viewfinder als traditionelles Regiewerkzeug überreicht.

Pressekontakt: Gerti Müller-Ernstberger | gme@gwff.de | 089 222 668

rbb Fernsehen

Die Zusammenarbeit mit dem regionalen Partnersender hat lange Tradition. So können wir in diesem Jahr das 15. Jubiläum der Partnerschaft feiern. Bezieht man die Vorgängersender SFB und ORB mit ein, so besteht mit dem rbb sogar die längste Partnerschaft der Berlinale-Geschichte.

Direkt aus dem rbb-Studio im ersten Stock des Berlinale Palastes berichtet der rbb mit vielfältigen Live- und Sondersendungen sowie täglichen Beiträgen in „zibb“, „Abendschau“ und „rbb-aktuell“. Außerdem strahlt der Lokalsender im Nachtprogramm die Berlinale-Pressekonferenzen vom Tage aus und hat Berlinale-Highlights der letzten Jahre im Programm.

Pressekontakt: Justus Demmer | justus.demmer@rbb-online.de | 030 979 931 21 00

TV Movie

Seit über 15 Jahren begleitet TV Movie die Internationalen Filmfestspiele Berlin als offizieller Drittpartner und präsentiert das Festival in seinen Publikationen.

Pressekontakt: Nils Grönwoldt | nils.groenwoldt@bauermedia.com | 040 301 910 61

Die Supplier

Akkumat

Mit zunehmenden Anwendungsbereichen moderner Smartphones steigt auch kontinuierlich deren Energiebedarf. Hier schafft die Akkumat GmbH aus Stuttgart mit ihrem vielfältigen Produktportfolio Abhilfe. Akkumat stattet ausgewählte Berlinale Spielstätten mit Handy-Ladestationen aus und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum Serviceangebot für die Festivalbesucher*innen.

Pressekontakt: Ahmet Özkaya | ahmet.oezkaya@akkumat.info | 0711 633 595 61

Aspera, an IBM company

Aspera, an IBM company, stellt seine Softwarelösung zur Verfügung, um eine effiziente Übertragung der Spielfilme (im DCP-Format) von den teilnehmenden Partnern direkt zum Berlinale Rechenzentrum zu ermöglichen. Dank der Aspera-Technologie kann die Berlinale ihren Content digital empfangen und somit eine physische Zusendung der Dateien umgehen.

Pressekontakt: Claudia Hertzsch | claudia.hertzsch@uk.ibm.com | 0152 530 166 14

Barco

Barco, der weltweit führende Anbieter für Kino-Projektoren, zeichnet verantwortlich für mehr als die Hälfte aller Kino-Projektionen weltweit und ist bereits zum 15. Mal Offizieller Digital Cinema Partner der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Alle Wettbewerbsfilme des Festivals werden dank Barcos Unterstützung mit Hilfe modernster Laser-Kino-Projektoren präsentiert.

Pressekontakt: Markus Baumann | markus.baumann@barco.com | 0172 420 09 29

Canon

Canon, der weltweit führende Anbieter von digitalen Imaging-Lösungen für den Consumer- und den Business-Bereich, unterstützt die Internationalen Filmfestspiele Berlin bereits zum 15. Mal bei der fotografischen Dokumentation des Festivals. Seit 2003 stellt Canon Deutschland dafür neben professionellem Foto- und Filmequipment für die Festivalfotograf*innen ebenfalls ein imagePROGRAF Großformat-Drucksystem inkl. Material für die Erstellung der Starportraits zur Verfügung. Für akkreditierte Pressefotograf*innen ist Canon zudem mit einem professionellen Clean & Check Service im Berlinale Pressezentrum vertreten.

Pressekontakt: Heiko Elmsheuser | heiko.elmsheuser@canon.de | 02151 345 570

ChariTea

Trinken hilft! Das ist die Maxime von ChariTea, dem Fairtrade-Erfrischungsgetränk aus St. Pauli. Alle Zutaten sind biologisch angebaut und stammen von Kleinbauern-Kooperativen aus aller Welt. Durch fairen Handel wird eine nachhaltige, gerechte Landwirtschaft unterstützt. Zusätzlich fließt ein fester Betrag pro Flasche in soziale Projekte in den Anbauregionen. Das vielfältige Sortiment an Limonaden und Eistees wird auch in diesem Jahr durch heißen ChariTea in verschiedenen Sorten ergänzt.

Pressekontakt: Gianna Main | gianna.main@lemonaid.de | 016 36 375 310

CineStar

Die Kinos der CineStar-Gruppe gehören zu den zentralen Spielstätten des Festivals. Das CineStar Cubix, das CineStar IMAX und das CineStar Original im Sony Center werden mit Filmen der Sektionen *Panorama*, *Forum* und des *European Film Market* bespielt. Die Kinos der CineStar-Gruppe verbinden originelle Architektur mit Komfort, anspruchsvollem Ambiente und innovativer Bild- und Soundtechnik.

Pressekontakt: ZPR GmbH | Sandra Backhaus & Sandra von Zabiensky | info@z-pr.de | 040 298 135 0

Deutsches Weininstitut

Auf sämtlichen Berlinale-Veranstaltungen, in den Partner Lounges und bei allen Berlinale-Empfängen kommen die internationalen Gäste des Festivals in den Genuss von deutschen Rot- und Weißweinen sowie Sekt aus allen deutsche Weinanbaugebieten. Auch im Berlinale Dining Club und im *Kulinarischen Kino* werden Spitzenweine aus Deutschland serviert. Zudem wird das DWI, wie auch im letzten Jahr, während der Berlinale eine Wein-Sonderedition mit selektierten Berlinale-Weinen in ausgewählten Berliner Weinläden anbieten. Gegen Vorlage eines Berlinale Tickets wird ein Rabatt von 5 Euro gewährt.

Pressekontakt: Andreas Kaul | ak@deutscheweine.de | 06135 932 32 07

Harkness Screens

Harkness Screens, der führende Hersteller für digitale Kinoleinwände, stellt eine Reihe von Clarus XC 170 Leinwänden für den Berlinale Palast, den Friedrichstadt-Palast und das Haus der Kulturen der Welt bereit und stattet somit die wichtigsten Premierenspielstätten der Berlinale mit Harkness' eigens entwickelter 4K Digitalperforation und neuer NanolastTM-Beschichtungstechnologie aus.

Pressekontakt: Richard Mitchell | r.mitchell@harkness-screens.com | +44 (0) 1438 725 200

Husumer Mineralbrunnen

Die 68. Berlinale wird vom Husumer Mineralbrunnen mit dem Produkt Viva con Agua Mineralwasser unterstützt.

Viva con Agua de Sankt Pauli e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, der sich für den weltweiten Trinkwasserzugang einsetzt. Deshalb sammelt die international tätige Initiative mit charmanten Aktionen Spendengelder und macht auf das globale Thema „Wasser“ aufmerksam. Neben der Spende für Wasserprojekte ist auch der Kauf des Viva con Agua Mineralwassers eine Möglichkeit, den Verein zu unterstützen. Mit dem Husumer Mineralbrunnen hat Viva con Agua einen zuverlässigen, regionalen Kooperationspartner gefunden.

Pressekontakt: Jens Lohmann | lohmann@husumer.com | 0 48 4177 9049

Forum Event Management

Im Sony Center, der angesagtesten Outdoor Location Deutschlands, trifft sich die Welt, hier teilen Menschen Erlebnisse und Emotionen. Die Location wird mit ihrem LED-Screen zum großen Schaufenster der Internationalen Filmfestspiele Berlin. Stars und Talente der Berlinale brillieren bei den Live-Schaltungen vom Roten Teppich und den Pressekonferenzen. Die Berlinale Partner haben darüber hinaus die Möglichkeit, ihre Werbebotschaft auf dem LED-Screen zu präsentieren. Die Kombination aus attraktivem Berlinale Content und Werbespots im Herzen des Sony Centers macht den Screen zur idealen Plattform.

Pressekontakt: Cerry Reiche | cerry.reiche@forum-event.de | 030 257 516 02

Nespresso

Nespresso ist der offizielle Kaffee der Berlinale. VIPs, Talente und Gäste des Festivals dürfen sich bei der kommenden Berlinale erneut auf genussvolle Kaffeemomente freuen. Bereits zum zweiten Mal wird Nespresso das Berlinale Rooftop Café by Nespresso im 24. Stock des Kollhoff-Gebäudes betreiben.

Kaffee von Nespresso kann man exklusiv an allen offiziellen Veranstaltungsorten der Berlinale genießen. Qualität und Vielfalt gilt nicht nur für die hochkarätige Filmauswahl, sondern auch für den Kaffeegenuss aller Besucher*innen. Zudem unterstützt Nespresso *Berlinale Talents* als Co-Partner.

Mit der Unterstützung von Nespresso wird die Berlinale in diesem Jahr komplett auf Pappbecher verzichten und stattdessen ausschließlich auf Geschirr und Pfandbecher setzen.

Pressekontakt: Linda Fischer | linda.fischer@nespresso.com | 0211 965 00

Potsdamer Platz / Brookfield

Das Premium-Stadtquartier im Herzen Berlins am Potsdamer Platz zeichnet sich durch seine vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten aus. Der Potsdamer Platz vereint Unterhaltungs- und Erlebniswelten, von Kinos über die Blue-Man-Group bis hin zu einer Spielbank und zwei Nachtclubs, mit vielen Restaurants, Bars, Cafés und zahlreichen Shoppingdestinationen. Zudem bereichern ein Fünf-Sterne-Hotel und der im Theater am Marlene-Dietrich-Platz untergebrachte Berlinale Palast das Viertel. Täglich kommen bis zu 110.000 Besucher an den Potsdamer Platz.

Brookfield Property Partners hat im Dezember 2015, gemeinschaftlich mit seinem Joint Venture Partner, den Potsdamer Platz in Berlin erworben. Hierzu gehören 16 Gebäude mit 128.000 Quadratmetern Bürofläche, 130 Geschäften und Restaurants, 54.000 Quadratmetern Nutzfläche für Freizeit- und Unterhaltungseinrichtungen sowie über 300 Wohnungen.

Pressekontakt: Dr. Ulrich Nagel & Lutz Ackermann | potsdamerplatz@rueckerconsult.de | 030 28 44 987 63

Haus Rabenhorst

Die hochwertigen Bio-Säfte der traditionsreichen Saftmanufaktur Haus Rabenhorst werden bei den Berlinale-Empfängen, im Berlinale VIP-Club, im Berlinale Dining Club und im Berlinale Lunch Club, beim *Kulinarischen Kino* und in den Partner Lounges ausgeschenkt. Zur Berlinale 2018 gibt es erneut eine limitierte Rabenhorst-Sonderedition. Die exklusive Saftkreation „Pineapple Coco“ ist beim Festival sowie in Reformhäusern, Apotheken und im Naturkosthandel erhältlich.

Pressekontakt: Jeschenko MedienAgentur GmbH | Saskia de Vries | s.devries@jeschenko.de | 0221 309 95 63

Rohde & Schwarz

Die Rohde & Schwarz GmbH & Co. KG trägt mit ihren innovativen Produkten zum digitalen Kino der Berlinale bei. Die Lösungen von Rohde & Schwarz bilden das Herzstück der digitalen Kinokette: Das Mastering-System R&S®CLIPSTER erstellt für die Vorführungen schnell und sicher die DCPs (digitale Kinopakete), überprüft diese anschließend und sorgt somit dafür, dass die Qualität der bewegten Bilder die Festivalgäste in ihren Bann zieht.

Pressekontakt: André Vent | andre.vent@rohde-schwarz.com | 0151 406 504 18

Rolf Benz

Das Traditionsunternehmen aus Baden-Württemberg zählt nicht nur zu den Wegbereitern der deutschen Designkultur, sondern gehört auch international zu den bekanntesten Marken der Möbelindustrie. Polstermöbel von Rolf Benz zeichnen sich durch modernes Design, hohe Qualität und perfekte Funktion aus.

Ab 2018 wird Rolf Benz seine Designs „Made in Germany“ in ausgewählten Festival-Locations präsentieren. So wird der Berlinale VIP-Club im Grand Hyatt Berlin komplett neu gestaltet. Hier empfängt der Festivaldirektor vor den offiziellen Berlinale Pressekonferenzen die Wettbewerbsteams in einem intimen und komfortablen Rückzugsort. Darüber hinaus wird Rolf Benz die Lounge Areas in den Potsdamer Platz Arkaden mit eleganten Sofas sowie zusätzliche Bereiche in den Berlinale Headquarters mit hochwertigen Möbeln ausstatten.

Pressekontakt: Jens Kittel | Jens.Kittel@rolf-benz.com | 07452 601 379

Top-IX

Die Internetspezialisten von Top-IX gewährleisten das Live-Webstreaming der Pressekonferenzen, der täglichen Roten Teppiche sowie der Eröffnung und Preisverleihung auf www.berlinale.de. Nach der Berlinale stehen sämtliche Videos im Online-Archiv bereit. Dank Top-IX ist das Live-Webstreaming auch auf mobilen Endgeräten zu empfangen und durch HD-Technologie wird das Streaming in bestmöglicher Qualität angeboten.

Pressekontakt: Andrea Casalegno | Casalegno@top-ix.org

Vranken Pommery

Der offizielle Champagner der Berlinale kommt dieses Jahr wieder aus dem Hause Vranken Pommery. Der renommierte Champagnerhersteller Vranken Pommery verwöhnt die Gäste der Berlinale bereits im fünften Jahr als Offizieller Champagner in ausgewählten Berlinale Lounges, im Berlinale VIP-Club und im Berlinale Dining Club mit der Marke Pommery Brut Royal sowie Pommery Brut Rosé und Pommery Falltime Extra Dry.

Pressekontakt: Juliane Dobischok | jdobischok@vranken-pommery.de | 030 209 139 369

Wall GmbH

Der Berliner Außenwerber Wall GmbH bietet den im Berlinale-Programm beteiligten Filmproduktionen und den offiziellen Berlinale Partnern exklusive Werbemöglichkeiten an den Knotenpunkten des Festivals an. 2018 integriert Wall neben klassischen CLP- und CLB-Flächen wieder ein digitales City Light Board, welches nur für die Berlinale am Potsdamer Platz aufgebaut wird. Ermöglicht wird die Schaltung mehrerer unterschiedlicher Werbeanzeigen im Festivalzeitraum. Damit trägt Wall maßgeblich dazu bei, dass die Berlinale im Umfeld des Potsdamer Platzes und in ganz Berlin sichtbar ist.

Pressekontakt: Frauke Bank | frauke.bank@wall.de | 0 30 338 993 81

Kooperationspartner

Crackers

Kvadrat

Möller Druck & Verlag GmbH

Nikon